

1921 2302

Wiesbadener Tagblatt.



Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg., für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 203.

Dienstag, den 1. September

1891.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Diese Woche!

Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten

Verkauf

40 Gz 8665
(1891,5)

noch vorräthigen

Sommer-Seiden-Stoffe,
Damassés,
Grenadines etc.,

sowie

eines grossen Postens Reste jeder Art
fast zur Hälfte des wirklichen Preises.

1921.2302

Wiesbadener Tagblatt.



Begründet 1852.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Anzeigen-Expeditionen 1 M. 50 Pf., durch die Post 1 M. 60 Pf., für das Vierteljahr, ohne Befehlsgeb.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 203.

Dienstag, den 1. September

1891.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Diese Woche!

Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorrätigen

Sommer-Seiden-Stoffe,
Damassés,
Grenadines etc.,

sowie

eines grossen Postens Reste jeder Art
fast zur Hälfte des wirklichen Preises.

Telephon
112

Seiden-Bazar

S. Mathias,
Langgasse
17

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seiden-Waaren jeder Art

am hiesigen Platze.

8739

Privat-Institutvon **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

15526

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschulen (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Winter-Semesters 15. September**. Prospekte durch den Vorsteher **Dr. Künkler**.Das unterzeichnete Bankhaus befindet sich vom 31. August ab im **gleichen Hause Taunusstrasse 9**, im zweiten Laden **links** von der Thorfahrt.

Hochachtungsvoll

Martin Wiener,

Taunusstrasse 9, gegenüber dem Kochbrunnen.

16567

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Radicales Kopfwaschen
mit **Bay-Rum-Extract.**

Einzige und beste Methode, die Haare sowohl wie Kopfhaut von Staub, Fett, Schuppenbildung zu befreien. Selbst Haarausfall wird sofort gestillt. Erhaltung unmöglich.

Aerztlich empfohlen.

Damen mit langem starkem Haar incl. Schneiden u. Brennen 2 Mk., Herren nur 50 Pf. Im Abonnement billiger. 15103

W. Suizbach,

Kleine Burgstraße 1, 1. Etage. Kein Laden.

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu äußerst billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dogheimstraße 4.**Teppiche.**Pa. Smyrna-, Tour-
nay-, Axminster-,
Brüssel-, Velours-
etc. etc., abgepasst
alle Größen, sowie
Rollenzware.**Portièren**

in Seide u. Wolle.

**Aparteste
Neuheiten**
jeder Preislage.**Vorhänge**von den
einfachsten Tüll-
Vorhängen bis zu
den feinsten Spach-
tel- und Guipure-
Rideaux.**Menke & Schaaf,**

Langgasse 25, neben der Expedition des „Tagblatt“.

Tischdecken | Divandecken. | Schlafdecken. | Läuferstoffe,
in jeder Farbe, | Möbelstoffe. | alle Arten und
Art und Größe. | Breiten.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochlegantesten Genre.

Vorzügl. Waaren. Billige Preise. 16044

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts werden sämtliche

Haarzöpfe, das Stück 1—3 Mk.,

verkauft. Nah. Paulbrunnstraße 10.

Dasselbst ist die **Barbier- und Friseur-Einrichtung** ganz oder
getheilt billig zu verkaufen. 16360

Ein- und Zthür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, Kommode, Tische, Anrichte, Heizungschränke, Küchensetzer u. Radikaler Brandlöcher zu verkaufen. Schachstraße 19 bei Schneider Thurn.

Im Sommer 1891 nahezu 20,000 Stück abgesetzt.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1891/92.

Die Winter-Ausgabe des Taschen-Fahrplans des „Wiesbadener Tagblatt“ erhält wiederum einen

Anzeigen-Anhang,

eingetheilt in	ganze.	halbe,	drittel	Seiten
in der GröÙe von	85×134 mm,	85×67 mm,	85×44 mm	
zum Preise von	Mk. 20.—	Mk. 11.—	Mk. 8.—	

Die Ankündigungen in demselben sind ohne Zweifel vom besten Erfolg, da der Taschen-Fahrplan nicht nur jedem der fast 12,000 Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch von vielen hiesigen und auswärtigen Gasthofbesitzern, sowie anderen Geschäftstreibenden in Hunderten von Exemplaren zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen wird. Ausserdem findet unser Taschen-Fahrplan durch Einzel-Verkauf noch eine sehr ausgedehnte Verbreitung. Von der Sommer-Ausgabe des Taschen-Fahrplans des „Wiesbadener Tagblatt“ kamen nicht weniger als nahezu 20,000 Stück in das Publikum.

Neben diesem vorzüglichen Publicationsmittel, dessen Benutzung sich namentlich auch im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit empfiehlt, bieten wir den verehrl. hiesigen und auswärtigen Geschäftsinhabern den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ mit

Aufdruck einer Empfehlung

nach Vorschrift und in dem hierfür von uns freigelassenen Raume von 74×48 mm auf dem Titelblatte des Umschlages an zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
» 7.50	» 100 »

Durch den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ erhalten die verehrl. Auftraggeber für die Dauer von mehr als einem halben Jahre eine ebenso wirkungsvolle als ansprechende Empfehlung zu billigstem Preise. Geschätzte Aufträge erbitten wir möglichst bald.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Aus Anlaß meines bevorstehenden Umzugs in mein im Bau begriffenes Haus Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, verkaufe ich schon jetzt eine Anzahl

Säulen-Reguliröfen,

sowie einige Mantelöfen mit Regulirbinnenöfen zu wesentlich herabgesetzten Preisen. 15533

L. D. Jung, Langgasse 9.

Gegen das Wärmelaufen und Wundwerden der FüÙe empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf. 9317

Die Löwenapotheke.

P. Binder's Hand-Balsam.

In Wiesbaden bei Willy Graefe, Langgasse 50, E. Moebus, Drog., Lammstraße 25, Louis Schild, Langgasse 3. (E. H. a 1959) 891

zusgleich Stehpult, mit Tresor für 300 an Stelle geliefert, sowie ein großer zweibanker mit Doppeltresor, Beide noch wie neu, mit Patent-Controllerschluß, für die KäÙe des Wertes. Rüh. Tagbl.-Verlag. 14673

Frauen-Schönheit

erblüht, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten verschwinden, einen zarten Teint bewirkt nur allein

Lilienmilch-Seife

von Bruno Bergmann in Elberfeld.

Aecht à St. 30 und 50 Pf. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

M. Schüler, Marktstrasse 26.

Gummi-Waaren aus Paris.

Feinste Specialität. 391

Preisliste gratis. (E. F. a. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16487

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Sühneraugen, harte Sant.

Pflaster. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert. Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Blooker's Cacao

die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Zu den Veranstaltungen der **Sedanfeier** laden wir unsere Mitglieder mit Familie ergebenst ein und bitte um rege Betheiligung.

Insbondere empfehlen wir den Besuch des Vormittags 9 Uhr in der Evang. Haupt- und Kathol. Pfarrkirche stattfindenden Gottesdienstes.

Zusammenkunft am Vorabend um 7 1/2 Uhr im Lokal „Zum Felsenkeller“ in der Taunusstraße, am Hauptfeiertage Nachmittags um 1 1/2 Uhr im Lokale des Herrn **Cäsar** in der Marktstraße.

Der Vorstand.

NB. Orden etc. sind anzulegen.

170

Wiesbadener Militär-Verein.

Sedan-Feier.



Am **Vorabend** (Dienstag, 1. September), Abends 8 Uhr: **Serenade** am Krieger-Denkmal im Nerothal. Zusammenkunft 7 1/4 Uhr im Vereinslokal, Kirchgasse 20. Vom Denkmal in geschlossenem Zuge zum **Commer** in der „Kaiser-Halle“. — **Hauptfeier** (Mittwoch, 2. September), Vormittags: **Gottesdienst** in

den betr. Gotteshäusern. Nachmittags 2 Uhr: **Festzug** nach dem Neroberg. Dasselbst: **Volksfest**. — Zusammenkunft Nachmittags 1 1/4 Uhr im Vereinslokal.

Zu obigen Veranstaltungen werden die Kameraden hiermit zu zahlreicher Betheiligung und pünktlichem Erscheinen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Vereins-Abzeichen sind anzulegen.

429

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.
Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landreise Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn **Meil**, Hellmündstraße 45.
Eintritt zur Zeit unentgeltlich!

278

Die
Restbestände
der seidenen, wollenen und Spitzen-

Umhänge

werden zu jedem irgend annehmbaren Preise
ausverkauft.

Louis Rosenthal,
32 Kirchgasse,
im Blumenthal'schen Neubau.

322

Man verlange nur **Germania'sche Original-Schwefel-Theer-Seife**. Verbess. verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur acht bei **A. Cratz**, Inh.: **Dr. C. Cratz**, Droguerie, Langgasse 29, und **Otto Siebert & Co.**, Marktstraße 12.

Sedanfeier pro 1891.

Allgemeines Programm.

I. Vorfeier am 1. September.

Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerkränzes am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhofe.

Um 7 Uhr: Glockengeläute.

Um 8 Uhr: Fackelzug von der Taunusstraße aus nach dem festlich geschmückten Kriegerdenkmal im Nerothal. Dasselbst bei bengalischer Beleuchtung Serenade und Festrede. Demnächst **Mückmarsch** nach dem Saal „Zur Kaiserhalle“ in der Bahnhofstraße und Festcommer in demselben.

II. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der Evangelischen Hauptkirche.

Im Laufe des Vormittags: Festgottesdienst der verschiedenen Confessionen in den bezw. Kirchen und Gotteshäusern.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug vom Marktplatz aus durch die Große Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße nach dem Festplatz auf dem Neroberg, Volksfest dasselbst.

Schluß der Feier gegen 10 Uhr Abends auf dem Neroberg, bezw. in der **Abler'schen** Restauration.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniß bringen, beehren wir uns, die verehrlichen Militär- und Civil-Behörden, sowie die gesammte Einwohnerschaft der Stadt Wiesbaden zu reger Betheiligung an dieser Feier einzuladen mit der Bitte, die Häuser mit Fahnen u. s. w. schmücken zu wollen.

Die vereinigten Vorstände
sämtlicher hiesiger Krieger- und
bezw. Militär-Vereine.

404

Wasch-Garnituren,

complet, grosser Kumpen, Waschkrug, Nachttopf
Seifen- und Zahnbürstendose (nicht Schaale)

3 Mark per Garnitur.

Alle anderen Porzellan-Waaren ebenfalls billig. 16576

Caspar Führer's Riesen-Bazar | Kirchgasse 34,
(Inh. J. F. Führer), | am Mauritiusplatz.

Hand- und Reisekoffer,

selbstverfertigte, empfiehlt

F. Lammert, Metzgergasse 37.

NB. Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Reparaturen schnell und billig. 1644

Die neuesten Confections für Damen!

**Regen-Mäntel,
Jaquettes und Capes,
Rotonden und Promenades,
Winter-Mäntel.**

Anfertigung nach Maass!

Anfertigung nach Maass!

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

16587

 Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzug von 48 Mk., Kammgarn-Anzug 60 Mk., Paletot (Stoff) von 48 Mk., do. Kammgarn 60 Mk., Hosen von 16 bis 24 Mk. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billigster Berechnung. 16481

Doppelstein,

Schühenhofstrasse 1, Ecke der Langgasse.

la neues Sauerkraut u. Salzgurken
offerirt billigt

16464

Mch. Eifert, Neugasse 24.

Grösste Neuheit! Sensationell!

Neues mechanisches Spielwerk:

„Die Familie Lehmann in Berlin Unter den Linden“,

per Stück 50 Pf.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

(Inh.: J. F. Führer.)

16585

Auf dem Obstmarkt
sind fortwährend alle Sorten Obst billig zu verkaufen. Die Preise sind durch Schilder an den Körben bekannt gemacht.
J. Ditzberger, Obsthändler.

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vorgerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte **schnellstens** ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8.

356

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 1. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben aus dem Nachlasse des Herrn Rentner **Philipp Schlott** im Hause

1. Frankenstraße 1, 1. St.,
nachstehende Möbel, Haus- und Küchengeräthe öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

3 Betten m. Rahmen, Kopfhaar- resp. Woll-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 5 ein- und zweith. Kleiderschränke (pol. u. lack.), 2 Kommoden, 1 Waschkommode, Sopha, Sessel, ovale u. andere Tische, versch. Spiegel, Küchenschrank, Herren-Kleider, 1 Pendul, 1 goldene und 1 silberne Uhr mit goldener Kette, Weißzeug, Herren-Wäsche, Anrichte, Küchengeräth, Vorhänge u. zc.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten und können bloß am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

327

Die Suppen-Anstalt

wird Dienstag, den 1. September, wieder eröffnet.

260

Der Vorstand.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Landwirth **Arnold Ritter** aus Pyris, zuletzt Elisabethenstraße 23 hier wohnhaft, haben, eruche ich, mir specificirte Rechnung über dieselben umgehend zukommen zu lassen.

Ich bemerke gleichzeitig, daß von dritter Seite ein jedenfalls sehr annehmbarer Vergleichsvorschlag gemacht werden wird, dessen Einzelheiten ich erst nach Feststellung der Passiven bekannt geben kann.

Wiesbaden, den 29. August 1891.

404

Bojanowski, Rechtsanw.,
Kirchgasse 11, 1.

Soeben beginnt zu erscheinen

der Jahrgang 1891/92 von:

Das Buch für Alle	jährlich 26 Hefte à	30 Pf.	!!! Seltene und Merkwürdige Sachverhalte!!!
Musik. Chronik der Zeit	26 "	à 25 "	
Moderne Kunst oder do.	13 "	à 100 "	
Schorer's Familienblatt	26 "	à 60 "	
Neber Land und Meer	13 "	à 75 "	
Das Universum	13 "	à 100 "	
Vom Fels zum Meer	26 "	à 100 "	
Die illustrierte Welt	13 "	à 50 "	
Zur guten Stunde	26 "	à 30 "	
	26 "	pr. Quart. Mk. 2.50.	

Zur promptesten und coulantesten Lieferung obiger Zeitschriften empfiehlt sich die Buchhandlung von

Hermann Kerker, 27. Kirchgasse 27,
wofelbst auch die ersten Hefte zur Einsicht ausliegen. 16098

„Sultana“

ächte türkische Haarfarbe,
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.

Aecht zu haben in der **Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.** 14157

Marabellen, Reineclauden und Zwetschen à Pfd. 12 u. 15 Pf.
C. Gerhard, Möhringstraße 10. 16606



Ausverkauf.

Wegen Räumung des Ladens werden sämtliche

Korsetts,

bekanntlich in nur neuen und besten Façons, vollständig zu den billigsten Preisen abgegeben. 16284

Lina Aha,
Ellenbogengasse 15.

Unwiderruflich
Schluß meines Geschäfts
und Ausverkaufs
fest bestimmt Ende September d. J.

Die noch in großer Auswahl und nur noch in besseren Qualitäten vorhandenen schwarzen und farbigen Kleiderstoffe, Tuche und Buckstins, weißen Leinen- und Baumwollwaren, Bettwaren, wolkernen Kissen, Steppdecken, Tisch- und Fußteppiche, Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten, Schlipse, Unterkleider u. zc. werden zu den denkbar billigsten Preisen und jedem annehmbaren Gebot vollständig ausverkauft.

Besonders mache beim Wohnungswechsel auf breite und schmale Gardinen in weiß und crème aufmerksam. Versäumen Sie daher nicht, Ihren Herbst- und Winterbedarf, wosöglich jetzt schon Ihre Weihnachts-Einkäufe bei mir zu decken, da Sie nie wieder zu solch' billigen Preisen kaufen. Eine Versteigerung findet vor meinem Wegzug nicht statt.

Am 1. October d. J. verlege ich mein Geschäft nach **Boppard am Rhein.** 16599

H. Schmitz, Michelsberg 4.



Einziges Mittel
gegen das Wundwerden
der kleinen Kinder

in Dosen von 25 u. 50 Pf.
zu haben in Wiesbaden bei:
A. Cratz (Inh. Dr. C. Cratz),
Langgasse 29, **E. Möbus,**
Taunusstrasse, **Wilh. Hch.**

Gesetzlich geschützt. **Birek, Adelhaidstrasse, und**
A. Berling, Burgstrasse. 14827

Incarnat- oder Nothflee

ist wieder eingetroffen und empfiehlt billigt
Philipp Nagel, Neugasse 7. 16687

Mein Geschäft befindet sich vom 1. October ab Neugasse 4.

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pf., sowie Kalb- und Hammelfleisch fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Mauergasse 10.**

175 Muthen Weizen, Adolphshöhe,
55 " Safer,
175 " Weizen, Weinreb,

auf den Galm zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1. 14961

Frühapfel, gepflückt, Pfd. 3 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Birnen per Stpf. 45 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 4, 2 Tr. 16417

16659

Knorr's Suppen-Einlagen.

Georg Knorr,

Rheinstrasse 29.

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten

Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten condensirten Suppen. — Knorr's Suppentafeln sind vollständig rein-schmeckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen obige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen Sorten zu den billigsten Preisen. 289

Emmericher Waaren-Expedition,
13. Marktstrasse 13.

Auf Hofgut Geisberg

sind einhundert Centner Salzkartoffeln, der Centner zu fünf Mark, abzulassen.

Th. Schweissguth,

Nerostrasse 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfehlte zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdohlen,
gewaschene Rußohlen,
Kohlscheider Anthracit-
und
Flamm-Würfelohlen,
engl. **Anthracit-Würfel-**
ohlen,
Steinkohlen und Brann-
ohlen-Briquettes,

Buchen-Scheitholz,

Ia Qualität, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,

Kiefern-Scheitholz,

Ia Qualität, ganz, geschnitten
und gespalten, sowie
fein gespalten Kiefern

Auzündeholz,

Kohluchen.

Sämmtliche Kohlen sind von den bestrenomirtesten Bechen und liefere ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen sind die Preise bedeutend ermäßigt.

Gesl. Aufträge werden in meinem Comptoir, **Nerostrasse 17,** und auf meinem Lagerplatz, **Adolphsallee 42,** entgegen genommen. 16227

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für **Küch-Ofen, Frische Ofen, Centralheizungen, Treibhausheizungen** etc., empfehle fuhren- und waggonweise.

Bis **Ende August** c. liefere ich solche noch zu den **billigen Sommerpreisen**, es liegt somit im eigenen Interesse der geehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umsomehr, da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im Winter.

Gascocks aus der hiesigen Gasanstalt offerire ich in 3 Sorten zu **gleichen Preisen** wie das Gaswerk. 15010

Mit Proben und Preisen siehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Elenbogengasse 17.

Zimmerpäne (pro Karren 2,70 M.) zu haben Karstrasse 2b. **A. Rock, Zimmerinstr.**

Abfallholz (Kiefern),
wieder vorrätzig und empfehle zur gefl. Abnahme
Wilh. Linnenkohl, Elenbogengasse 17. 11968



Wilh. Linnenkohl,



Elenbogengasse 17,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),
empfehlte:

Ofen- und Herdohlen,
gewaschene Rußohlen,
Kohlscheider, Anthracit-
und
Flamm-Würfelohlen.

besgl. **Steinl.-Briquettes,**

besgl. **Anthracit-Würfel-**
Coaks,

Gas-Coaks

aus der hiesigen Gasanstalt,

Patent-Rundofen-Coaks,

Brannkohlen-Briquettes,

Buchen-Holzohlen.

Durch günstige Abschlässe mit den renomirtesten Bechen bin ich in der Lage, **Kohlen in nur Ia Qualitäten** zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und reichlicher verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Gesl. Aufträge werden in meinem **Comptoir, Elenbogengasse 17,** und **Kohlen-Lagerplatz, untere Adelhaidsstrasse,**

am Rheinbahnhof, entgegen genommen. 15011

Kohluchen
und
neueste Feuer-Auzünder,
ferner aus meiner
Holzschneiderei und Spalterei
verm. Maschinenbetriebes:

1. Classe Buchen- und
Kiefern-Scheitholz,
ganz und beliebig geschnitten
und gespalten,
sowie fein gespalten **Kiefern**
Auzündeholz,
Kiefern-Abfallholz.



Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den Rest meines Bedarfs **in Kohlen, diversen Coaks und allen sonstigen Brennmaterialien** gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zulagen von **Ia englische Anthracit-Würfel-Kohlen,** **Ia Saarkohlen** und **Kiefern-Abfallholz** ergänzt.

Bekanntlich sind für den Privat-Bezug die Monate August, September die geeignetsten, da gerade in dieser Zeit die Lieferungen seitens der Bechen am promptesten, die Verladungen am sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend äußerst billig berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggon tritt Preisermäßigung ein.

Unter Zusicherung prompter reeller Bedienung und Lieferung von nur **Ia Waaren** halte ich mich bei vorkommendem Bedarf (jeden Quantums) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem **Comptoir, Schulgasse 2,** sowie auch in meinen Lagern **an der Gasfabrik und der Mainzerstrasse,** entgegen genommen.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2. 15436

12 Klafter Brenn- u. Nutzholz,

Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in 1/4, 1/2 und 3/4 Klafter, sowie auch klein geschnitten und gespalten, im Kleinen billigst abgegeben.

Ferner empfehle **alle Sorten Kohlen** zum billigsten Tagespreise bei nur guter Waare und halte mich zum Kiefern von Brennmaterialien bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Fr. Bartels, Drechslerei,

Holz- und Kohlenhandlung,
Meißenstrasse 1. 16968

Gänzlicher Ausverkauf

Wegen Wegzug. 35. Langgasse 35. Wegen Wegzug.

Der Laden muß geräumt werden, deshalb werden sämtliche aufgeführten Waaren zu Spottpreisen verkauft.

Bettzeug,			
früherer Preis per Meter	42	52	68 Pf.
heutiger Preis per Meter	28	40	56 Pf.
Damas, weiß und farbig,			
früherer Preis per Meter	—83	—94	1.68 M.
heutiger Preis per Meter	—58	—70	1.35 M.
Bettbarstend,			
früherer Preis per Meter	—98	1.98	1.98 M.
heutiger Preis per Meter	—70	—90	1.55 M.
Federleinen,			
früherer Preis per Meter	1.35	1.85	M.
heutiger Preis per Meter	—90	1.55	M.
Bettuch-Leinen, 150—170 Ctmr. breit,			
früherer Preis per Meter	1.56	1.85	2.10 M.
heutiger Preis per Meter	—95	1.05	1.65 M.
Leinene Servietten, per 1/2 Duzend,			
früherer Preis	2.75	3.40	4.60 M.
heutiger Preis	2.—	2.40	3.20 M.
Leinene Tischtücher,			
früherer Preis per Stück	1.45	2.60	3.80 M.
heutiger Preis per Stück	1.10	1.65	2.35 M.
Farbige Küchen-Handtücher,			
früherer Preis per Meter	29	39	54 Pf.
heutiger Preis per Meter	20	28	42 Pf.
Weiße Stuben-Handtücher,			
früherer Preis per Meter	48	68	80 Pf.
heutiger Preis per Meter	35	44	55 Pf.
Englische Züll-Gardinen, schmal,			
früherer Preis per Meter	33	44	65 Pf.
heutiger Preis per Meter	22	28	40 Pf.
Englische breite Vorhänge,			
früherer Preis per Fenster	4.30	5.80	8.90 M.
heutiger Preis per Fenster	2.90	3.50	5.80 M.
Manilla-Tischdecken,			
früherer Preis per Stück	1.40	2.70	4.20 M.
heutiger Preis per Stück	—90	1.85	2.90 M.
Waffel-Bettdecken, zweifach,			
früherer Preis	2.10	2.90	4.60 M.
heutiger Preis	1.50	2.—	3.10 M.
Damen-Benden, vollkommen groß,			
früherer Preis	1.85	2.10	2.85 M.
heutiger Preis	—85	1.55	2.— M.
Damen-Bettjaden, weiß und farbig,			
früherer Preis	1.75	2.35	3.60 M.
heutiger Preis	1.20	1.65	2.45 M.

Außerdem sind noch am Lager: Mädchen- und Knaben-Benden, Handschuhe, Blaudruck, Schürzenzeuge, Baumwoll-Kleider, wollene Tücher, gestricke Herren-Westen, Tricot-Kleidchen, Tricot-Tailen, Bodenteppe, Läuferstoffe, Bettvorlagen und hundert andere Artikel zu staunend billigen Preisen. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig im Ganzen oder getheilt abzugeben.

Langgasse 35. H. Rosenthal, Langgasse 35.

Andenken an Wiesbaden

jeder Art. Reizende Neuheiten. Billige Preise.

Ellenbogen-**J. Keul,** Ellenbogen-
gasse 12. gasse 12. 13147

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 M.

Vertreter: **Gustav Schulze,**
Louisenstraße 14, Part. 16402

Photographisches Etablissement Karl Schipper,

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,

31. Rheinstraße 31,

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Nähere
Breite. Coulaute Bedienung. 9307

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mm. an. 3434

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulze vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.

Rheinstrasse 17 (neu 23)
ETABLIRT 1042.

Prompte Expedition
Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Diebricherstrasse 10

ist ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche etc. und 3-4 Räumen im Giebel oder Souterrain, bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an daselbst. 15890

Seinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstr. 27. 12417

Villa Kapellenstrasse 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883
Villa Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Langstr. 4 (Nerothal), sehr eleg., schöner Garten, ist preisw. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Langstr. 8. 16096

Villa Austria, Leberberg 12,

nächst dem Kurhaus, hochelegante herrschaftliche Wohnungen zu verm. Schöne freie Lage, prachtvolle Fernsicht. Näh. daselbst. 15947

Mainzerstrasse enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302
J. Meier, Tannusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachtal 5, Part. 11736
Die Villa „Eug in's Land“ Alexandrasstr. 2, Ede Diebricherstrasse, zu vermieten. Näh. Alexandrasstr. 10. 9314

Die neu erbaute Villa, Fischerstrasse 8, am Nonbel, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Mansarden, 1 Garten, ist preiswerth zu vermieten event. zu verkaufen. 16631

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstrasse 10, vorm. Diebricherstr. 17. 3869

Möbilitete Villa, Sonnenbergerstrasse 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Die Villa **Panorama** ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen zu jeder Tageszeit. Näh. Heleneustrasse 23. 11093

Herrschaftliche Villa mit Garten, im Nerothal gelegen, zum 1. Oct. oder früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7, 2. St. 16655

Villa, für Pension oder Arzt passend, in bester Aurlage zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 15945

Geschäftslokale etc.

Für Restaurateure, Oberkellner u. s. w.

Ein großes schönes Lokal mit Zubehör und Wohnung, in guter Lage, das wegen seiner Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren Restauration eignet, auf gleich oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16233
Schwalbacherstrasse 11 ist ein gangbares Speereigenschaft sofort zu vermieten. 15443

Bahnhofstrasse 16

sind 2 Läden mit Ladenzimmer u. Magazin, 1 Wohnung un 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör und 1 geräum. Wein Keller auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. bei Herrn Maurermeister **Böhles**, Bertramstrasse 1, und an der Kaufstelle. 16490

Gr. Burgstrasse 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstrasse 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14686

Feldstrasse ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 13264

Grabenstrasse 24 ist ein Laden mit Ladenzimmer (auch als Wohnung) per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstrasse 22, Hth. 2. St. 16589

Hermannstrasse 6 ein Laden mit Wohnung und Victualiengeschäft bis October zu vermieten. 14683

Karlstrasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchgasse 34 Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Nerothalstrasse 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Ede der Draniens- und Albrechtstrasse Läden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 36, im Laden. 15345

Röderstrasse 41 Laden auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Gemüseladen. 16163

Kleine Schwalbacherstrasse 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Tannusstrasse 47 ein Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern Werkstätte und Wohnung zu vermieten. 16632

Drei große Läden, darunter ein Eckladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. bei C. Wolff, Louisenplatz 7. 16104

Eckladen Bleichstrasse 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15633

Laden, Delaspessstrasse, zu verm. Näh. Bahnhoffstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstrasse 12. 13807

Neubau Karl Schramm, Ede der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Eckladen, 2 Läden in der Schwalbacherstrasse mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstrasse). Näheres im Megekladen. 16501

Ein Laden nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Gotthausstr. 8, im Laden. 15718

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstrasse 9. 7120

In unserem Neubau Langgasse, Ede der Bärenstrasse, ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16636
J. Hirsch Söhne, Webergasse 8.

Laden zu vermieten Marktstrasse 12. 3105

In
besten Geschäftslage
ist ein schöner Laden mit großem Schaufenster und ein Entresol, best. aus vier großen Räumen mit Wohnung von sechs Zimmern und Küche, zusammen oder getrennt, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 60, Part. 16526

Die Ede der Kirchgasse und Louisenstrasse neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 15 bei Rath. 12388

Meine Geschäfts-Lokalitäten sind zu vermieten event. mein Haus zu verkaufen.
Benedict Straus,
Webergasse 21. 15478

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 53, 12045
 Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten. Walramstraße 21, 18990

Im Christmann'schen Neubau, Ecke der Webergasse und Kl. Burgstraße, ist ein Theil des **Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör** im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath **Scholz**, Marktplatz 8 dahier, 14076

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer **Laden** mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später **sehr billig** zu verm. 14850
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag, 14078
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer **Saal** zu verm. 16499
Mauergasse 12 ist eine kleine Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen, per October zu vermieten. 15599

Mauritiusplatz 3 H. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **F. Zollinger**, 14260

Dranienstraße 23 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735
Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822
 Eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Gr. Werkstätte nebst Comptoir und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten **Morizstraße 39**, 11986
 Werkstätte zu vermieten **Nerostraße 10**, 14035
Magazin zu vermieten **Marktstraße 29**, Buttergeschäft, 16552
 Ein **Southernraum** mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten **Kapellenstraße 4, 3 St.**, 12473

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Bachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Hause, Ecke der **Nicolas- und Rheinstraße 18**, seither **Dependance zum Rhein-Hotel**, sind zum 1. October Wohnungen von 12 Zimmern, oder getheilt 5 und 6 Zimmer, nebst Zubehör zu vermieten. **Einsichtnahme Morgens von 11 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.**

Julius Brahm, Architect. 15667

Adelheidstraße 68, Ecke der Schierheimerstraße, im Neubau, sind zwei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18112

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 9 Zimmern (Bänken aber auch getheilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Boden mit Wohnung zu verm. Näh. **Schlichterstraße 16, 1.** 16102

Leberberg 12 **Kurhaus,** hohelegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst **Wintergarten, großem Balkon** mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigen Zubehör auf **October** zu vermieten. 11474

Rheinstraße 71 ist die **Bel-Etage, 8 Räume** nebst Zubehör auf **October** zu verm. Anzul. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. **Part.** 12772

Rheinstraße 96, Ecke am **Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau),** sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 94, Part.** 10235

Wohnungen von 7 Zimmern.

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10838

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,
 nahe der **Wilhelmstraße,** bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im **Claden,** zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Morizstraße 35, Ecke der **Göthestraße,** ist die **Bel-Etage** von 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. **Part.** 13119

Barthstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise von 800 M. per Jahr zu vermieten. Näh. **dieselbst, 2. St.** 11827

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 23, Part.** 16101

Nicolasstraße 21, **Bel-Etage, 7 Zimmer** u. preiswürdig zu verm. 13914
Rheinstraße 70, 3, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller, Gas, Wasser elektrische Klingel, per 1. October zu vermieten. **Einszusehen zwischen 10 und 2 Uhr.** Näh. **Mühlgasse 13, im Laden.** 15868

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 84, 2. Etage.** 12702

Rheinstraße 92 die herrschaftliche **Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche** nebst 3 Mansarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das **Comfortabelste** eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein **Weinsteller** für 30 bis 40 Stück und ein **Magazin** zu vermieten. 13619

Wassmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Bades. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterk. Souverrain, Mäben, d. Gartens auf 1. October zu verm. Näh. **Walramstraße 31, Part.** 14885

Wassmühlstraße 35, in feiner **Landhaufe, schöne Wohnung,** bestehend aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie **Gartenbenutzung** preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. **dieselbst.** 13861

Wilhelmplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. **Wilhelmplatz 10, 3.** 14569

Parterre-Wohnung von 7 großen Räumen und Zubehör gleich oder später **sehr preiswürdig** wegen Umzug zu verm. Näh. bei **O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.** 16351
 Schön gel. Wohn., 3. Et., 7 Zimmer mit gr. Balk., auch getheilt oder möbl. abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16539

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße auf October zu vermieten: **Schönes Hoch-Parterre** 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei **F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6.** 7371

Adolphsallee 39 ist die **Parterre-Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-11 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588

Adolphsberg 2 **Bel-Etage** von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Part.** 13509

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 12052

Elisabethenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. **Einszul. von 11-1 u. 4-6 Uhr.** 13120

Friedrichstraße 14 ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 76, Part.** 9161

Göthestraße 1b, Neubau, unterhalb der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmern, Bad und Zubehör zu vermieten. 14755

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Part.** 11943

Serrngartenstraße 17 schöne **Bel-Etage, 6 Zimmer** mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. **Part. Einszul. tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr.** 11801

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. October auch später zu vermieten. 16106

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante **Bel-Et., 6 Zimmer** nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. **Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm.** Näh. **Hellmündstraße 56, 1.** 12001

Nicolasstraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schöne Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. **Wilhelmstr. 3.** 12590

Partstraße 9a sind hohelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer u. auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. **Karlstraße 14, 1.** 7371

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine **Parterre-Wohnung** 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Part. r.** 1358

Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u. Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. **Bel-Etage.** 1549

Victoriastraße 25 und 27 sind zwei Wohnungen (**Bel-Etagen**) von 6 Räumen preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. **dieselbst.** 16111

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und sonstigen Zubehör zu verm. Näh. **dieselbst 2. St.** 14271

Adelheidstraße 35 ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. **dieselbst 1. Et.** 15451

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. **dieselbst Part.** 15021

Adolphsallee 35 auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. **Anzusehen von 10-2 Uhr.** Näh. **im Laden.** 14221

Adelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern zc. zum 1. October zu vermieten. 12199

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. 12890

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Einzug von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 12732

Dohheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 14432

Grafenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 1984

Emserstraße 33 ist eine Wohnung, Hochpartierre, 5 Zimmer und Zubehör zc. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnensplatz 1. 14554

Emserstraße 40, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, neu hergestell., 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Maniarden, Keller und sonst. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. No. 47, Part. 13109

Emserstraße 71, II., 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. h. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Geisbergstraße 20, Bel-Etage, Parterre-Wohnung von je 5 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. Näh. bei Herrn Sarg, Emserstraße 24. 16123

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Maniarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 9, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 14667

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. Anzusehen von 10-11 Uhr. Näh. daselbst Part. 12785

Gustav-Adolfstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. 12474

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Familie zu verm. Näh. Rheinstraße 76, P. 16153

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15793

Neubau Kapellenstraße 26 sind drei Wohnungen à 5 Zimmer und eine Wohnung à 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 15218

Parlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und II. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, zu verm. 12932

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12962

Nerothal, Franz-Adolfstraße, Bel-St., Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 12816

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stod. 13206

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. 2 Treppen, von 10-12 Uhr. 12877

Nicolasstr. 32, Bel-St. I., eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr täglich. 15464

Dranienstraße 31, im 2. St., elegante Wohnung von 5 gr. Zimmern mit allem Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Tr. links. 15464

Philippbergstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Maniarden, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12698

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möblirt vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14442

Rheinstraße 94, 2 Tr., Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miethpreis Mart 1360 per Jahr. Miethe frei bis 1. October. Näh. Adelheidstraße 56, 2, von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Röderstraße 41 ist der 1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, auf Wunsch auch getheilt, auf den 1. October zu verm. Näh. im Gemüseladen. 16163

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 12192

Walkmühlstraße 4,

Landhaus mit Garten, sind elegante Wohnungen von 5 event. 6 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. 16183

Webergasse 22 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. Oct. zu vermieten. 14220

Weißstraße 10, 1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oct. z. v. 15289

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13995

Wörthstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Maniarden, in modernem Haus, Zöcknerstraße 13. 12467

Im Nerothal

(Franz-Adolfstraße 10) ist eine elegante Hochpartierre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Ecksstraße 5. 8302

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Garderobez. nebst Zubehör, Vorgarten, Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 15699

Bert. Bleichstraße Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollst. Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. Dohheimerstraße 47. 14262

Deiaspessstraße Bel-St. 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11781

Dohheimerstraße 14, Bel-St., ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzug von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13267

Dohheimerstraße 28, Part.,

per 1. October 4 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten an stille Miether. Näh. im Comptoir bei E. Roepke. 14801

Dohheimerstraße 28, Mittel. 1 St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort (auch getheilt) zu vermieten. 16884

Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14743

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Hellmundstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14997

Hellmundstraße 54

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller preiswürdig per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Hainergasse 17. 15202

Kapellenstraße 79, 1. u. 2. Etage von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Millian, Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 29 ist der 1. Stod von 4 Zimmern, Küche, 2 Maniarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3, Parterre. 13202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug zc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Kirchgasse 1, Ecke der Rheinstraße, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 16179

Rainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Gartenst. per 1. October zu vermieten. 14269

Rainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Marktstr. 34, 1. Stod, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Moritzstraße 42, 1. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16098

Dranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 11527

Philippbergstraße 17/19 ist eine pracht. Wohn., 4 große Zimmer, Küche mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausz. u. viel. sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1 l. 12696

Philippbergstraße 41, Bel-St., eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippbergstraße 19, 1 r. 12291

Philippbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Platterstraße 52, vis-à-vis der Castellstraße, eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 500 Mk., sowie eine von 3 Zimmern und Küche für 380 Mk. zu vermieten. 14704

Rheinstraße 89, 3. St., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Garten, 3 Zimmer, zu verm. Näh. bei **Schmidt** daselbst, Part. links. 12207

Rheinstraße 107, Bel-Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913

Schlichterstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstoc und Moritzstraße 15, Parterre. 13894

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näh. **Stiftstraße 5**. 12640

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 36**. 16183

Villa Lahmed, Emierstraße, hochfeine Parterrewohnung, 4 Zim. und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Emierstraße 36 bei **Mecker**. 12846

Witten der Lannusstraße ist im 3. Stoc 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 Mk. 12019

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208

Albrechtstraße 4, Hinterhaus Parterre, 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 16099

Albrechtstraße 32, Neubau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October auch früher zu verm. **Albrechtstr. 36**, im Laden. 11534

Albrechtstraße 33 b ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 13692

Bleichstraße 14, 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15631

Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. **Bleichstr. 15**, 1. 11900

Dohheimerstraße 15, 1. St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf den 1. October zu vermieten. 16526

Dohheimerstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15080

Dohheimerstraße 17, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14911

Dohheimerstraße 30 a, 3 St., 3 Zimmer, Zubeh., z. v. Näh. 1 St. r. 16305

Elisabethenstraße 14 ist im Neubau nach der Bagenerstraße die 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. 13784

Emierstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet und Küche, per 1. October zu vermieten. 15875

Emierstraße 71, Part., 3 Zimmer und Zubehör an kinderlose Familie für 300 Mk. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, P. 16305

Emierstraße 75 sind 3 Zimmer, Küche z., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche z. per 1. October zu vermieten. 14495

Faulbrunnstraße 10, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15537

Feldstraße 22 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16579

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878

Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stoc von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 36**. 12780

Geisbergstraße 13, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597

Neubau Göthestr. 38

sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, für 450 Mk. zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 15702

Hellmundstraße 41,

Bel-Etage, 3 sch. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 15976

Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Hermannstraße 13, 3 Et., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13344

Hermannstraße 26, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei **Wilh. Noll**, Hermannstr. 18, P. 14508

Hermannstraße 28, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12351

Herrnühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stoc, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11390

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen **Dohheimerstraße 12**, Part. 12296

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October bis zum 1. April weit unter dem Preise zu vermieten, kann aber sofort von dem Hausherrn weiter vermietet werden. Näh. daselbst, 2. Et. links (nur Vorm.) 15905

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208

Lehrstraße 27 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. **Nerostraße 44**, 2. St. 16339

Lehrstraße 33 ist der 2. Stoc von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14879

Meißergasse 14 ist im 1. Stoc eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. das. 14879

Moritzstraße 12, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. **Kirchgasse 23**. 13689

Moritzstraße 50 neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 23**. 16122

Nerostraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 15164

Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. **Nerothal 6**. 12826

Neugasse 1, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. 14901

Philippbergstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippbergstraße 41 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör. Näh. **Philippbergstraße 19**, rechts. 15675

Platterstraße 50 zwei schöne gesunde Wohnungen, eine von 3 Z., 1 K., 1 Manf. nebst Zubehör, die andere 3 Z., 1 K. nebst Zubehör. 12731

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluss, und eine Mansarde-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Schäferhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stoc, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 Mk. 12852

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678

Steingasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, K., auf October und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche sofort zu vermieten. 15304

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 16130

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen **Weißstraße 6**, Part. 12887

Weißstraße 39 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13200

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Postenstraße 13**. 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 8**, im Laden. 12875

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten **Nerostraße 6**. 14531

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstraße 6, Hinterhaus, neu, freundl. Wohnung von 2 oder 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Ebenda. **Weinteller** mit **Comptoir** zu verm. Näh. **Borberhaus 2. Et.** 16626

Adolphsallee 27 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus das. 16094

Albrechtstraße 8 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 13506

Bleichstraße 24, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche z. per 1. October c. auf kurze Zeit (auch zum Einstellen von Möbeln) sehr billig zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 2 Uhr. Näh. auch bei **August Koch**, **Immob.-Ges.**, Al. Burgstr. 5, 1. Sprechzeit 3-5 Uhr. 16500

Strebekstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmoblierte Zimmer nebst Küche, Mansarde u., per 1. September oder später zu vermieten. 15929

Kleine Burgstraße 9, 2. Et. rechts, 2 unmoblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 16284

Franzenstraße 5 ist die Bel-Etage, zwei Logis von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14451

Franzenstraße 15, 2 r., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Preis 320 M. 16518

Franzenstraße 17, Vorderhaus, zwei schöne Wohnungen, 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 15269

Germannstraße 2 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 3 Tr. 15480

Germannstraße 6 ist die Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. October zu vermieten. 15881

Germannstraße 7, Vorderh., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2 St. 12797

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Nerofstraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 12803

Philippbergstraße 2 schöne Frontispizwohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Einzuf. von 11—2 Uhr. 12913

Platterstraße 8 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller und Zubehör an nur ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16380

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14173

Rheinstraße 111 schöne Stiebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Röderallee 4 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14939

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15509

Schwalbacherstraße 45 a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499

Stiftstraße 12 2 Manf. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15126

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Walramstraße 4, 1. St., Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf Wunsch mit Werkstätte, zu vermieten. Näh. Part. 15284

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12339

Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabschl., für 300 M. auf 1. October zu vermieten. 15063

Webergasse 50 2 Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speccereladen. 16055

Wellrichstraße 21 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16528

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, 2 Mansarden (1 gerade) und 1 Küche per October zu vermieten. Näh. im Laden. 16498

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame oder einen Herrn per 1. October zu vermieten. Einzufehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Lagerraum oder Werkstätte, ganz o. getheilt, zu v. N. Schwalbacherstraße 49, P. 16357

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Gth. Part. 15025

Beichstraße 15 ein Zimmer, 1 Küche, 1 Keller an ruhige Leute auf October zu vermieten. Näh. 1 St. links. 16586

Feldstraße 12 ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 14876

Feldstraße 13 ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 St. 16520

Franzenstraße 16, Barterre, freundl. Zimmer mit Küche an eine einz. Person oder kinderl. Ehepaar zu vermieten. 16158

Geleusenstraße 25 1 Zimmer und Küche (Mansarde) per 1. Oct. billig zu vermieten. 15883

Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671

Nerofstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12708

Sedanstraße 7 ein schönes Part.-Zimmer, Küche, Mansarde, an kleine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 16627

Stiftstraße 21, Seitenbau, 1—2 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 15883

Nabe der Wilhelmstraße sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. für 1800 M. sofort oder später zu verm. Näh. 15839

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137

Bahnhofstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573

Castellstraße 1 sind versch. Wohnungen auf 1. October zu verm. 14721

Dambachthal ist eine Frontispiz-Wohnung an ruh. Mlether per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Gutladen. 16404

Ellenbogengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14466

Emserstraße 46 ist eine Frontispizwohnung mit Zubehör per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996

Feldstraße 27 größere und kleinere Wohn. auf 1. Oct. oder früher zu vermieten. 15281

Gustav-Adolfstr. 14 kleine Wohnung, ebener Erde, auf Oct. z. vm. 15466

Hartingstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011

Germannstraße 6 eine H. Dachwohnung auf October zu verm. 14684

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 3. 13165

Karlstraße 22 ist die Frontispizwohn. zu verm. Näh. im Laden. 15721

Karlstraße 32 Mansard-Wohnung gleich oder später zu verm. 15879

Mainzerstraße 15 ist eine H. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13836

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

Röhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Röhringstraße 8. 13759

Nerofstraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298

Dranienstraße 8 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Laden. 15260

Platterstraße 32 2 Wohnungen zu verm. Gärtner Möhrig. 12909

Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung zu verm. Näh. im Laden. 16097

Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763

Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Waldmühlstraße 24 ist eine neu hergerichtete Frontispizwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 16088

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Die Bel-Etage Waldmühlstraße 20

ist sofort od. 1. October anderweitig zu verm. Näh. daselbst 1 St. 15018

Zwei H. Wohnungen (schöne freie Aussicht) zu vermieten. 15865

Joh. Scheben, Gärtnerei, obere Frankfurterstraße.

Eine große Mansard-Wohnung, auch mit heller großer Werkstätte, sowie ein großes Zimmer mit Keller auf October an ruhige Leute zu verm. Schulberg 21, Part. 16205

Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontispiz. 14222

Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrichstraße 39. 15950

Auswärts gelegene Wohnungen.

Wiesbadener Ch. 25 (3 R. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Et., 3 Z., Balk., Küche, Speisek., Manf. u. Gart., ev. 2 Frispr. u. 2 Manf. dazu. **Chr. Moeller, Baumchulen-Besitzer.**

Sonnenberg, in der Bürgermeisterei, ist eine größere Bel-Etage nebst Zubehör Wegzugs halber sofort oder per October preiswürdig zu vermieten.

Rathhausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung **Viebrich,** 7 Zimmer, Küche, Mansarde u., Vergebung halber auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Preis 900 M. Haltestelle der Strassenbahn. Einzufehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Sierlein, Mainzerstraße 210 ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, auf Wunsch auch Mitbenutzung eines schönen Gartens, per 1. October zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2, 2, 3—4 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten.

Kapellenstr. 2 a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13503

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre v. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das., im Gartenhaus. 15581

Duerstraße 1 eine möblierte abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. l. 16385

Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, möblierte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn **Heimerdinger.** 15453

Wilhelmstraße 18 elegant möblierte abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort und für die Wintermonate zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher Nachf.,** Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße. 8801

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 14869

Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65.

Möblierte Wohnung von 5 Zimmern, auch einzelne Zimmer abzugeben, event. mit Pension, Taunusstraße 43, 2. 15295

Möblierte Bel-Etage,

bestehend aus 4 elegant möblierten Zimmern (Salon), Küche und Mansarde, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, im Möbel-Magazin. 16532

Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnenbergerstraße eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15081

Möblierte Zimmer.

- Nidelhaldstraße 18, 1. Et., möblirt. Zimmer zu vermieten. 15162
- Nidelhaldstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946
- Albrechtstraße 30, Part., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15896
- Albrechtstraße 37, neu, ist ein möbl. Zimmer mit voller Kost auf gleich zu vermieten. Näh. im Wädeladen. 16425
- Bahnhofstraße 1, 2. zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 15162
- Bahnhofstraße 18, 2. St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403
- Bleichstraße 9, 1. Et., ein freundl. gr. möbl. Zimmer zu verm. 16495
- Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 16282
- Bleichstraße 22, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 15928
- Castellstraße 1, Bel.-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermietet. 10541
- Frankenstraße 28, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16570
- Geisbergstraße 9, Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 15967
- Geisbergstraße 20, Part., schön möbl. Zimmer. 15967
- Goldgasse 2a, 2. St. links, ein schön möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten. 16477
- Goldgasse 19 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16659
- Selencenstr. 11, 1. St., ist ein m. Zimmer m. Pension zu verm. 16891
- Sermannstraße 18, 2. St. r., einf. m. B. an Ledn. o. dgl. z. v. 16521
- Sumboldtstraße 3 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 16106
- Tahustraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11799
- Tahustraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14676
- Tahustraße 21, 2. v., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 16290
- Langgasse 2 ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16184
- Langgasse 13, 3. möbl. Zimmer monatl. für 20 Mk. zu verm. 13799
- Louisenstraße 5, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5855
- Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 15422
- Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. 16101
- Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit Kasse für 21 Mk. monatlich zu vermieten. 16400
- Nerostraße 34, 1. St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 16400
- Nerostraße 36, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15494
- Nerostraße 46, 1. Tr., gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten. 9064
- Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16192
- Oranienstraße 14 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15902
- Oranienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15008
- Oranienstraße 27, Part. 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgetheilt, zu vermieten. 16460
- Rheinstraße 11, Part., neben Hotel Victoria, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16155
- Rheinstraße 60, Bel.-Et., möbl. Zimmer mit Kasse für 85 Mk. 16486
- Schulberg 9, 1. St., großes schönes möbliertes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 St. 16155
- Schwalbacherstr. 47, 1. Et. links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 14077
- Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16510
- Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer. Einzusehen bis 3 Uhr. 16506
- Stiftstraße 13 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, für gleich oder später billig zu verm. Nähe am Balde, Dampfban. Wädel im Haus. Möbl. Etagen von 3 bezw. 4 Zimmern und Küche. 16506
- Taunusstraße 19, 1. oder ohne Pension. 14789
- 38. Taunusstraße 38**
- möblierte Zimmer zu vermieten. 13939
- Taunusstraße 57, 2. St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 15778
- Waldmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15094
- Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 16112
- Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15696
- Welltrichstraße 7, 8. St., ist ein möbliertes Zimmer (mit oder ohne Pens.) zu vermieten. 14098
- Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel.-Et.**
- Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
- Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchofsgasse 3. 16558
- Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
- Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel.-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Welltrichstr. 12153
- Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. verm. Albrechtstr. 39, P. (alt 41). 14047
- Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Vorderh. 2. 14154
- Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842
- Zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Louisenstraße 41, 1. r. 15731
- Zwei möbl. Zimmer, jedes für sich, auch zusammen, auf's Jahr billiger, zu vermieten Saalgasse 5, 2. St. l. 15021

- Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287
- Ein bis zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit schöner freier Aussicht billig zu vermieten. 15866
- Joh. Scheeben, Gärtnerei, obere Frankfurterstraße.**
- Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1. St., auf September zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 40, 2. 15961
- Möbliertes Salon und Schlafzimmer, sowie ein einzelnes Zimmer Nerostraße 14, 1. Vormittags zu besichtigen.
- Ein bis zwei schön möblierte Zimmer sind zu haben Webergasse 3, Gartenh. links Part. 15997
- Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630
- Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
- Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu vermieten Augusthofstraße 1. 14985
- Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Al. Burgstraße 10. 16337
- Ein freundl. möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Gulerstraße 36. 16319
- Gr. g. möbl. Z. (sep. Eing.) auf gl. zu verm. Frankenstraße 2, 2. St. 16629
- Zum 1. Oct. ein schönes gr. möbl. Zimmer Frankenstr. 15, Part. 16629
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 57, 1. St. r. 16339
- Möbl. Z., 8 Mk., m. B. v. 40 Mk. an Hermannstraße 12, 1. St. 16378
- Ein sehr schönes und gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 17, Bel.-Etage. 16135
- Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 16308
- Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchofsgasse 11. 15607
- Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabine in ruhigen Haus an eine stille Dame zu vermieten Lehrstraße 11. 13401
- Ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Lehrstraße 25, 1. St. rechts. 15928
- Großes Zimmer in gelunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569
- Ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Wädeladen. 16366
- Möbl. Zimmer an einen Herrn für 10 Mk. zu vermieten Michaelsberg 10, Hinterhaus 3. 16574
- Gut möbl. Zimmer (event. mit Clavierben.) zu vermieten Nerostraße 8/10, 1. St. r., nächst dem Kochbrunnen. 16630
- Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder an eine Dame zu verm. Neugasse 12, 3. St. 16189
- Schönes gut möbl. Zimmer, event. mit Kost, zu möbl. Preise bei Mort. Oranienstraße 27, 2. 16630**
- ein bejeterer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Wödelallee 21, 2. 6548
- Ein sehr möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Wödelstraße 41.
- Ein möbl. Zimmer an zwei brave Mädchen zu verm. Wödelberg 34, 2.
- Ein nett möbliertes Zimmer ist sofort oder per 1. September an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Auf Verlangen auch ganze Pension. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. links. 15687
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 5, 2. St. 16484
- Neu möbliertes Zimmer,** zweifensfertig, ev. mit Clavier, Walramstr. 8, 1. rechts. 16484
- Ein bezbares gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) für 12 Mk. zum 1. September zu vermieten Webergasse 49, 1. St. l. 15835
- Ein Herr kann Teil an einem großen Zimmer haben Welltrichstraße 7, 1. St. 16468
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 26, 1. 14428
- Ein Herr kann noch an einem möblierten Zimmer Teil nehmen. Näh. Welltrichstraße 33, Vorderh. Part. 16465
- Ein großes möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2a, Metzgerladen. 15944
- Möbl. Zimmer an ein ruh. Fräul. preisw. zu v. R. Tagbl.-Verl. 16497
- Manfarde, möbl., an einen Herrn zu vermieten Bleichstraße 20, 2. Et. Eine möbl. Manfarde zu verm. Näh. Frankenstraße 2, Part. 16612
- Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, H. 1. 14186
- Anst. r. Leute erh. billig Kost und Logis Faulbrunnenstraße 10, 2. Tr. 1. Arbeiter erhalten Kost und Logis Selencenstraße 5. 16212
- Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 16511
- Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 16479
- Mehrere Leute können billiges Logis mit oder ohne Kost erhalten Messergasse 19. 16224
- Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Schachtstraße 9a, Hth. D. 16641
- Reinl. Arb. erhalten Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 l. 16312
- Ein Arbeiter erhält Logis kleine Schwalbacherstraße 9.
- Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. r. 16232
- Ein Arbeiter kann Schlafstelle erh. Steingasse 14, Hinterh. 1. St. 15809
- Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 19, 1. St. 16614
- Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 28. 16419
- Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.**
- Wödelstraße 57 ein großes freundliches Parterre-Zimmer auf 1. Octobe: zu vermieten. 16301
- Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2. St. r. 15662
- Frankenstraße 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Niether abzugeben. Näh. Selencenstr. 5, 2. Tr. 14020
- Kirchgasse 29, Bel.-Etage, großes schönes Zimmer, event. mit Manfarde, unmöbliert zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16619
- Schwalbacherstraße 53, 1. St., 2 leere Zimmer z. 1. Oct. z. verm. 12863

Ludwigstraße 8, 1 St. hoch, ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124
Al. Schwalbacherstraße 16 ein schönes Zimmer zu vermieten. 16323
Tannusstraße 6, 3. St., sind 2-3 unmoblierte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. Näh. Tannusstraße 4. 15020
 Zwei leere Zimmer auf 1. September zu vermieten. Näh. verlängerte Bleichstraße, Moos'sches Haus, 3. Et. links. 16621
 In bester Lage 2 unmoblierte Zimmer (eb. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122
 Ein schönes Zimmer (unmobliert) mit Balcon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Gde. Michelsberg und Schwalbacherstr. 15665
 Ein sch. Parterre-Zimmer zu vermieten Röderstraße 20. 16645
 Zim. m. od. o. Keller a. einz. Verf. a. Det. zu v. Schulberg 11, 1. 16538
 Schön. 2 f. Zimmer find. billig geb. D. Weißstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr. 15694
Widerstraße 49 eine heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten. 16059
 Näh. Blatterstraße 22 bei D. Geiss. 16494
Schwalbacherstraße 5 Mansarden zu vermieten. 16543
Al. Schwalbacherstr. 14 eine leere Mansarde auf 1. Oct. 3. v. m. 16543
Wetttrichstraße 7 ist auf 1. September eine heizbare Mansarde zu vermieten; am liebsten an eine einzelne Person. 16349
Wetttrichstraße 16, 1 St., eine leere Mansarde zu vermieten. 16349
Wetttrichstraße 46 heizbare Mansarde zu vermieten. 16524

G. L. h. Mansarde zu verm. Frankenstr. 20. 18350
 Eine große Mansarde mit Kochofen und eine kleinere an einzelne Personen zu vermieten Heleneustr. 26. Näh. Part. 16525
Mansarde an ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 16491
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlstr. 29. Part. 15259
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
 Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Balkenstr. 3, 2 Tr. r. 13594
 Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Wetttrichstraße 16, 1 St. 14921
 In einem neuen Hause ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15266
 Frontispiz-Zimmer und Mansarde in guter Lage zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15901

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Hömerberg 3 Stallung und Kemise zu vermieten. 16052
Wairamstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508
Gustav-Adolfstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. 15467
Kirchgasse 30 ein großer Keller mit Aufzug zu verm. Näh. bei. 15671
Keller und Kemise zu vermieten Dogheimerstraße 9. 15711
Weinkeller zu vermieten Wetttrichstraße 46. 10868

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Wirth vom Himmelreich.

(6. Fort.)

Eine oberbayerische Geschichte von A. Arnhard.

Wie ein Schreckensschrei kam es von den Lippen des Mädchens; und dann lagen sie einander weinend in den Armen. Sie wachte so gut wie er, ohne daß er sich darüber ausgesprochen, welche Folgen dieses unglückliche Ereigniß für sie haben würde; daß er mit dieser Nachricht ihrer Liebe, ihrer erträumten, glücklichen Zukunft das Todesurtheil gesprochen hatte. Er knecht, sie Magd — da konnte an eine Verrechnung niemals gedacht werden.

Lange fand Keines von ihnen ein Wort für den brennenden Schmerz dieser Stunde. Sepp ermannte sich zuerst.

„Stäsl, jetzt hab i koa Hoamath mehr für Di; i kann Di a nimmer halten; und mußt Dir »B'hüt Gott« sagen, mei lieb's Schatzel!“

Die Thränen des Mädchens floßen auf's Neue.

„So magst mi nimmer, Sepp, und schickst mi weiter?“

„Er faßte ihre Hände und blickte sie traurig an.“

„I hab' koan Hof mehr, auf den i Di führen könnt' als mei Bäurin; i bin von jetzt an ein armer Knecht, was thastt mit mir, Stäsl?“ I müßt koa G'wissen ham, wenn i drauf bestünd', daß die Sach' zwischen uns beim Alten bleiben sollt; aber Gott weiß, daß i grad so gern sterben mücht, als Di nimmer zum Schatz ham!“

„Is dös wahr, g'wiß wahr? Hast mi no so gern wie eh? Und wenn uns dös Unglück net treffen hätt, schickst mi net weiter?“

„Stäsl, red' net so! I hab' Di ja so gern, dös woast! Mi brächt nix dazua, daß i Di hergebet; Du bist mei Schatz; und wenn Du net wärst, könnt mi dös Unglück a net so ganz zum Verzweifeln bringen.“

Stäsl richtete sich jetzt auf.

„Sepp, dös mit dem Hof is für uns a schrecklich's Unglück, und alles is zamg'fallen, was wir uns so schön denkt ham, wie wir friedsam und gottesfürchtig hausen, fleißig arbeiten und sparen wollen; aber so lang Du mi gern hast und mir treu bleibst, verzweifl' i net. I halt zu Dir, mei Bua, und wenn Du mich rechtschaffen gern hast, nacha verzweifl'st a Du net. I bin an arm's Boasjerl. Meine Eltern ham mi verstoßen und ausg'fest in der Welt, daß i hätt' z' Grund geh' lenna — mit Gottes Hilf bin i do groß worn und stark und hab koa Noth g'litten; so werd mi unser Herrgott a künftig net verlassen. Kannst mi net auf den Moosbrunner-Hof führen als Bäurin, so launst uns doch im Moos drauß a Hüttl bauen: und leben wir nacha da friedsam und gottesfürchtig, wenn a noch so arm, und arbeiten fleißig und sparen brav — magst net, Sepp?“

„Stäsl, i hätt' mir net traut, von dem z'reden; wenn's Dir aber recht war, i hab' a scho dran denkt — aber mei Deandl, Du kennst dös net. Dös Leben im Moos is hart und elendig und Du bist's besser g'wohnt.“

„Haltst Du's aus, Sepp, werd' i's a daleiden: Ober moanft ebba, i trugel's leichter, wenn i denken müßt, wir könntn gar nie zamkemma?“

„I hätt' net denkt, daß i mit g'ringerm Kummer hoam gehen thät, als i herg'wandert bin! Du hast mi ordentlich tröst, Stäsl; denn dös Schwerste an dem ganzen Unglück war mir ja, daß i g'moant hab', mit uns zwoa mußt's aus sei. Und als mei eigner Herr, wenn a no so arm, kann i a mein alten Vatern bei mir g'halten, der sonst a net wüßt wohin.“

Sie sahen noch lange auf dem Bänken zusammen und erst als für Stäsl die Zeit zum Kochen herangekommen, ging Sepp. Sie sah ihn nach, so lange sie ihn sehen konnte, und noch einmal schwenkte er grüßend den Hut, ehe eine Sentung des Weges ihn ihren Blicken entzog. Im Gegensatz zu früheren Besuchen in Vercköbing ging er heute auf dem Heimweg mit schnellerem, leichtem Schritte, als da er am Nachmittag zum Wohnort der Geliebten gewandelt. Die Hoffnung war aus der düstern Nacht des Kummer's, der Verzweiflung wieder aufgetaucht wie ein freundlicher Stern. Wohl lag vor ihm eine harte, schreckliche Zeit, bis die Wandlung seines Geschicks vollzogen sein würde; aber es gab doch Keinen in der ganzen Gegend, der sagen könnte, der alte Moosbrunner oder sein Sohn sei ein schlechter Hanfer, ein leichtsinniger Wirth gewesen. Alle wußten ja, wie schwer es die Jahre her auf ihnen gelegen, daß sie das Unglück trotz Fleiß und Sparsamkeit nicht hatten abwenden können. Man würde die Moosbrunner nicht verachten dürfen, auch wenn sie von Haus und Hof gekommen; sein Mädchen hielt treu zu ihm, das hatte sie heute gezeigt; so konnte das Leben wohl auch wieder heller für ihn werden, war er es nur erst gewöhnt, anstatt eines angeehenen Bauern ein gering geachteter Mödler zu sein. Er kam an einem Feldkreuz vorüber, das mitten im dichten Haidekraut zwischen einigen Bäumen stand; ein Strahl der Abendsonne spielte verklärend darauf. Hier stand Sepp lange Zeit. Wenn er auch Alles verlor, Stäsl's Treue blieb ihm; das war eine feste Stütze, an der sein trauriges Gemüth sich wieder aufraffen konnte, und dafür dankte er Gott von Herzen. Wie er da betend weilte, fühlte er sich wieder leichter und muthiger, und er meinte den Kampf mit seinem bösen Geschick nunmehr siegreich bestehen zu können.

Als Stäsl, nachdem Sepp sie verlassen, in die Stube trat,

war nur mehr der Obergirgl und sein Weib dort anwesend; der Pfarrer hatte sich schon vor längerer Zeit verabschiedet. Greth bemerkte sogleich die verweinten Augen ihrer Dirne.

„Was fehlt denn Dir? Du hast ja g'weint!“

„Die Stäsl antworten konnte, stolperte Gidi über die Schwelle, todtbleich, mit Blut bespritzt, ohne Hut, ohne Lanter.“

„Um Gotteswillen, Gidi, Bua, was ist mit Dir?“ rief Greth entsetzt aufspringend.

„Der Hansl!“ brachte er mühsam heraus, noch an allen Gliedern bebend; „der Hansl — er hat den Wirth vom Himmelreich erstochen!“

VI.

An einem schönen Sommertage macht sich der Obergirgl bald nach dem Mittagessen auf, um in's Himmelreich zu gehen. Fast eine Woche war vergangen, seitdem Beni die schwere Verletzung für seinen Sohn erhalten; während dieser Zeit hatte Wasil jeden Tag einen seiner Leute in's Moos geschickt, um Nachricht von dem Befinden des Wirthes zu erhalten. Es war ihm an jenem verhängnisvollen Abend nicht schwer geworden, seinem Gidi in ernster, ruhiger Weise bald die ganze Wahrheit über den Verlauf der Sache abzufragen. Er hatte daran eine so eindringliche Strafpredigt geknüpft, daß das noch nicht verhärtete Gemüth des leichtsinnigen Burschen einen dauernden Eindruck davon behielt. Am nächsten Tage schon suchte Wasil den Neiter seines Sohnes auf; derselbe war jedoch diesen und die folgenden Tage zu krank und erschöpft, als daß er dessen, was um ihn her vorging, sich klar bewußt gewesen wäre. Am Tage vorher jedoch hatte der ausgeschiedene Knecht die Nachricht gebracht, daß es sich mit dem Wirth zum Bessern gewendet und er wieder bei klarer Bestimmung sei. Der Doctor meine auch, daß die Gefahr vorüber. Deshalb rüstete sich Wasil heute selbst zu dem Gange ins Himmelreich, denn es drängte ihn, demjenigen zu danken, der ihm den einzigen Sohn mit Preisgebung seines eigenen Lebens gerettet.

Der Tag war schön, aber heiß. Tief am Horizonte standen einige Wolken, und ein schmaler Streifen schweren, grauen Dunstes lag auf der Haide, da wo sie mit dem Himmel zusammenzustößen schien. Das Getreide reifte der Sichel entgegen; eine Fülle blauer, rother und weißer Blumen stand zwischen den lichtgrünen Halmen, und gab der Flur ein heiteres, buntes Ansehen. Darüber hinaus schien das Moorland blau in den Blüten des Haidekrautes, das weite Streden ohne Unterbrechung bedeckte. Der Obergirgl war nicht in der Stimmung, die Schönheit des Sommertages zu würdigen; er blickte nur flüchtig nach dem Dunststreifen am Horizont, um zu berechnen, ob er wohl vor Ausbruch des Gewitters, das derselbe ankündigte, wieder zu Hause sein würde; dann schritt er langsam weiter, und gab sich ganz den trüben, sorgenvollen Gedanken hin, die das Betragen seines Sohnes in ihm erweckte. Wenn auch durch das Eingreifen des Himmelreichs-Wirthes das Schlimmste, was hätte geschehen können, vermieden worden, die bloße Thatsache, daß der Obergirgl-Sohn in der Haideschenke, welche kein rechter Bauer als standesmäßige Einkehr anerkennt, mit dem berüchtigten schwarzen Hansl — einem ganz verkommenen Lumpen — gezechet und dann gerauft hatte, fiel wie ein tiefer, verdunkelnder Schatten auf den geachteten Hof und seine bis dahin unbescholtenen Besitzer. Der Name eines Bauern „beim Obergirgl“ war noch nie in Verbindung von solchen wie des schwarzen Hansl oder der Mooskathl genannt worden. Diese Schande über ihn zu bringen, war seinem Sohne aufbehalten geblieben.

Im Himmelreich angekommen, wurde der Obergirgl von Mandl mit einer Unterwürfigkeit begrüßt, welche ihm, wäre er weniger von anderen Gedanken in Anspruch genommen gewesen, widerlich erschienen, vielleicht ihn sogar gewarnt hätte, sich vor Falschheit zu hüten. Er würde es aber auch nicht bemerkt haben, wenn sie ihn gar nicht grüßte; er fragte nur sogleich angelegentlich nach dem Befinden des Wirthes. Es gehe ihm besser, berichtete Mandl, und er habe schon eiliche Male gefragt, ob denn der Obergirgl, von dessen erstem, fruchtlosem Besuche man ihm erzählt, nicht wiedergekommen sei; es werde ihn freuen, wenn der Bauer ihn heimjuche. Wasil erwiderte nichts auf die wortreichen Auseinandersetzungen der Alten; er drängte, daß sie ihn zu Beni führen möge, da er ja des weiten Heimweges und drohenden Wetter wegen nicht allzu lange verweilen dürfe.

Sie schritt ihm voran nach Beni's Kammer, öffnete die Thüre derselben und ließ die Männer allein. Ob sie es vielleicht ihren Zwecken dienlicher hielt, an der dünnen, nur lose schließenden Thüre zu lauschen, anstatt in der Kammer Zeuge der Unterhaltung zu sein, dieß konnte Keiner wissen.

Die Kammer, welche der Obergirgl betreten, war durch Verhängen des einzigen Fensters ganz verdunkelt, so daß der von außen Kommende, einen Augenblick forschend in das Halblicht des Gemaches blickend, an der Thür stehen blieb.

In einem großen, hochgehürmten Bette lag Beni; das unheimliche, verwilderte Gesicht war durch das Leiden der letzten Tage noch scharfer, bleicher und gefurchter geworden, und als Wasil, nachdem sein Auge sich an die Dunkelheit gewöhnt, den Verwundeten genauer betrachtete, dachte er schauernd, daß derselbe wie ein Sterbender aussehe.

Er setzte sich auf den am Bette stehenden Stuhl, reichte Beni die Hand zum Gruße und kam ohne weitere Einleitung auf den Zweck seines Besuches.

„Mein einfältiger Bua hat bei Dir herans Spektakel g'macht, Wirth; und Du hast für ihn die Zech' zahlen müssen. I kann Dir net gnuu danken. Wenn Du net g'wen werst, hätt' i heut vielleicht toa Kind nimmer. Glaub' net, daß i dent', i kunnt Di amal dafür zahlen; aber i möcht Dir halt gar gern a Freud machen und Dir a weng a Ehr anthoa; wenn i nur wüßt', was Du grad gern möchtst!“

Die düsteren Züge des Verwundeten belebten sich.

„Sie ham Dir's wohl g'sagt, Wasil, daß i oft nach Dir gefragt hab, und Du denkst vielleicht, daß i wollen hätt', Du sollst Dich bei mir bedanken oder mir was verehren — so war's net g'moant — siegt — aber Du kannst mir do scho was geben, was mi mehr freuen thät, als all' Dei Geld und Sach, i woach nur net, ob i grad dös verlangen derf!“

Der Schatten eines peinlichen Gefühles flog über des Obergirgl's offenes Gesicht.

„Sie sagen Dir nach, Du wilderst, Beni — wenn Du vielleicht mit dem, was Du net verlangen derfst, oane von meine Flinten g'moant hast?“

Beni schüttelte energisch den Kopf; trotz seiner Schwäche lachte er.

„Na, na, Wasil, so was verlang i net von Dir! I woach, um die Flinten war's Dir net; aber Du machest Dir a G'wissen draus, in der Angst, Du hättest's am End hergeben zum Angriff auf fremdes Eigenthum. I hab' scho g'wildert, weil i jung war; aber jetzt scho lang nimmer, seit siebzehn Jahr nimmer. Hätt' i's nie gethan!“ fuhr er erregt fort, „hätt' i's doch nie gethan, nacha stünd's anders mit mir!“

„Thu' Di net so anstrengen,“ wehrte der Obergirgl besorgt; „Du derfst so viel net reden!“

„Es thut mir niz mehr; jetzt kann i's schon wieder aushalten; aber wenn's a's Leben kosten thät, i müßt mit Dir reden; i kann's net länger mit mir rumtragen.“

Ueberrast und ängstlich schaute der Obergirgl auf den Kranken.

Redete er am Ende gar irre? doch dieser fuhr nach kurzem Schweigen fort:

„Wasil, gell Du hast einen rechten Haß auf den Menschen, der Dir's Aug' ausg'schossen hat? Du hast ihm g'wiß g'flucht?“

Der also Befragte jauch einen Augenblick nach; dann sagte er ziemlich gleichmüthig:

„I hab' ja nie erfragt, wer's gethan hat; und jetzt is scho so lang her. I hab' überhaupt dös G'müth net; i kann net so zürna und lang scho glei gar net. Und nacha fluchen — dös thua i a so nie; i glaub' net, daß i denseln amal g'flucht hätt; i hab'n ja eh' net kempt!“

„Und kunnst eam verzeihen, was er Dir antho hat?“

„Jetzt woach, Wirth, Dei G'red ist narrisch! I moanet, es war g'scheidter, Du thast Di um Dein frischen Miß kümmern, als um mei ausg'schossenes Aug, wo do nimmer zum Helfen is. Wenn Dir's z'wegen dem, der mi um's Aug bracht hat, gar so leid is, so will i eam z' Lieb gern vergeben. Jetzt aber sei staat und red' net so viel, sonst bin ich Schuld, wenn's Dir wieder schlechter geht!“

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir **lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A** (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine **besondere Kasse** errichtet, welche bis auf Weiteres an allen **Samstagen**, sowie an den **beiden ersten und den beiden letzten Werktagen** eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144

Direction der Nass. Landesbank. **Olsenius.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 86, Abs. 4, der Städteordnung vom 8. Juni d. J. (Ges.-S. S. 107) bestimme ich hierdurch, daß die Offenlegung der Wählerliste für die Stadtverordnetenwahlen in der Stadt Wiesbaden vom 1. bis 16. September d. J. stattfinden, und daß die Gemeindevorstellung bis zum 1. October d. J. über die gegen die Richtigkeit dieser Listen erhobenen Einwendungen zu beschließen hat.

Wiesbaden, 20. August 1891. Der Königl. Regierungs-Präsident. Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit in Gemäßheit des § 20, Abs. 2 und 3, § 86, Abs. 4, der Städteordnung vom 8. Juni d. J. mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wählerliste, d. i. die Liste sämtlicher stimmungsfähigen Bürger der Stadt Wiesbaden, in der oben angegebenen Zeit Vormittags von 8—12^{1/2} und Nachmittags von 2—5 Uhr im Rathhaus, Marktstraße 6, Zimmer No. 6 (Erdgeschoss), vom 1.—16. September c. offen liegt. Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeinderath Einwendungen erheben. Wiesbaden, 29. August 1891. * Für den Gemeinderath: Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage pro 1. October 1891 bis 31. März 1892 soll vergeben werden. Hierfür ist Termin auf Montag, den 14. Sept. c., Nachmittags 4 Uhr, in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen. Wiesbaden, 28. August 1891. * Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Wagemann.

Eine vollständige **Laden-Einrichtung**, 3 Glasschränke, Theke mit Glaskasten, versch. Meale, Messing-Orker-Einrichtung, Erkerlampe, sehr billig zu verkaufen **Nicholsberg 16.** 16260

Bekanntmachung.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg sind für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1892

ca. 130,000 Agr. Kartoffeln

erforderlich, deren Lieferung vergeben werden soll.

Angebote mit Angabe des Preises pro 100 Agr. frei Eichberg sind verschlossen mit der Aufschrift „**Kartoffel-Lieferung**“ postfrei hier einzureichen und zwar spätestens bis zum Abend des **25. September d. J.**

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem hiesigen Kassen-Bureau eingesehen, auch daselbst gegen 50 Pf. Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 30. August 1891.

227 Die Direction.

Krieger- und Militär-Verein.



Heute Abend 7^{1/2} Uhr: Zusammenkunft im Felsenkeller, Tannusstraße, und daselbst Abmarsch nach dem Krieger-Denkmal.

Morgen Mittwoch, den 2. September, Vormittags: Festgottesdienst.

Nachmittags 1^{1/2} Uhr: Versammlung im Vereinslokale (dunkler Anzug, dunkler Hut).

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 202

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich zwecks Theilnahme an der **Sedanfeier** **Mittwoch, den 2. September c., Nachmittags 1^{1/2} Uhr**, zahlreich im Vereinshause, **Wellringstraße 41**, einzufinden zu wollen. 221

Der Vorstand.

Cassaschrank

mit Stahlpanzer (Tresor) u. Schubkästen, großer Bücherraum, Patent-Controlverschluß, Wegzugs halber für den halben Werth. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15105

Täglich frischer Versandt von
Rebhühnern,
 Reh-, Roth-, Dam- und Schwarzwild-Hüden und -Keulen, nur
 prima Waare.

E. Wierprecht, Magdeburg,
 Versandt-Haus.

Bitte: „Breitweg 56“ zu adressiren.

16651

Süßrahmbutter,
 per Pfund Mk. 1.25, täglich frische Sendung.
 Georg Kretzer,
 Rheinstrasse 29.

Gute Kochbirnen zu haben Goethestraße 5, Hinterh. 2 St. 16699
 Fußlampen (Bachlicher) billig zu h. Metzgerg. 18, Kleiderl. 16664

Verschiedenes

Mein Wagnergeschäft befindet
 sich jetzt

16628

Faulbrunnenstraße 5.
E. Kipp,
Wagnermeister.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
 wohnt Dohheimerstraße 20. 18051

Für ein hiesiges in flottem Betrieb befindliches und gut re-
 sirendes Kaufmann. Geschäft wird behufs Vergrößerung des Betriebs-
 capitals ein

stillen Theilhaber

mit einer Einlage von 15,000 Mk. gesucht. Verzinsung mit 10% zu-
 gesichert. — Gef. Offerten sub T. F. 994 an (H. 66071) 358
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Eine hiesige Weinhandlung sucht einen tüchtigen Vertreter
 gegen gute Provision. Besie Ref. erforderlich. Off. unter
 W. Z. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Für alle größeren Plätze Deutschlands werden zum Vertrieb einer
 der besten

französischen Champagner-Marken

hatkräftige und gut eingeführte Agenten gesucht. Bewerbungen mit
 Photographie und ersten Referenzen unter L. D. 24 an (H. 45027) 358
Haasenstein & Vogler, A.-G., in Köln.

Die billigsten

neuen Möbel, Betten etc. kauft man stets im Möbel-Geschäft von 16169
Phil. Dauth, Marktstraße 12.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

28562

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
 übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
 u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20. Kirchgasse 20. 18746

**Reparaturen an Schmuckgegenständen,
 Vergolden und Versilbern,**

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 14631

Fritz Grieser, Juwelier,
 Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Robrstühle jeder Art liefert zu billigen Preisen
 A. May, Stuhlmacher, Rauergasse 8
 NB. Kranken-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten. 11127

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt
 getragene sorgfältig reparirt und
 gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreift beim 15690
 Schneidermeister **Carl Walter II.,**
 Mühlgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).

Kleider werden in allen Schnitt, sowie Mäntel-Umhänge, Jaquetts
 u. s. w. nach billigster Berechnung angefertigt. Näh. Friedrichstr. 29, 3

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause an-
 gefertigt. Näh. Bleichstraße 1, 1 St. l.

Durchaus erfahrene Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause
 Näh. Neue Colonnade 26.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Anfertigen
 von Costimen, Kinderkleidern u. zu Aenderungen. Louisenstraße 3, 3 St.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem
 Hause. Langgasse 19, 2. St.

Gewandte Kleidermacherin f. noch einige Stunden. Adlerstr. 63, Part.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, 2 Buch-
 staben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. St. l.

Alle Arten Monogramme und Buchstaben werden schön gestickt
 zwei Buchstaben 10 Pf., Dranienstraße 4, 3 St. hoch.

Steppdecken werden schön und billig angefertigt Lang-
 gasse 53, 3 St. l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird elegant besorgt (Alle
 wird gebleicht) Bleichstr. 12. Näh. im Laden. 11664

Gardinen-Spannerei auf Neu.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung nur unschäd-
 licher Mittel unter Garantie in weiß und crème wieder wie neu hergestellt
 2 Blatt 1 Mark, 5 Fenster billiger. Näh. Ellenbogengasse 7, Seitenbau-
 2 St., und Dranienstraße 12, im Laden. 1644

Achtungsvoll **Fran Mess.**

Sandstühle werden schön gewaschen und acht gefärbt Louisenstr. 4

Eine gewandte Friseurin empfiehlt sich. Näh. Marktstraße 28
 Mittelbau 1 St.

Eine Friseurin sucht noch einige Kunden. Siff-
 straße 3, Seitenb. 2 St.

Eine perfecte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Metzger-
 gasse 32, im Laden. 1624

Ein 10 Monate altes Kind (Mädchen) in gute Pflege zu geben. Of-
 ferten unter E. H. 25 postlagernd erbeten.

Bahnhoftstraße 6 kann Lehm abgeholt werden, daselbst starrenjüh-
 wert gesucht. 1668

Kaufgesuche

Ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft zu kaufen gesucht
 Offerten unter A. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Alles Gold und Silber, Schmuckfachen, Iahren, Brillanten, Münzen
 u. Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsgasse 7. 1157

Ich zahle ausnahmsweise gut!
 abgelegte Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe und
 Stiefel, Betten und Möbel etc. etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
 Keiner bezahlt mehr für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuh-
 Möbel, Gold u. Silber, Pfandscheine etc. als **Kunkel,** 30. Hochstraße 30.

Ein gebrauchtes Schreibpult mit Untersatz und eine Copirpresse
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. D. 88 an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 1658

Eine noch im guten Zustande befindliche Chaise (Halboerde) wird zu kaufen gesucht. Näh. Moritzstraße 17, Part. 16729

Eine gut erhaltene Drehbank mit Support für Messing wird zu kaufen gesucht. Näh. Frankensteinstraße 5, Part.

Ein niedriges Zweirad gegen baar zu kaufen gesucht Wilhelmstraße 10, Part. rechts.

Gebrauchte Waschwange zu kaufen gesucht

Karlshofer Hof.

Ganz frisch gelegte Eier von dieser Woche (nur solche) werden extra gut bezahlt

Sonnenbergstraße 53.

Mitte Plastersteine zu kaufen gesucht Kirchgasse 23. 16546

Ein junger, recht wachsender Hund, möglichst reiner Spitz, wird zu kaufen gesucht. Näh. im Laden Ellenbogengasse 12. 16722

Ein guter Zughund zu kaufen gesucht Moritzstraße 42. 16692

Verkäufe

Ein fast neuer Tuchrock bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 15927

Schöne gemalte Landschaften (br. Goldrahmen) von 9 Bl. an zu verkaufen Wellritze 46, 2 St. 16673

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 16427

Möbel-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage stehen, um damit zu räumen, folgende mir zum Verkauf übergebene Möbel in meinem Auktionslokale

Schwalbacherstraße 43

zum Freihand-Verkauf aus, als: Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten, Waschtöletten mit und ohne Marmor, Nachttische, zwei Spiegelschränke, 1 Secretär, 1 Verticow, einhür. Kleiderschrank, Eichen-Aussziehtisch für 24 Personen, 1 Schlafdivan, 2 Sophas, 6 Kommoden in allen Größen, Nachttische mit Marmorplatten, 2 Pfeiler- und 2 Sopha-Spiegel, runde und viereckige Tische, ca. 30 verschiedene Stühle, einzelne Koffhaars- und Seegrasmatrassen, Bilder, Portieren, 2 Regulator, Küchenschrank und dergl. mehr. 333

August Degenhardt,

Auktionator und Taxator.

Wegen Räumung der Wohnung

35. Adelhaidstraße 35

und sehr billig zu verkaufen: 1 Büffet, 1 Secretär, 1 Bücher-Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Plüschgarnitur, 1 Ausziehtisch, ein Verticow, 3 Kleiderschränke, 2 complete Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 vollständ. hochleg. Schlafzimmers-Einrichtung (noch neu), 1 ovaler Tisch, 1 Brandtische, Spiegel, Delgemälde, Kommode, Teppiche, Vorhänge u. dergl. 327

Eine gut erhaltene Salon-Garnitur in Nord-Plüsch billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2. St.

Beit, vollst., wie neu, Nachttisch mit Marmorplatte und 1 2-thüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Karlstraße 38, Hb. 3 St. 16602

Zwei nußbaum-polirte Bettstellen mit hohen Säultern, Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen mit Keil, roth (neu), billig zu verkaufen Neugasse 15, Vorderhaus 1 St. hoch r. 16571

Eine nußbaum-lacirte Bettstelle, hohes Haupt, mit Sprungrahmen, dreitheiliger Koffhaarmatrasse und Kopfpolster billig zu verkaufen Nerostraße 23, Part. 16375

Wegen Abreise sof. zu verkaufen

(beinahe neu):

- 1 Kleiderschrank 40 Mt.,
- 1 Küchenschrank 36 "
- 1 eleganter Damen-Schreibtisch . . . 120 "
- 1 hohe Leiter 5 "
- 1 Waage 3 "
- 1 Anzahl Einmachkäse, per Stück . . 2 "

obam versch. Gasvorrichtungen, Fenstergallerien, überzogene Dönerreiter u. c. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16684

Kleiderschränke in schöner Ausführung zu

verf. Wellritze, 3, P. 16458

Eine Waschkonsole, 1 Nachtschränken, 3 versch. Waschtische, sehr gut erhalten, zu verkaufen Wellritze 5, Part. 16595

Begzugs halber ist Moritzstraße 8, 1,

ein fast neuer eiserner Geldschrank mit Panzer-Tresor aus der Fabrik d. W. Philippi hier, sowie ein fast neues Plüschsofa (altdeutsch), 2 Kleiderstühle, 4 Bettstellen mit Matrassen und eine eiserne Bettstelle billig zu verkaufen.

Kassenschrank mit Stahlpanzer-Tresor billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11171

Marktstraße 12 zwei Gießkränze, passend für Dörze, zu verkaufen J. Klein. 9164

Gebrauchtes Büffet

preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Part. 16733

Wegen Abreise gleich zu verkaufen

Chaiselongue, Büffet mit Aufsatz und taunen-lack. Tisch Balkmühlstraße 25, Hochpart. 16663

Ein rothbraunes gut erhaltenes Plüsch-Sofa billig zu verkaufen Sonnenbergstraße 17, Hinterhaus 2. 16617

Sch. neu. Halbbarock-Ganape b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 16542

Kleiner Rissen-Divan billig zu verkaufen. 16321

P. Weis, Moritzstraße 6.

Ein rothbraunes Granit-Sofa zu verkaufen Jahustraße 6. 16167

Divan-Sofa bill. zu verk. Bleichstraße 35, Hb. 2 St. r. 16588

Ein amerikan. Herren-Weischoffer, wird billig abgegeben Nicolassstraße 21, Part.

Zu verkaufen eine fast neue Trauben- u. Apfel-

mühle, die größte Sorte mit 2 Steinwalzen, Moritzstraße 32, Hinterhaus. 16671

Röderstraße 41

ist ein eisernes Thor mit Oberlicht, noch wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. im Gemüseladen. 16161

Eine reichhaltige Conchylien-Sammlung von über 500 verschiedenen Arten, darunter seltene und schöne Exemplare, ist preiswerth zu verkaufen. Frau Oberlehrer Berkenbusch, Bückburg.

Eine Wand zum Abtheilen eines Zimmers wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 55, 2. St. 16211

Ein sch. gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Adlerstr. 59, 1 r. 16732

Rover-Tandem

(zweifaches Sicherheitsrad), wenig gefahren, wie neu, für den billigen, aber festen Preis von 300 Mt. feil. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16575

Veloter Hand- und Schneepfannen zu verk. Wellritze, 15. 16518

Ein Fiedlarren und ein Federlarren zu verkaufen beim Wagner Kürschner, Hochstraße 26. 16179

Ein guter Schiedlarren billig zu verkaufen Jahustraße 7.

Drei leichte Handlarren, ein Schiedlarren, sowie Obflettern in allen Größen zu verkaufen Dohheimerstraße 49.

Drei irische Oefen, sehr wenig gebraucht, und ein amerikanischer Ofen sind zu verkaufen Blumenstr. 5. Anzuehen von 2 bis 4 Uhr.

Umzugs halber zu verkaufen eleganter eiserner Kessel, 2 Nußbaum-Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 1 ovaler Sophatisch, 1 Chaiselonguegestell, 1 Turndek Hellmündstr. 19, P. Einmachkäse jeder Art zu haben Frankensteinstraße 16 beim Silber Born. 15090

Einmachkäse, sowie Weinfässer jeder Größe billig

zu verkaufen Moritzstr. 32. 16670

Eine neue Treppenleiter billig zu verkaufen Driantstr. 25, Hb.

Badstüben zu verkaufen Marktstraße 22. 3097

Badsteine,

ein Brand, ca. 170 Tausend (Mantelofen), zu verkaufen Röderstraße 23 bei 14424

Ph. Schweissguth.

110 Ruthen Grummet an der Parkstraße zu verkaufen Theaterplatz 1. 16730

Das Grummet von zwei Wiesen ist zu verkaufen. Näh. Messergasse 22; auch wird daselbst ein Mäher gesucht. 16654

Fünf gute schwere belgische Pferde, ein braunes Reitpferd und ein schweres Breat zu verkaufen. Näh. Wiesbaden, Moritzstraße 31. 16092

Zu verkaufen

der Hund (deutsche Dogge) eines Officiers, gut dressirt, sehr wachsam. Näh. Adlerstraße 55. 16250

Verschiedene Rasse-Hunde, deutsche Doggen, Fox-Terrier und Dachshunde zu verkaufen in Schierstein, Wilhelmstraße 88.

Hühnerhunde

2 Stück, firm dressirt, sowie 2 Stück 4 Monate alt; Farbe dunkelbraun. Die Hunde sind kurzhaarig, Rasse englisch-deutsch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16615

Junge gelbe Dachshunde, Männchen und Weibchen, reine Rasse, zu verkaufen Engl. Pazar, Langgasse 31. 16378

„St. Bernhard“.

Sechs junge kurzhaarige Bernhardiner Rüden, 4 Wochen alt aus „Juno von Raduz“, 2. Preis Zürich, Melrose und Ehrenpreis für Dorf Frankfurt 88, von „Prinz“, lobend und höchst lob. Erw. Frankfurt, 3. Preis Berlin 90, zu verkaufen Bachmeyerstraße 6.

Geschäfts-Übernahme.

Einer werthen Nachbarschaft, sowie Kunden, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit Heutigem das

Colonialwaaren-Geschäft des Herrn L. C. Privat hier, Wörthstraße 10.

künftig übernommen habe. Anschließend halte mich gleichzeitig zum Bezuge von Colonialwaaren und Landesproducten bestens empfohlen, indem es mein eifrigstes Bestreben ist, meine werthen Abnehmer durch vorzügliche Qualitäten, billige Preise und reelle Bedienung nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

A. Franz,

Wörthstraße 10.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrten Publikum und der werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigem

1. Morixstraße 1

eine

Butter- und Eier-Handlung

eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

M. Rathgeber.

Wiesbaden, den 1. September 1891.

Deutscher Seet feinsten Qualität.

Die Rheinische Sect-Kellerei

von

W. H. Zickenheimer in Mainz



ringt hiermit zur Kenntniss, dass die Firma **A. Schirg** (Inh. **Carl Mertz**), Schillerplatz 2, stets Lager unserer bestrenommirten, aus rothen — weiss gekelterten — Champagner-Trauben durch natürliche Gährung dargestellten Marken:

„Mainzer Gold“, mittelsüß und herb, und
„Zickenheimer Schwarz Etig.“

unterhält und solche zu Originalpreisen abgiebt.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, halte die ächten Schaumweine von **W. H. Zickenheimer** in Mainz zu folgenden Originalpreisen, auch bei Entnahme einzelner Flaschen, bestens empfohlen:

Marke Mainzer Gold	à M. 3.50	per 1/4 Fl.
„ Gold of Mayence „dry“	à „ 3.50	„ 2/2 Fl. 40 Pf.
„ Zickenheimer Schwarz Etig.	à „ 2.50	mehr als die 1/4 Fl.

Bei Entnahme von Original-Kisten von 50 und 60 Flaschen billiger. 11475

A. Schirg (Inh. **Carl Mertz**),
Schillerplatz 2.

Margarine

empfehl billigt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Hochfeine Süßrahmbutter, frische Landbutter, prima frische Eier, feinsten Bienenhonig, Mainzer Zwieback in Packeten

empfehl billigt

Butter- und Eier-Handlung **Nichelsberg 23.**

Gepöckte Frühäpfel per Kumpf 45 Pf. sind zu haben Kirchgasse 23.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Der Vorstand beabsichtigt, die Liste der Vereinsmitglieder drucken zu lassen und denselben je ein Exemplar im Monat September zuzustellen. Aus diesem Grunde bitten wir, etwa beabsichtigte Aus- oder Eintritts-Erklärungen sobald als möglich entweder unserem verwaltenden Director, Herrn **Rechtsanwalt Dr. Fleischer**, Schützenhofstrasse 6, oder der Buchhandlung von **Jurany & Hensel Nachf. (Reubke)**, Langgasse, schriftlich mitzuthellen. 180

Der Vorstand.

Das Geschäft

von

Ed. Seel Wwe.

befindet sich von heute ab

Friedrichstrasse 21,

I. Etage,

gegenüber dem Casino.

16676

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Seine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: **Mr. Ivan Tschernoff** mit seiner Meute dress. Pudelhunde, wo Kunst und Komik bei den Thieren mit einander verbunden ist. **Das Vollendetste, was in diesem Genre existirt.** **Familie Rodjaroff**, Evolutionen am Doppel-Trapez und Nationaltänze. — Weiteres Auftreten der beliebten **Costüm-Soubrette Frä. Tony Ferry** und des Herrn **H. Bender**, Gesangs-Humorist. 1/2-Duzend- und 1/4-Duzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Taunusstrasse 7, Parterre
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends
10 Uhr. Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.



Zur Feier des Sedanfestes:

Diese Woche große historische Serie:

Erinnerungen aus dem Feldzug 1870/71,

u. A. Gefangenahme Napoleons, Schlachten, Altären, Episoden, von Paris und Gravelotte, Sturm auf Bionville und Spichern. Gesprengte Brücken, Verhängerungen, Laufgräben, Batterien etc.

Thormann's Champagner-Limonaden

sind zu haben in den meisten Geschäften und Restaurants von Wiesbaden und Umgegend. 15221

Ganz vortreffliche Schleimsuppen

von höchster Nährkraft und vorzüglichem Wohlgeschmack liefern präparirte Gerste (an Ausgiebigkeit jede andere Sorte weit über treffend) à Pfd. 28 Pf. und meine anerkannt beste **Safergrütze** à 26 u. 32 Pf. per Pfd. Mein bedeutender Umsatz in diesen Artikeln bürgt für stets frischeste und tadelloste Qualitäten. 1675

A. Mollath, Samen- und Lebensmittel-Geschäft, Nichelsberg 14.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Auf meiner jüngsten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, grosse Posten

Seidenstoffe

bedeutend unterm Fabrikationswerthe zu acquiriren.

Ich offerire:

52/54 Ctm. reinseid. Damassé noir à Mk. 2.60, reeller Werth Mk. 4.50,

„ Sarah rayé à „ 1.60, „ „ „ 2.40,

„ Grenadines à „ 2.80, „ „ „ 4.—,

etc. etc.

Reste für Jupons, Blousen ganz besonders billig.

16708

Bitte genau auf Firma zu achten.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich meinen Bekannten und werther Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen eine

Schweine = Metzgerei

in dem Hause

Säe Hirschgraben und Römerberg

eröffnet habe.

Empfehle nur prima Kalb- und Schweinefleisch und alle gangbaren Wurstsorten.

Durch reelle Bedienung werde ich Jeden zufriedenstellen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Chr. Schäfer.

Ein Cassaschrank mit Tresor,

fast neu, ist zum Preise von 170 Mk. zu verkaufen bei 16528
S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Gold-, Silber-, Corall- und Granat-Schmucksachen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

E. Bücking, Goldgasse 20.

Reparaturen an allen Schmucksachen gut und billig. 1666f

Innsbruck.

Innsbruck.

HOTEL KREID.

Restauration mit Wiener Küche.

Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Brauhause.

Vorzügliche Oesterreicher, Tiroler u. Ausländer Weine.

200 Schritte vom Bahnhof entfernt. — Vollständig neu, mit allem

Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Omnibus am Bahnhof.

Civile Preise.

Fahrsstuhl (Lift).

Ermässigung für Geschäftsreisende.

Ein grosser Posten von sächsischen Stickereien u. Einsätzen

wird

zur Hälfte des Fabrikationspreises ausverkauft.

Louis Franke,

16688

gegenüber dem Victoria-Hotel, 2. Wilhelmstrasse 2, gegenüber dem Victoria-Hotel.

Great bargains.

Occassion.

Great bargains.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich. Marburg)

vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen:

General-Dépôt und Engros-Lager

Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner zu haben bei **Froessner & Käwel**, Inhaber

der Taunus-Apotheke, **Walter Brettle**, Taunusstr. 39, **Chr. Wilh. Bender**, Stiftstr. 18,

A. Cratz, Langgasse 29, **Willy Gräfe**, Langgasse 50, **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79,

Jac. Huber, Bleichstrasse 12, **F. Klitz**, Taunusstrasse 42, **Jac. Minor**, Schwalbacherstrasse 33,

Hch. Neef, Rheinstrasse 63, **V. Oelschläger**, Heleneustr. 30, **Ernst Rudolf**, Frankenstrasse 10, **Phil. Reuscher**, Kirch-

gasse 51, **J. Schaab**, Grabenstrasse 3, **Carl Umminger**, Steingasse 15, **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 14674



Schutzmarke.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei **Husten, Keuchhusten** und **Katarrh**, sowie damit verwandter

Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Aecht
in Blechdosen
à 1,20 Mk.
nur in der
Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

14156

Gertrudis-Brunnen

zu Biskirchen

(Kass. Bahn).

Vorzügliches Mineral- und Tafelwasser.

Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnen-Verwaltung.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

W. Braun, Moritzstrasse 21.**Hch. Eifert**, Reugasse 24.**Hch. Kappes**, Mineralwasser-

händler, Albrechtstrasse 6.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**F. Klitz**, Taunusstrasse 42.**Gg. Kretzer**, Rheinstraße 29.**J. M. Roth** Nachfolger.

51. Burgstrasse 1.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.**Otto Siebert & Co.**, Markt-

strasse 12.

Adolf Wirth, Rheinstraße u.

Kirchgasse-Ecke. 13856

Frankfurter Würstchen

von H. Müller (vormals Stroh & Müller)

empfiehlt in täglich frischer Sendung,
% per Stück 18 Pf., % per Stück 21 Pf.

Für Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Fabrikpreis.

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Allein-Verkauf für Wiesbaden. 16689

Sonnenbergerstraße 4 sind Weinclauden das Hundert 30 Pf.,
Mirabellen das Hundert 18 Pf. zu haben.

Kräftige Erdbeerpflanzen

billigt zu haben bei

J. Herbeck, Kunstgärtner,
3. Gr. Burgstraße 3. 16591

Unterricht

Welcher Lehrer giebt einem älteren Herrn (Gurk) täglich eine Stunde Unterricht in Schönkreiden! Offerten bittet man unter **N. 190** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Lehrerin gesucht.

Für zwei engl. Damen wird eine Lehrerin zum Deutsch-Unterricht gesucht. Näh. Gartenstraße 10, zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhülfe-Unterricht

f. Certauer, Quintauer u. Quartauer, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorküler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler auf 1,50 Mk. Off. sub A. S. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 13618

Ein Student ertheilt Privatstunden. Näh. im Tagbl.-Verl. 15067

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

Spanisch. Gründl. p. Unterricht (Grammatik. Conversation u. Literatur) erth. eine staatl. gepr. Lehrerin (6 J. in Madrid). Näh. 1/9-1/11 Uhr Frankenstr. 15, 2.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Kerostraße 13, 2.

Wichtig für Damen.

Meinen seit Jahren bestehenden

Zuschneide-Kursus

(nach leicht faßlicher Methode, System **Lenninger**)

bringe in empfehlende Erinnerung. 13132

Eintritt jeder Zeit. — Erfolg garantirt.

H. Löhr, 9. Kerostraße 9, 1. Et.

Zuschneide-Kursus. Zur praktischen Erlernung v. Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Kleider werden noch einige Theilnehmerinnen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16613

Immobilien

Häuser und Villen in reicher Auswahl, möblierte und unmöblierte Wohnungen werden nachgewiesen und Kauf oder Miete prompt vermittelt durch 16143

J. Chr. Glücklich, Kerostraße 2.



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäft- und Badehäusern, Hotels, Banplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Die fertig gestellten **Willen** des Herrn **J. Seyd.** in der Alwinenstrasse, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerszimmer, 40 A. th. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstrasse 36, 12261
Herrschafthaus, rentirt Wohnung, 6 Zimmer, ist zu verkaufen, 16326
Fr. Beilstein, Dohheimerstrasse 11.

Villa Nerothal 43a,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen, event. etagenweise zu vermieten. Zu erfragen Nerothal 18.

3237 Mark Netto-Ueberschuß.

Seiten gebotene Gelegenheit wegen Wegzug von hier. Verkauf mein hochfeines, in bester Lage, erst zwei Jahre altes Geschäftshaus. Das Grundstück steht in enormer Werthzunahme, ist Esac von zwei Strassen, Alles solid vermietet, auch eignet es sich zu einem Hotel. Zur Uebernahme sind 20-30 Tausend Mark nöthig. Nur ernsthafte Käufer wollen ihre Adressen unter C. 1 im Tagbl.-Verlag abgeben. 16639
Willen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Villa Frankfurterstrasse 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Friedrichstrasse 27. 14875

Haus, Stiftstrasse, mit Garten und Hinterh. ohne Unterhändler zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2698

Ein Haus,

in welchem ca. 40 Jahre ein Spezerei-Geschäft geführt wurde, letzteres und Wohnung, Lagerraum, großer Garten, ca. 200 Mk. Ueberschuß, zu verkaufen. Näh. bei

H. Petri, Kellerstrasse 3.

Sprechstunden von 12-3 Uhr.

Hochherrschafliche **Villa**, Sonnenbergerstrasse, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 18500

Ein Haus

mit Stallung für circa 14 Pferde und einer sehr guten gangbaren Wirtschaft, sowie einem gr. Lagerplatz, eignet sich sehr gut für ein Oekonomien-Gebäude, zu verkaufen. Näh. bei

H. Petri, Kellerstrasse 3.

Sprechstunden 12-3 Uhr.

Die prachtvoll gelegene Besitzung von **Souchay's Erben**, Wilhelmshöhe 2, nächst dem Leberberg - herrschaftliche **Villa** mit Stallung und über 3 Morgen Obst- und Ziergarten - ist per sofort sehr preisw. zu verkaufen oder per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Alles Näh. durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2, Wiesbaden.

Ein großes neues Haus,

nahe am Kochbrunnen, mit Restaurant, eignet sich für ein Hotel, sehr rentabel, zu verkaufen. Näh. bei

H. Petri, Kellerstrasse 3.

Sprechstunden 12-3 Uhr.

Villa Parfstrasse 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstrasse 14, 1. 7379

Neues Haus mit Obst- und Bleichgarten, für Wäscherei geeignet, für 48,000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32.

Villa Bierstädterstrasse 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgrasse 5, Part., und Dohheimerstr. 17, Part. 16311

Villa, Sonnenbergerstrasse, gegenüber dem Kurhaus, mit Stallung, für Pension geeignet, 5 Zimmer im Stock, für 75,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verk. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32.**

Neues Haus mit guter Wirtschaft, Stallung für 10 Pferde, Lagerplatz, für 40,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32.

Die neu und elegant umgebaute **Villa Kapellenstrasse 79** mit ihrer schönen geschunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachtal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 335

Der Beauftragte: **Jos. Imand, Taunusstrasse 10.**

Villa mit großem Garten, Stallung, event. 2 Baupläge, in feinsten Kur- lage, sehr geeignet für Hotel, Restauration, Pension, preiswerth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.**

In Bad Schwalbach

ist per sofort eine kleine **Villa** mit Garten Veränderung halber für 15,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostrasse 2.

Ein Haus mit schönem Vor- und Hintergarten, welches freie Wohnung (4 Zimmer nebst Zubeh.) u. 200 Mk. Ueberschuß rentirt, ist für 39,000 Mk. sofort zu verk. Geringe Anzahlung, sowie sehr günstige Bedingungen, gute, gesunde, beliebige Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15019
Hofgüter und Landhäuser in schöner Gegend Württembergs verkauft **Friedr. Schwarz** in Schwab. Gall.

Geschäftshaus-Verkauf.

In einer Stadt von ca. 9000 Einwohnern, Knotenpunkt mehr. Bahnen (Kreisstadt), Land- und Amtsgericht, Bezirkscommando, außerordentlich lebhaftem Verkehr, ist ein Haus, worinnen schon längere Jahre ein sehr gut gehendes Manufactur- u. Confections-Geschäft betrieben wird, in bestem Gang ist, mit Kundenschaft unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Gest. Offerten unter **B. 5460** an (F. opt. 203/8) 30

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wissen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstrasse 41, 1. 15811

Baupläge von 30 A. th., für Hotels passend, in feinsten Kur- lage, sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32.**

Ein Bauplatz, belegen am Leberberg (Bauterrain und Speculation), in nächster Nähe der **Villa Austria** und fertiger Straße, 50 Ruthen haltend, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

G. Berger, Rechtspraktikant, Westrichstrasse 8.

Geldverkehr

Hypotheken- und Bau-Capitalien

zur ersten Stelle und auf weiteren Eintrag vermittelt in beliebiger Höhe amortisationsfrei, Zins 4-4 1/2, absolut zu verlässig unter Zusage billiger und coulanter Bedienung das Hypotheken-Geschäft von **Hermann Friedrich, Querstrasse 2, 1.** 15475

Capitalien zu verleihen.

20- bis 30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Off. unter **G. W. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16622

18,000, 30,000, 60-70,000 u. 150,000 Mk. legt. a. geth., auf 1. Hyp., jona. 9000, 12,000 u. 15-20,000 Mk. 2. Hyp. auszul. **M. Linz, Ranerg. 12.**

35-40,000 Mk. auf erste Hypoth. bis 1/2 der Tage und 30,000 Mk. auf 2 gute zweite Hypotheken auszuleihen. 885

Jos. Imand, Taunusstrasse 10.

7-8000 Mk. auf erste oder zweite gute Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16666

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalkassen, welche sich bei absolut erst-hypothekarischer Sicherheit auf la Stadtojecte ohne jede Unkosten noch Valorenveränderung einen zeitweisen, nicht repetirenden Zinsgenuss v. 6 % verschaffen wollen, erhalten nähere Auskunft durch das Hypothekengeschäft von **Hermann Friedrich, Querstrasse 2, 1.**

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16665

8000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5 % auf neues Haus in guter Lage zu leihen gesucht. Offerten unter **W. St. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633

Ein **Restaurationsplac** von 7500 Mk. zu 4 1/2 pCt auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872

1500 Mk. in Baar oder Werthpapieren zwecks Cautionstellung gesucht Gest. Off. unter **J. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Günstige Gelegenheit zur Capital-Anlage.

Ein Capit. von 35-40,000 Mk. wird direct auf gute 2. Hypothek zu 5 % nach außerh. gel. Dem Betreffend. könn. auß. d. Einschreibung 1. Hypothek über 25,000 Mk. u. zwei j. g. solv. Bürgen zur Sicherh. beigegeb. werd. Vermittler verbeten. Offerten unt. **L. 58. 105** bef. der Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. auf gute 2. Hypothek zum 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16653

2000 Mk. zu 4 1/2 pCt. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16291

12-15,000 Mk. nach der Landesbank sofort oder zum Oct. auf In **Neubau** gel. **J. Meier, Taunusstrasse 18.** 15874

4000 Mk. und 6-7000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. 385

Imand, Taunusstrasse 10.

Suche 50,000 Mk. (1. Hypothek) und 30,000 Mk. (2. Hypothek). Näh. kostenfrei durch

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Fremden-Verzeichniss vom 31. August 1891.

Adler. Cohn, Kfm. Berlin Deicher, Kfm. Berlin Jordan, Frl. Berlin Erlenmeyer, Fr. Bendorf Grau m. Fm. Crefeld Sturm, Schw.-Gmünd Fanto, Kfm. Berlin Kaumann m. Fm. Elberfeld Mertens m. Fr. Antwerpen Kappenberg, Frankfurt Müller, Paderborn v. Raesfeld, Münster Kuetgens, Aachen Kuetgens, Köln Snel, Dr. Hildesheim Torrey, Kfm. Paris Ketteler, Lieut. Potsdam Schönfeld, Kfm. Jauer	Schleek, Frl. Masel, Frl. Blank, Frl. Lauterbach m. Fr. Friederich m. Fr. Fink, Lüdenscheid Daylon, Stuttgart Pauly, Coblenz Floggé, Frl. Dresden Klötzer, Kfm. Dresden Lehnung, Kfm. Pirmasens Rossier, Kfm. Limburg Salomon, Kfm. Köln Bucherbrock, Duisburg Fromm, Dr. Duisburg Saalfeld, Limburg Schulz m. Fm. Köln Mitsch m. Fr. Ems Schmitz, Weinheim Weyerstall, Weinheim Spier, Weinheim Jaeger m. Fr. Köln Martel, Kfm. Strassburg Grebelt, Kfm. Cassel Bornemann, Würzburg	Bayreuth Bayreuth Bayreuth Köln Dresden Lüdenscheid Stuttgart Coblenz Dresden Dresden Pirmasens Limburg Köln Duisburg Duisburg Limburg Köln Ems Weinheim Weinheim Weinheim Köln Strassburg Cassel Würzburg	Vier Jahreszeiten. Hasenclever, Remscheid Drucker, Rent. Blandford Jenkins, Frl. Milwaukee Holiday, Frl. Milwaukee Noonon, Frl. Milwaukee Vane m. Fr. Sidney Marsden m. Fr. Manchester Fischer, London Fischer, Fr. London Hall, Fr. London Jurlong, Fr. Dublin Honston m. Fr. Glasgow Holdgets, 3 Hrn. Glasgow Winn, Fr. Bedford Blacklock m. Fr. Bedford Janor, 2 Frl. Manchester Menil, Frl. Manchester Humphrey m. Fr. Sheerness Ayton, London Ashworth, 2 Frl. Bary Holt, 2 Frl. Bary Hamby, Fr. Devonport Turner, Warwick Scheibel, Reg.-Ass. Halle Scheibel, Dr. Halle	Rhein-Hotel. Schmid, Braunschweig Meising, Düsseldorf Trevor, Fr. m. 3 T. London v. Haaf, Fr. Haag Rosenbaum, Rent. Haag Frowein m. 2 S. Amsterdam Blyeraffes m. T. Friedberg Herrmann m. Fm. Halle Birnie, Rent. Deventer Dolfinger m. Fm. Louisville Curtiss m. Fm. Cleveland Nestle, London Crossley m. Fr. London Cley m. Fr. London Stanferd m. Fr. London Pollard, Fr. London Woodward, Frl. London Straight m. Fr. London Straight, London Preaseaul, Fr. London Bown, Fr. London Joate, Frl. London Wilkie, Fr. London Robson, Fr. London Lowe, Frl. London Hamilton, Rev. London Burcke, Fr. London Williams, London	Schützenhof. Loeb, Dr. Kaiserslautern Weisser Schwan. Raddatz, Pastor. Basentin Krieger, Fbkb. Leipzig Krieger, Fr. Leipzig Collin-Lundh. Kopenhagen Hotel Victoria. Meyerheim, San Paulo Miller, Fr. Rent. Kent Nagel Disdier, Malaga Richardson m. Fr. Brooklyn Singer, Fr. m. T. Pittsburg Richardson m. T. Brooklyn Leigh, Fr. Manchester Pilkington, Lancashire Loos, Fbkb. m. S. Nürnberg Beusser m. Fr. Frankfurt Pine, Fr. m. T. New-York Friedrich, Ing. Gaggenau Hotel Vogel. v. Maltitz m. S. Köln Posna m. Fr. Leutwarden Pächler m. Fr. Regensburg Dencke, Berlin Schmitz, Dortmund Reunecke, Cand. Wismar Arnolds, Cand. Köln Lass m. Fr. London Ross, Kfm. Mainz Lüders, Insp. Buckau Hotel Weins. Klinke m. Fr. Berlin Försterling, Charlottenburg Lanz, Ref. Strassburg Lüders, Dr. Strassburg Göring, Dr. Strassburg Borstel m. Fr. Rotterdam Meyer, Kfm. St. Goarshausen Heetfeld, Ing. Düsseldorf Stadt Wiesbaden. Kiene, Kfm. Stuttgart Fink, Kfm. Stuttgart Korff, Frl. Russland v. Garzen, Crefeld Olmes, Crefeld Heystner, Kfm. Altoorf Balke, Kfm. Altoorf Wiegant, Kfm. Altoorf In Privathäusern. Pension Anglaise. Steuart, London West, London Cusse, Fr. England Walker, England Smith, Frl. England Paine, England Paine, 2 Frl. England West, Frl. England Alltrop, Fr. England Alltrop, Frl. England Stuart, London Stuart, Fr. London Galle, Fr. London Fabricius, Fr. Amsterdam Philipps, Fr. m. T. England Coyer, England Coyer, Fr. England Sorrell, Fr. London Pension Internationale. Auerbach, Frl. London Hotel Pension Quisisana. Feist, Fr. London Feist, London Breitenstein, Amsterdam Pension de la Paix. Morrow, Fr. Rent. Amerika Slusser, Fr. Rent. Amerika Donnelly, Fr. Amerika Everhard, Frl. Amerika Villa Beatrice. v. Stoffregen, Fr. Petersburg v. Fehleisen, Fr. Petersburg Deventer m. Fr. Berlin Elisabethenstrasse 16. Oster, Fr. Kreuznach
--	---	---	---	--	--

Der Arbeitsmarkt

wenigstliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. September 1891, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 13 im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn **Dr. Fleischer** hier, die zum Nachlasse des Fräulein **Elisabeth Heidenhaus** hier gehörigen Gegenstände, als:

- 1 einthürig. Kleiderschrank, 1 Blumentisch, 1 Standuhr,
- 2 Pfeilertischen, 1 Nachstuhl, 1 Schränkchen, 3 Stehlampen, 1 Nähstischchen, 1 Toilette, 1 H. Nußbaum-Tisch,
- 3 Tischen, 1 Waschservice, 1 Blumenwase, 10 H. Teller, 11 Tassen, 5 Kaffeekannen, 3 Milchkannen, 16 H. Teller,
- 19 tiefe Teller, 3 Koffer mit Werkzeug und Kleidungsstücken, 1 Schachtel mit Spizen, 1 Ofen, 1 Parthie Bücher u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 31. August 1891.

342

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Düngeranfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden.

Die Latrine in den Sammelgruben an der Erbenheimer Chaussee soll Dienstag, den 1. September c., Abends 9 Uhr, in der Restauration Zauberslöte versteigert werden.

276

Der Vorstand.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstätte 8. 12742

Die

I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36,

fertigt preiswürdig und geschmackvoll

Besuchskarten, Einladungskarten,

Glückwunschkarten,

Adresskarten, Empfehlungskarten.

Heute Dienstag,

Vormittags präcis 10 Uhr u. Nachmittags präcis 3 Uhr anfängend, Beginn der bereits annoncirten

großen Kunst-Auction

der orientalischen Waaren, welche in der Ausstellung zu Frankfurt im orientalischen Bazar aus der egyptischen Ausstellung und Beduinen-Sarawane ausgestellt waren, im

Römer-Saale,

Dohheimerstraße 15.

Ferner kommen beim Beginn der Auction 7 Stück werthvoller Oelgemälde berühmter Meister mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

348

Sarg-Magazin

K. Blumer,

37. Friedrichstrasse 37,

empfehlte sein Lager in Holz- und Metall-Särgen zu reellen Preisen. 12393

Kaufgesuche

Für ein älteres, nachweisl. gut eingeführtes Geschäft habe ich einen Reflectanten. Anzulegendes Capital z. B. ca. 50 Mille.
Fritz Jaidels, Schlichterstr. 15, Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Verschiedenes

Mineralbäder liefert nach jeder Wohnung pünktlich und billigt **L. Scheidt**, Inhaber **C. Kirchner**, Bleichstr. 9 und Schwalbacherstr. 13, Laden. Auch werden daselbst Umzüge übernommen.

Costüme von 6 Mk., Hauskleider von 3 Mk. an werden nach feinem Taillenschnitt gut sitzend angefertigt
Helenenstr. 16 bei Frau **Michel**.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 16738

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnstraße 1, 2. Et.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 12, Vorderhaus Dachlogis.

Eine Frau empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern und Weißzeug außer dem Hause. Schwalbacherstraße 35, Stb. 1 St. rechts.

Eine perfecte Büglerin wünscht noch einige Tage zu belegen. Näh. Walfmühlstraße 20, 1 Tr.

Eine Waschfrau sucht Kunden. Adlerstraße 52, 2 Tr.

Wäsche von Herrschaften, Pensionen und Hotels wird angenommen, gut und billigt besorgt Nerostraße 23, Bari.

Eine reinliche Frau sucht noch einige Privat-Stunden (Waschen und Putzen). Näh. Welltristrafte 10, Seitenb.

Eine Apfel- und Traubenmühle, sehr gut gehend, billig verkaufen Lammstraße 41.

Verkäufe

Sichere Existenz.

Zu verkaufen recht billig ein nachweislich gut gehendes, seit Jahren bestehendes Stellenvermittlungsgeschäft ersten Ranges. Freundliche Wohnung in feiner Lage, in der das Geschäft geführt wird, ist mit zu übernehmen. Wohn- und Schlafzimmern-Einrichtungen können ebenfalls zu einem billigen Preise mit übernommen werden. Offerten unter N. G. Bureau-Verkauf an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Ein polirter einthüriger Kleiderschrank, massiv Eichenholz, 25 Mt., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 18 Mt., 1 einthür. Kleiderschrank 16 Mt., vierschl. Rußb.-Kommode 22 Mt., 1 Kinderstühlchen 3 Mt., 1 eis. Bettstelle mit Matratze 10 Mt., 1 Rußb.-Querspiegel 10 Mt., 1 Küchen-Toppfentisch 3 Mt., 1 kleiner zweithür. Schrank mit Schublade 12 Mt., 1 Kl. Schränkchen 6 Mt., 6 Rußb.-Barockstühle 24 Mt., Tische, Bilder. Die Möbel sind fast neu und sind sofort zu verkaufen Michaelsberg 20, St. 1 St.

Gebrauchte Bettstelle billig zu verkaufen Römerberg 1, 1 r.

Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen beim Tapezierer Schmitt, Welltristrafte 25. 16739

Ein Sopha-Spiegel, schwarz mit Goldverzierung, billig zu verkaufen Louisenstraße 14, St. Bari.

Küchentlich, Küchenbretter, Einmachköpfe u. Versch. z. pf. Rheinstr. 99.

Ein Kinder-Schwagen zu verkaufen Römerberg 14.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige!

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochehrent an

L. D. Ben Soliman und Frau.

Unterricht

Für zwei Knaben, 9- u. 10-jährig, welche wöchentlich 2 Clavierstunden zusammen erhalten sollen, wird ein Lehrer gesucht. Offerten mit Bedingungen unter M. H. 201 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tanz-Unterricht!

Dienstag, den 29. September, beginnt mein Tanz-Kursus Nerostraße 24, „Zum Gutenberg“. Liste zum Einzeichnen liegt dortselbst auf. G. Diehl.

Verloren. Gefunden

Verloren am Samstag, den 29. d. M., von der Friedrichstraße zur Eisenbahn eine schwarze Drogenschachtel mit Gold. Finder wird gebeten, solche Friedrichstraße 35, 2 abzugeben. Arbeitsbeutel mit Strumpf und Strickhofen Mittwoch vor 8 Tagen verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16693

Ein bunter Bettbezug auf der Adelsheidstraße gefunden. Abzuholen gegen Vorzeigung des dazu passenden Kopflissens und Vergütung der Einrückungsgebühren, Adelsheidstraße 42.

Ein junger Sühnerhund entlaufen. Abzugeben Langgasse 11, Seitenb.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direktion.

Verloren: 1 Anhängel zur Uhrkette, 1 Schirm, 1 Danknote, 1 Uhr, 1 Brieftasche, 1 Visitenkartentafel, 1 Bund Schlüssel, der untere Theil einer Filigran-Goldkugel, 1 Portemonnaie mit Inhalt. Gefunden: 1 altes schwarzes Eisenstück, 1 Schirm, bares Geld. Entlaufen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Hund. Entflohen: 1 Papagai (Grasfittig.)

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Mehrere Baupläge in schönster und bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten nur von Selbstreflectanten unter W. B. 8 postlagernd erbeten. 1674

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Bank-Capitalien zu nied. Zinsfuß auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze 60 % des Wertes. Mehrjährige unkündbaren Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter S. Schneiderhöhn. (N. 22328) 15

Gärtnergasse 22, nahe dem Centralbahnhof Mainz. 5-10,000 Mt. gegen 5 % auszul. Näh. Dohheimerstr. 30a, 1 recht

Capitalien zu leihen gesucht.

Darlehen von Mt. 300 auf eine Lebens-Versicherungs-Police gesucht. Off. sub D. V. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Unternehmen.

20,000 Mt. auf 1. Hypothek auf Baupläge gesucht. 20,000 Mt. auf 2. Hypothek gesucht.

Das Geld kann ratenweise in Empfang gegeben werden. Anträge unter Z. 60 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

40,000 Mt. z. 4 1/2 % auf 2. Hyp., pr. Obj., gel. Näh. Tagbl.-Verl. 16766
50-60 Mill. Mark auf eine Etagen-Villa (prima Lage) zu 4 pCt. h. 1 Jahr Tage zum November gesucht. Agent. ausgeschlossen. Gest. Offerten unter X. 3a Hauptpost niederzulegen.

Miethgesuche

Eine gangbare Wirtschaft per sofort zu miethen gesucht. Off. u. R. W. 100 an den Tagbl.-Verlag erb. 1644

Eine gangbare Wirtschaft auf gleich zu miethen gesucht. Offerten unter H. H. 1001 sind an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Zum Wiedervermieten geeignet suche per möglichst bald passend Villa oder Haus, auch event. Badhaus - mit Vorkaufrecht zu miethen und bitte um gefl. Aufgaben. 1654

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Für Anfang October sucht eine Dame mit Tochter zwei Zimmer (Schlafzimmer und Salon) mit Pension in einer französischen Familie oder Familie, deren Umgangssprache die französische ist. Pension, welche noch andere junge Damen annehmen und in welcher französisch gesprochen wird, würde vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter B. A. M. an Feller & Gecks, Wiesbaden. 1534

Ein kinderloses Ehepaar,

welches dauernd nach Wiesbaden ziehen will, sucht in schöner angenehmer Lage eine 1. oder 2. Etage von 5-6 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung der Wohnung befördert der Tagbl.-Verlag unter B. P. 52. 1668

Gesucht zum 1. October in dem unteren Grabweg oder in der Langstraße eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer. Nähere Moristrafte 3, 2.

Gesucht

zum 1. October eine möblierte Wohnung

von 6-7 Zimmern, mit Küche und Beigelaß, nur in guter Gegend. Offerten unter „Winteraufenthalt“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes leeres Zimmer auf gleich oder später zu miethen gesucht. Näh. zu errfragen Hellmuthstraße 52, 3 St. hoch.

Ein unmöbliertes Zimmer gesucht; die Nähe des Schulbergs bevorzugt. Valdige Offerten unter H. E. 31 richten an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer nahe dem Franzplatz gesucht. Offerten unter A. H. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei möbl. Zimmer nebst Küche gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. G. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe der Lomisenstraße oder des Schillerplatzes für längere Zeit. Anerbieten mit Preisen unter M. N. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Baden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 78

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Keine Villa Langstraße 7 und 9 ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 16723
Ph. Besier, Taunusstraße 32.

Geschäftslokale etc.

Römerberg 2 (Neubau) ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten, sowie mehrere Wohnungen und ein Laden Girschgraben 18. N. Eibo.

Wohnungen.

Delheidstraße 7, Gartenhaus Part., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr Mittags. Dasselbst ist ein guter brauchbarer Krankenwagen billig zu verkaufen.
Widerstraße 18 eine Wohnung zu vermieten.
Widerstraße 17, 1 St. r., eine kleine Wohnung (für einen Laden geeignet) zu vermieten. 16727
Widerstraße 50 ist im 1. St. eine abgeschlossene Wohnung, 2 große Zimmer nebst Küche und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 16712
 Näh. Part.
Sertramstraße, im Mittelbau, ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. bei **F. Hassler,** Frankenstr. 8 16695
Reichstraße 31 eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, für de 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 16740
Lambachthal 2 ein freundl. Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, an ruh. Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. das. 2. St. 1. 16677
Widerstraße 61, 5th., Zimmer und Küche zu vermieten.
Frankenstraße 3 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. 3. 16678
Verrugartenstraße 5 2 Wohn. à 5 Zim. z. vm. N. Part. b. **Dietz.**
Schäferstraße 10 ist ein Logis im 1. Stock auf 1. October zu vermieten.
Kirchgasse 49. Die von Herrn **S. Blumenthal** innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, ist per 1. October oder später anderweit zu vermieten. 16675
Widerstraße 57 ist eine elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16678
Nicolastraße 19 ist der 3. u. 1. St. v. 7 Zimmern, Veranda, Bades. u. Comfort der Neuzeit auf Oct. u. April zu vm. N. das. 1. St. 16687
Oranienstraße 23, 5th., ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 16762
Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5 auch 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 16724
Rheinstraße 96 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 16725
Römerberg 21, Neubau, sind noch 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16672
Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller zc. und 1 Zimmer auf October zu vermieten.
Victoriastraße 27 ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör zc. zu vermieten. 16734
Walramstraße 6 ist eine große Mansarde nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 16757
Zwei Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten bei **J. Hecker,** Emserstraße 36. 16718
 Eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 7 Zimmern mit dem nötigen Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen Taunusstraße 32, Laden. 16721
 Kleine Wohnungen, sowie 1 Mansarde sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Walfmühlstraße 20, 1 St. 16668

Möblierte Wohnungen.

Moritzstraße 37, 1 r., elegant möblierte Bel-Etage. 16685

Möblierte Zimmer.

Widerstraße 3 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten.
Reichstraße 4, 1. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Frankenstraße 4, 2 St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Frankenstraße 9, 2 St., ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Grabenstraße 26, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 16673
Sellmündstraße 53, 2 St., n. einf. möbl. Zimmer mit Kost b. z. v.
Widengasse 1, 2 L., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbliertes Zimmer (belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16709
Moritzstraße 37, 1. St. r., elegant möblirter Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern. 16686
Reugasse 22 ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu verm. Zu erst. Goldgasse 5, Nordwaarenl.

Römerberg 20, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 16702
Römerberg 24, 5th., ein n. möbl. Zimmer zu vermieten.
Schulberg 19, Frontispice, ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Webergasse 44, 2, ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. 16667
Weißstraße 13, 2 Tr., Zimmer möbliert oder unmöbl. sofort zu verm.
 Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolaststraße 6. 16728

Ein kleines möbliertes Zimmer an ein Mädchen oder an eine Frau zu vermieten. Zu erst. Mittags Reosstraße 14, 3. St.

Ein freundl. möbl. Zimmer (ev. mit Pension) zu verm. Oranienstraße 28, Mittelbau 1 St. r. 16726
 Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu verm. Rheinstraße 109, 3. 16690
 Ein Zimmer mit Küche auf 1. October zu möbl. vermieten Römerberg 22.
Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Schulberg 4, 2 St. 16756
 Zu schöner Lage der Stadt sind mit October 3-4 gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt (auf Wunsch mit Pension) abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16665
Widerstraße 13, 5th. 2 St., erh. rl. Arbeiter Kost und Logis.
 Mädchen erh. Logis Feldstraße 10, 2 Tr. r.
 Anst. Leute erh. Kost und Logis Sellmündstraße 48, 2 St. r.
 Ein Arbeiter erhält schönes Logis Kirchgasse 36, 1 St. links.
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Lehrstraße 12, Mittelbau.
 Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Webergasse 35, 1 St.
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sermannstraße 2 ein l. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. October zu vermieten. Näh. 3 Tr. 16717
Oranienstraße 4, Bel-Etage, zwei freundliche Zimmer mit separatem Abchluss auf gleich oder per Oct. zu verm. Näh. bei **M. Löb.** 16714
Webergasse 56 eine Stube zu vermieten. 16736
 Ein großes Zimmer auf 1. October zu vermieten bei **J. Hecker.**
 Emserstraße 36; dasselbe wird auch möbliert abgegeben. 16719
 Großes Schlafzimmer mit Mansarde zum 1. October zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 19, 1 rechts. 16707
 Sch. L. Jünger in d. Sedanstr. a. 1. Oct. zu verm. N. Stifftstr. 22, 5. 1.
 A. Bauerelube (nach der Straße) zu vermieten Wehrstraße 10, 5th. 16755
Sellmündstraße 46 (Laden) eine schöne große Mansarde. 16755
 Eine Dachstube mit Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. Reichstr. 33. 16735
 Eine heizb. sch. Mansarde per 1. October zu vermieten Walramstr. 21, 1.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wehrstraße 10, Seitenbau, 2 n. Keller zu vermieten.

Fremden-Pension

Für zwei einfach bürgerlich wohlherzogene Knaben, Brüder, 13 und 15 Jahre alt, Schüler des Gymnasiums, wird geeignete Wohnung und Verköstigung nebst Ueberwachung der häuslichen Schularbeiten gesucht. Anerbieten unter **H. P. No. 55** an den Tagbl.-Verlag. 16582

Pension Frankfurterstraße 12 einige Zimmer frei geworden.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
 Barriere und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11737

Christliches Damen- und Familien-Hospiz, Jahustraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11295

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“, Sonnenbergerstrasse 18 (Abergstrasse 1).

Einige Zimmer frei geworden. 15705

Villa Zelta, Kapellenstr. 3. Gute billige Familien-Pen.

16694
 Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Pension. Salon, möbliertes Zimmer mit und ohne Pension.

16712
 Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-St. 7312
 Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Familienanschluss.

Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungen kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter **L. L. 12** an den Tagbl.-Verlag. 15906
 Ein Schüler erhält gute Pension. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 16792

Käse

in feinsten Weidewaare:
 Frischen Mai-Käse im Ausschnitt
 von 1/2 Pfd. an, Mk. 0,80 per Pfd.,
 feinsten holl. Edamer Käse
 von ca. 2 Pfd. an, Mk. 0,90 per Pfd.,
 empfiehlt 289

Emmericher Waaren-Expedition,
 13. Marktstraße 13.

Restauration Böttner, G. Mehrgasse 6.
 Freunden, Bekannten und verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene
 Mitteilung, daß ich unter Heutigem obige Restauration angetreten habe.
 Empfehle den mich beehrenden Gästen außer guter Küche vorzügl.
 Lagerbier von der Rheinisch. Brauerei und reine Weine bei aufmerksamer
 freundlicher Bedienung. Hochachtungsvoll
Fritz Böttner, früher Hermannstraße.
 Wiesbaden, den 1. September 1891.



G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,
 empfiehlt als besonders preiswerth:

- Süsse Tischbutter . . à Pfd. Mk. 1,
- feine Tafelbutter . . . à „ „ 1.10,
- feinste Süsrahmbutter,
- Molkerei Drüber . . . à „ „ 1.20,
- (mit Stempel der Molkerei)
- la Schweizer Käse . . . à „ 80 Pf.,
- (vortheilhaft für Restaurateure)
- Holländer Käse à „ von 50—80 Pf.,
- la u. Ila Limb. Käse à „ 40 und 30 „
- la Cervelatwurst . . . à „ Mk. 1.30.
- (trockene Winterwaare) 15585

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

Mirabellen und Reineclauden frisch vom Baum beim Gärtner
 Brandscheid. Walfmühlstraße, neben der Blindenanstalt.

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Zechen in nur
 Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz zc.

empfehlst billigst 16743

W. A. Schmidt,
 Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
 Handlung,
 verlängerte Nicolassstraße, Morisstraße 13.

Ein Vorkchhund, 4. Feld, prachtvolle Mide, fern, jedoch Krank-
 heitsf., 1 Jahr nicht geführt, billig zu verkaufen; desgleichen ein Ledel
 daselbst gratis. Nr. u. 22891 an D. Frenz in Mainz. 152

Wiesbaden 1891.

In den
Gesangs-
 Königl.



Räumen der
Festhalle.
 Nederl.

Circus Oscar Carré

Dienstag, den 1. September, Abends 7 1/2 Uhr:
Grosse Vorstellung.
Bade-Saison.

Grosse Original-Pantomime.
**Reiten und Vorführen der bestdressirten
 Schul- und Freiheitspferde.**

Mittwoch, den 2. September:
Zwei grosse Vorstellungen.
 Nachmittags 2 1/2 Uhr: **Extra-Vorstellung** für Kinder und
 Begleiter zu bedeutend ermässigten Preisen. Abends 7 1/2 Uhr: **Gross
 Vorstellung.** In beiden Vorstellungen: **Wasser-Pantomime**
 Näheres die Plakate. 2

Betten-Geschäft

Webergasse 3. Webergasse 3.

Größte Auswahl in vollständigen Betten. Complete Bette
 von 50 Mk. bis zu 300 Mk. Einzelne Theile, als: Matratze
 in Koffhaar, Wolle, Seegras zc., gut und preiswürdig abzugeben
 (Prima Bettfedern und Daunen.) 1674

Eine sehr schöne **Schlafzimmer-Einrichtung**, Nußbaum
 matt und blank, für Brautleute sehr geeignet, billig zu verkaufen
Wilh. Egenolf.

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenröupchen“, Saalgasse 88, ist am
 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth-
 verpachten. Näh. bei **Gehr. Esch.** 132

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
 abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächststehenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Fig. wo
 7 Uhr ab abgehenden unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau, Goldgasse 5

(Frau Warlies, geb. Wintermeyer),
 sucht eine frz. Bonne, zwei best. Hausmädchen, zwei f. brgr
 Köchinnen nach Holland u. Paris, vier f. brgrl. u. brgr
 Köchinnen für hier, vier Alleinmädchen für hier u. ausw
 Im Verkauf gewandte tüchtige Verkäuferin für mein Manufactu-
 waaren-Geschäft sofort gesucht. 166

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Für unser Modewaaren-Geschäft suchen wir zum baldigen Eintritt
 eine gewandte **Verkäuferin**, ein **Lehrmädchen** aus guter
 Familie und mit guten Schulfenntnissen, sowie ein junges
Mädchen, welches mit der Buchführung vertraut ist. 16706

J. Hirsch Söhne,
 Webergasse 3.

Gewandte Verkäuferin,

im **Wäsche, Weiß- und Wollwaaren** durchaus erfahren, gesund
 Offerten unter **L. U. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 168
 Für ein feineres hiesiges **Delicateffen- und Colonialwaaren**
Geschäft wird eine **gewandte, mit durchaus guten Empfehlung**
 versehene Verkäuferin per sofort oder 1. October gesucht. Kost u.
 Logis im Hause. Schriftliche Offerten unter **W. L. 100** im Tagbl-
 Verlag abzugeben. 168

Wodes.

Ein Lehrling für Putz gesucht bei **Ludwig Georg, Michelsberg 9.** 16430

Wodes.

Eine selbstständige tüchtige erste Arbeiterin für ein feines hiesiges Putzgeschäft bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung gesucht. Gest. Off. unter **M. X. 28** an den Tagbl.-Verlag. 16715

Suche für mein Galanteriewaaren-Geschäft ein Lehrling.
Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Näherin gesucht Platterstraße 4, 2.
Geübte Kleidermacherin
sofort gesucht Faulbrunnenstraße 9, 2. St. rechts. 16744

Zur Erlernung

der Mode, sowie feineren Confection je eine geb. junge Dame gesucht. 15417
Geschw. Broelsch, Große Burgstraße 10.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht **Louisenstraße 21, Seitenb.**
Unständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen **Moritzstr. 9, P.** 16114
Lehrmädchen zum **Kleidermachen** gesucht **Kirchgasse 11, Seitenb.** 10644
Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht **Wleichstraße 23, 1 St.** 16711

Brave Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen **Tannusstraße 55, 2 St.**

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht. Näh. **Neuggasse 34.**
Monatsfrau gesucht **Wleichstraße 4, 3 St. rechts.**

Ein Monatsmädchen gesucht **Karlstraße 33, 1 St. rechts.**
Eine reinliche Frau wird zum **Wetragen** gesucht. Näh. **Moritzstraße 8, im Laden.** 16633

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht **Waltmühlstr. 22.** 16310
Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht **Jahnstraße 5, Stb. Part.**

Ein braves gebildetes Mädchen, 14-15 Jahre, Tags über zu zwei Kindern gesucht **Stiftstraße 13, Gartenhaus Part.** 16563

Selbstständige fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, und ein tüchtiges Hausmädchen, das gut nähen, bügeln und servieren kann, zum 3. September gesucht **Schöne Aussicht 6.** Meldungen 10-11 Uhr Morgens.

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird als Köchin zum baldigen Eintritt gesucht **Wheimstraße 11, 2 St. links.**

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin für eine feine Herrschaft n. England, ein ant. Landm. nach **Paris (40 Mt. monatl.)**, drei best. Stubenn., mehr. Mädchen, w. kochen f. **Dörner's B., Al. Schwalbacherstr. 16.**

Gesucht ein bürgerl. Köchinnen in großer Anzahl, tüchtige Alleinmädchen für **Privat- und Geschäftshäuser, Haus- und ein starkes Mädchen auf ein Gut d. Stern's B., Nerostr. 10.**

Eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen per 10 Sept. nach **auswärts** gesucht durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht ein bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Allein- und Kindermädchen, Verkäuferin nach **auswärts,** Köchin nach **Paris,** Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen nach **Frankfurt.**

Eine gute Restaurationsköchin, verschied. Mädchen für allein, ein Kindermädchen, einf. Haus- u. Küchenmädch. f. **Grünberg's B., Goldg. 21.**

Ein Hausmädchen gesucht **Tannusstraße 38.** 16057
Gesucht zum 15. September ein tüchtiges **Hausmädchen** **Louisenstraße 10.** 16749

Ein Dienstmädchen gesucht **Kirchgasse 23, im Laden.** 15786
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Mauergasse 14, 1.** 16448

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Mauergasse 21, Part.** 16470
Ein Mädchen gesucht **Röderstraße 17, Laden.** 16000

Gewandtes Mädchen gesucht **Hellmündstraße 58.** 16368
Ein reinliches Mädchen gesucht **Wilhelmstraße 42, Conditorei.** 16343

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. 16338

Schulze, Kirchgasse 44.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen, evang., welches selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. September gesucht. Näh. **Schlichterstraße 18, 1.** 16307

Ein geübtes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zu größeren Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16662

Gesucht

ein geübtes Kinderfräulein für eine ausländische hier wohnende Familie zu Kindern von 3-10 Jahren. Referenzen und Zeugnisse unter **Chiffre V. O. 28** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Junges zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde gesucht **Untere Katernenstraße 4, Viehtrieb.** 16625

Ein Mädchen gesucht **Marktstraße 29, Buttergeschäft.** 16551

Gesucht sechs fein bürgerliche Köchinnen, sechs Hausmädchen, drei Herrschaftsköchinnen, zwei Herrschaftszimmermädchen, ein Kinderfräulein, welches perfect französisch spricht, vier Küchenmädchen, zwei franz. Bonnen, zwei Hotelzimmermädchen, acht Mädchen für allein und zwei Monatsmädchen. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Dambachthal 2 ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit auf o'ei' gesucht. Näh. im **Laden.** 16643

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October ein Mädchen, welches gut kocht und jede Hausarbeit versteht. Näh. **Moritzstraße 24, 1, von 9-12 Uhr Vormittags.** 16697

Ein einfaches Mädchen gesucht **Ellenbogengasse 9.** 16696
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird sofort gesucht **Restauration Deufel, Michelsberg 28.** 16701

Ein einfaches Mädchen gesucht **Nerostraße 40, Part. links.** 16700
Ein nettes reinliches Mädchen zu zwei Kindern gesucht Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16700

Gesucht auf gleich ein **starkes großes fauberes Mädchen** oder eine **Frau** (unabhängig), zur Hilfe einer gelähmten Dame **Kapellenstraße 2b, 2 Uhr Nachmittags.**

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gesucht **Gr. Burgstraße 3, 3 St.**

Ein anständiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit auf 1. Septbr. resp. später gesucht **Adolphsallee 34, Part.**

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße 39, im Laden.**
Gesucht ein besseres Mädchen zu größeren Kindern, das schon solche Stelle bekleidete. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16716

Ein fauberes kräftiges Spülmädchen wird gesucht **Nerothal 16.**

Ein Mädchen auf gleich gesucht bei **Wies, Rheinstraße 51.** 16708
Ein durchaus tüchtiges solides Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird als Mädchen allein auf 1. October gesucht. Näheres **Langgasse 29, 2, Vormittags 9-11 Uhr.** 16682

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Geisbergstraße 4.** 16691
Ordnentl. saub. Mädchen den Tag über gesucht. **M. Kleber, Drauentstr. 34.** 16751
Gef. Alleinmädchen, das bürgerl. kochen kann, gef. **Gr. Burgstraße 7, 2.**

Für eine ältere Dame (auswärts) wird eine geübte Person, welche den Haushalt und die Pflege übernimmt, sofort gesucht. Bitte sich zu melden **Marktstraße 17.**

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 9, 1 St.**
Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten. **Mauergasse 9, 3 St.**

Ein Mädchen gesucht **Schachtstraße 18.**
Ein besseres **Kindermädchen** (Kinderfräulein), welches schon bei Kindern war und in der Kinderpflege durchaus erfahren, wird zu engagieren gesucht. Gest. Offerten unter **D. A. 2100** sind an den **Tagbl.-Verlag** zu richten.

Grabenstraße 12, 2 St., wird für einen kleinen Haushalt ein einfaches solides Mädchen f. sofort gesucht.

Ein einfaches braves Mädchen gesucht **Ellenbogengasse 9, Korbladen.**
Für einen kleinen feinen Haushalt wird ein braves Mädchen gesucht, das gut kochen kann, häusliche Arbeiten verrichtet und mit der Wäsche gut Bescheid weiß. Näh. **Tannusstraße 8, 2 Tr.**

Gesucht ein Mädchen mit besten Zeugnissen für jede Hausarbeit, welches kochen kann, **Nicolasstraße 1.** Zu sprechen von 3-4 Uhr.

On demande une Bonne suisses ou française. S'adresser au Bureau de Placement **Ritter, 45, Tannusstrasse 45.**

Ein kräftiges Mädchen von gutem Charakter, das ich, m. Kranken umgegangen ist, zur Bedienung einer leidenden Dame. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16748

Reinliches fleißiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit für **Fremden-Pension** auf gleich gesucht **Wilhelmplatz 4.**

Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom **Lande,** gesucht **Goldgasse 9.**

Ein braves fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht **Adolphstraße 12, Part.** 16704

Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht **Dogheimerstraße 47, 1 Tr.** 16705

Ein junges Mädchen, das nähen kann, gesucht **Michelsberg 10.** 16754

Ein Mädchen für allein, welches etwas kochen kann und gute Zeugnisse hat, auf gleich gesucht **Grabenstraße 2, 3. St.**

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht **Langgasse 53, 2 Tr. r.**
Ein im Kochen erfahrenes Mädchen zum 1. October für eine kleine Familie gesucht. Näh. **Abelhaidestraße 52, P.**

Ein starkes tüchtiges Mädchen wird auf gleich gef. **Feldstraße 3, 1.** 16753

Ein starkes fleißiges Mädchen vom **Lande,** das zu jeder Arbeit willig ist, sofort gesucht. **Guter Lohn und Behandlung** wird zugesichert. **Gerhard, Webergasse 54.**

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann. Näh. **Schulgasse 6.**

Wanted an english nurse. Apply to **Ritter's Bureau, 45 Tannusstrasse.**

Ein tüchtiges Mädchen findet gute Stelle **Häusergasse 19, 1 St.**

Ein gebildetes einfaches Mädchen zur **Stütze der Hausfrau** gesucht. **Weppel's Bureau, Webergasse 35.**

Starkes, nur gut erzogenes u. mit guten Zeugn. versehenes Mädchen für guten Lohn kann sofort eintreten **Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr. l.**

Ein einfaches junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht **Friedrichstraße 8, Vorderhaus.** 16760

Brav. Mädchen zu zwei Leuten sofort gesucht **Ellenbogengasse 14, 3 St.**

Ein braves reinliches Dienstmädchen, welches auch im Kochen einige Erfahrung besitzt, wird gesucht **Moritzstraße 44, 2 Tr.**

Gesucht drei **Hotelzimmermädchen** und zwei **Monatsmädchen.** **Bureau Germania, Säfergasse 5.**

Zwei bessere Kellnerinnen nach auswärts und fünf Hotel-Zimmermädchen gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle suchen geprüfte Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen, Haushälterinnen, Fräulein zur Stütze, Hausmädchen, Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stellung tagsüber als Gesellschafterin oder zur Ueberwachung der Schularbeiten; würde auch deutschen Unterricht an Ausländer erteilen. Offerten unter L. S. 19 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Verkäuferin, von guter Figur, mit Sprachkenntnissen, schöner Handschrift, gewandt im Verkehr mit feinem Publikum, bisher in der Bijouterie- und Luxuswaren-Branche thätig, wünscht wegen Geschäftsaufgabe in einem feinen Geschäft baldigst Engagement. Offerten an F. W., Wilhelmstraße 12 erbeten.

Verkäuferin,

durchaus tüchtig, in der Passanterie, Kurz- und Modewaaren-Branche bewandert, sucht Stelle. Offerten unter A. S. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geübte Gebildkloppferin, welche auch im Vorhängeausbessern bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. Philippsbergstraße 89, Frontisp. links.

Ein Mädchen, tüchtig im Ausbessern und Kleider-Revidern, sucht Beschäftigung. Näh. Al. Schwalbacherstraße 14, Part.

Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Friedrichstraße 37, Seitenbau r.

Eine Wäscherin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Adlerstr. 52, 2 St.

Ein Wäschemädchen sucht Beschäftigung. Kellerstraße 18, 1 St. rechts.

Ein tücht. Wäschemädchen sucht Beschäftigung. Näh. Schulberg 2, Frontisp.

Eine Frau sucht Wäsche- und Bugarbeit. Moritzstraße 20, im Laden.

Eine Frau sucht Wäsche- und Bugarbeit. Goldgasse 3, Speereiladen.

Eine Frau sucht Beschäftigung, Wäsche u. Bugen. Louisenstr. 14, 2 St.

Eine tüchtige Frau und ein Mädchen suchen Beschäftigung (Wäsche und Bugen, auch im Neubau). Näh. Kirchgasse 37, 5th. Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Steingasse 20, 4.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Adelsheidstraße 25, Dachl.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Hochstraße 16.

Eine Frau sucht eine Monatsstelle oder einen Laden zum Reinigen. Hellmündstraße 18.

Reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Langgasse 48, Vorderhs. 3 St.

Ein reutliches Mädchen sucht sofort Monatsstelle. Helenestraße 14, 5th. Straße 15, 3 St. links.

Ein Mädchen v. B. sucht Monatsstelle. Nachzutr. Hochstraße 6, Dachl.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Kirchofsgasse 10, 3 St.

Sehr erfahrene und gewissenhafte Haushälterin sucht Stellung bei einem Herrn oder einer Dame. Ausgezeichnete Referenzen. Offerten sub F. P. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stelle als Haushälterin

bei einem alleinst. Herrn sucht per sofort oder auch später eine gebildete Dame. Näh. Tannusstraße 41, 3 L. Zu sprechen bis 5 Uhr Nachm.

Eine tüchtige und selbstständige Köchin sucht Stelle in feinem Herrschaftshaus. Zu erfragen Köberstraße 3, 1 St. links.

Perfekte Herrschaftsköchin sucht Stellung. Näh. im Paulinenstift.

Empfehle perfekte Herrschaftsköchin, prima Zeugnisse. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Köchin, perfect, mit prima Zeugnissen, für Restaurant. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Hotel- und Restaurationsköchin

in mittleren Jahren sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen sucht Stelle als bürgerliche Köchin oder als Mädchen allein. Faulbrunnenstraße 5, Hinterh. 1 St. links.

Ein sehr gut empfohlenes besseres Hausmädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen u. Serviren sehr bewandert ist, sucht Stellung. Näh. Philippsbergstraße 23, 8. St. rechts.

Suche für eine j. musik. Deutsche (Beamtent.), engl. Sprechend und bisher in London thätig, Stelle in feiner Familie zur Beaufs. der Schularb. und Clavierübungen d. Kinder und Stütze und Gesellsch. der Hausfr. Familienanzchl. Bed. Gehalt nach Uebereinl. Gest. Off. bis 15. Sept. unter G. K. 90 postlagernd Zeven (Obzath. Oldenburg).

Ein anst. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sowie im Bügeln bewandert ist, sucht Stelle. Näheres Frankenstraße 19, Hinterh. 1 St.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Schneidern, Weißnähen und in allen Handarbeiten erfahren ist, wünscht passende Stelle in feinerem Hause. Näh. Friedrichstraße 5, Geladen.

Ein solches Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen bei feiner Herrschaft. Näh. Adolphstraße 10, 3 Tr.

Ein älteres Mädchen sucht Ausbülfsstelle bis 1. Oct. zu größeren Kindern oder bei einer leidenden Dame, auch zum Nähen. Näheres Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein gebildetes Fräulein aus besserer Familie, evang., welches im Nähen, Bügeln u. in allen Hausarbeiten durchaus erfahren ist, sucht Stelle in einem feinen Haushalt. Offerten unter K. S. 333 an Ferd. Schnitzler in Beklar erbeten. (H. 45005) 338

Ein Mädchen, das sehr gut nähen und serviren kann, sowie jede Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem besseren Hause auf gleich oder später. Näh. Paulinenstift.

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 6, Part.

3. Mädchen (Waise) sucht leichte Stellung. Näh. Hellmündstraße 18, D. Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Hochstraße 16, Part.

Ein tücht. Mädchen, welches fein bgl. kochen kann u. jede Hausarb. übern., mit guten Mitteln, sucht auf gleich Stelle. Schachstraße 5, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen, selbstständig in Küche und Hausarbeit, welches gute und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Tannusstraße 8, 1 St.

Ein Jrl. aus guter Familie wünscht Stelle zur Stütze oder zu Kindern. Näh. Tannusstraße 31, Laden, oder Schwalbacherstraße 27, Part.

Ein braves Mädchen gezeigten Alters sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. bei Steib, Metzgergasse 11.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stellung auf gleich. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Adolphstraße 10, Frontisp. 16742

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als erlesenes Hausmädchen oder Kinderfräulein hier oder in's Ausland. Zu erfragen im Paulinenstift.

Ein starkes braves Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 43, Seitenb. 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 27, Part. I.

Stelle suchen

mehrere tüchtige Alleinmädchen, welche die Küche verstehen. Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Eine junge kinderlose Wittve mit guten Empfehlungen, in der feinen und bürgerlichen Küche perfect, sucht auf October Stelle als Haushälterin, resp. Köchin in feinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16750

Ein junges Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, sucht Stelle. Zu erfragen Jahnsstraße, Mädchenheim.

Ein Mädchen, selbstständig im Kochen und in der Hausarbeit, sowie in Handarbeiten, sucht Stelle. Näh. Römerberg 6, 3 St. bei Loh.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Metzgergasse 13, 1 links.

Ein gezeigtes Mädchen, das fein bürg. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Sept. Stelle. Siebenjährige Zeugnisse. Näh. Dräuenstraße 17, Seitenb. 3 St.

Ein israelitisches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht per sofort Stelle. Näh. Jahnsstraße 14.

Ein französisches Kinderfräulein (Schweizerin) gezeigten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Offerten unter M. B. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gezeigtes Mädchen, ganz selbstständig in Küche u. Hausarbeit, geht auch als Hausm., empf. sof. Stern's B., Nerostr. 10.

Nettes Mädchen, perf. im Bugfach, Nähen, Bügeln u. Serviren, empf. als Haus- od. Kindermädchen sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gebildetes Fräulein, englisch u. französisch Sprechend, musik., empf. als Gesellschafterin Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zum 15. Sept. od. 1. Oct. empfehle ein gef. bess. Mädch. mit 6jährig. Zeugn., welches perfect kocht u. jede Hausarbeit versteht, zu Herr und Dame oder einem einzelnen Herrn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stelle als besseres Haus- oder Zimmermädchen bei feiner Herrschaft. Näh. Kirchofsgasse 9.

Flotte gewandte Kellnerin sucht Stellung. Ellenbogengasse 14, 3 St.

Gefunde Amme sucht Stelle zum 15. September. Näheres Adolphsalz 23, 3 St.

Junge gesunde Schantamme sucht Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 16758

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine mechanische Posamenten-Fabrik sucht für Frankfurt a. M. und Umgegend

einen tüchtigen zuverlässigen Vertreter,

der bei feineren Möbel-Magazinen u. Decorateuren gut eingeführt ist. Fr.-Offerten nebst Referenzen unter G. K. 46 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16624

Für die weitestläufige Lebensvers.-Anstalt „Janus“ in Wien suche für Wiesbaden und Umgegend tüchtige Acquisiteure, sowie in allen Orten Hessen-Nassaus Vertreter bei hoher Provision anzustellen. 16611

Milchsack, Oberinspector, Wiesbaden, Emserstraße 75.

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Nerostraße 33.

Ein geprüfter Maschinist oder Geizer sofort gesucht. Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Tüchtige Installateure zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16746

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Lichtige solide **Dachbeder** für mein Berliner Geich. gef. Näh. 16681
C. Meier, Moritzstraße 21.

Lücher und ein **Lücher-Lehrling** gesucht Rheinstraße 25. 16572

Lücher u. Anstreicher gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 16752

Lapezirergehülse gesucht Ellenbogengasse 13. 16267

Ein junger Kellner

gesucht Goldgasse 7. 16462

Sprachl. jung. Oberkellner, junge Restaurationskellner, ig. Koch zur
 Aushülfe, einen Hotelhausburichen, kräft. Hausburichen für Restaurants
 u. Geschäftshäuser, Kellnerlehrling f. Grünberg's B., Goldg. 21, Lab.
 Gesucht ein Oberkellner mit Sprachkenntn., ein Zimmerkellner, zwei
 Saalkellner und Hotelzimmermädchen. **Bär. Germania**, Hefnerg. 5.

Lehrling

gesucht von der **Buchhandlung von Feller & Gecks.** 15586

Für mein Porzellan- und Glas-Geschäft suche per 1. October einen
 Lehrling. 16191

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 15892

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Lehrer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 15812

Ein **braver Junge** kann die Sattlerei unter günstigen Bedingungen er-
 lernen bei **M. Hassler**. 16585

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Heleneustraße 24. 16592

Bierjähre

gesucht. **Wiesbadener Aronen-Brauerei.** 16640

Ein Hausburiche

gesucht. **J. M. Roth Nachfolger,** 16564

Kleine Burgstraße 1.

Ein ordentlicher **Hausburiche** wird gesucht. 16556

A. Berling, Doguerie, Gr. Burgstraße 12. 16660

Hausburiche gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 16660

auf einige Tage zur Aushülfe gesucht. **Ritter's Hotel garni**, Tannustraße 45.

Hausburiche

gesucht Adelhaidstraße 41, im Laden. 16710

Ein **braver Hausburiche** auf gleich gesucht Schillerplatz 1.

Ein gut erzogener Junge, der zu Hause schlafen kann, sofort als
 Lehrling gesucht. **Victor'sche Kunstanstalt,** 16747

Ausläufer **Webergasse 3.**

Ein **tätiger Aecht**, sowie ein **Arbeiter** gesucht
 Hochstraße 24.

Ein **Tagelöhner** u. ein **Aecht** für Feldarbeit gesucht Bellstr. 20. 16469

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3. 16713

Ein **tücht. Schweizer** gesucht Viebrich-Rosbach, Brunnengasse 18. 16720

Ein Schweizer

gesucht. **Wilh. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 16750

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger Kaufmann** mit schöner Handschrift u. mit der
 einfachen Buchführung vollständig
 vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle auf einem Comptoir.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 16582

Ein **junger Mann**, der Caution stellen kann, sucht Stelle. Gest.
 Offerten unter **Z. N. 186** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **früherer Geschäftsmann**, 36 Jahre alt, solid, gewandt u. stadtkundig,
 wünscht dauernde Stellung als Kassensbote, Einkassierer zc. Caution kann
 gestellt werden. Näh. durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Hotel-Wortier,

tüchtiger Sprachkundiger, sucht Stellung für sofort oder später. Offerten
 unter **L. S. 109** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **zuverlässiger stadtkundiger Mann**,

ledig, sucht zum 1. oder 15. September Stellung als Kassierer oder Aus-
 läufer in einem feineren Geschäftshaus. Mündliche wie schriftliche Zeug-
 nisse stehen zu Diensten. Off. unter **Z. A. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **cautionsf. Mann** sucht Stelle als Kassensbote, Ausläufer oder dergl.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 16584

Ein **junger verheiratheter Mann** sucht Stelle als Herrschaftskutscher oder
 Diener bis zum October oder auch November. Auskunft ertheilt der
 Tagbl.-Verlag. 16309

Krankwärter mit mehreren prima ärztlichen Zeugnissen, bis jetzt nur
 bei Geisteskranken thätig gewesen, sucht Stellung bei einem Herrn in der
 Familie. Frankfurterstraße 6, Hinterh. 1. St.

Ein **Kellner**, ein angegebener, solid und ehrlich, sucht Stelle. Näh.
 Michaelsberg 9a, Specereigeschäft.

Stellen suchen sofort ein 1. Zimmerkellner, sprachkundig, und ein tüch-
 tigen Restaurationskellner. **Deutscher Arbeitsmarkt**, Hefnergasse 19.

Zuverlässiger Kutscher sucht Stelle auf 1. Oct. Schachstraße 24.

Ein **junger Diener** sucht Stellung; am liebsten nach auswärts. Näh.
 Ludwigstraße 10.

Nachdruck verboten.

Hermann von Helmholtz.

Zur Feier der siebenzigsten Wiederkehr seines Geburtstages.

(31. August 1821.)

Von **Max Morwit.**

An einem kleinen Gartenplatze in Berlin, an der Ecke der
 Karl- und der Schumannstraße, steht das Denkmal Albrecht's
 von Gräfe, des hervorragendsten Augenarztes unseres Jahr-
 hunderts, der eine Gemeinde von Hunderttausenden Trauernder
 bei seinem Scheiden zurückließ. Ein ergreifendes Relief, das den
 Hintergrund für seine Büste bildet, läßt an dem Auge des
 Beschauers im Bilde vorüberziehen, wie seine fast nie ver-
 sagende Hand in rastlosem Eifer lichtpendend in die dunkle
 Nacht eingegriffen, die Hand, die das Auge Unglücklicher erschloß.

Voll dankbarer Erinnerung wird des großen Arztes heute
 noch gedacht. Aber wer die Lebensgeschichte Gräfe's schreibt,
 wird als Wendepunkt in seinem Leben den Augenblick bezeichnen,
 in welchem er mit scharfem Blick sich die Erfindung zu eigen ge-
 macht, die von einem Anderen ausgegangen. Mit der Erfindung
 des Augenspiegels durch Hermann von Helmholtz bekam die
 Augenheilkunde eine vollständig neue Richtung und Aufgabe.
 Wenn sie bis dahin nur tastend vorgehen konnte, so fand sie sich
 jetzt in der viel glücklicheren Lage, ihr specielles Arbeitsgebiet
 besser überschauen zu können. Der augenärztliche Operateur stand
 fortan auf sicherem Boden. Und wie hoch auch heute die Kunst
 des Chirurgen geschätzt werden mag, höher wohl in der Dankes-
 schuld der Menschheit steht der durchbringende Geist, der Jenen
 erst befähigt, von seiner Kunst vollen Gebrauch zu machen. So
 sehr ist der Augenspiegel seit 1851, dem Jahre seiner Erfindung,
 Gemeingut der Nation geworden, daß man in dem Einzel-
 falle über den Arzt das Verdienst des Entdeckers zu vergessen
 geneigt ist.

Hermann von Helmholtz feiert am 31. August dieses Jahres
 seinen siebenzigsten Geburtstag. Mit Bedacht ist nicht der Gang
 seines Studiums, sondern eine der Ertrungenschaften desselben,
 die tief einschneidendste und epochemachendste gleich in den Beginn
 dieser ihm gewidmeten Zeilen gestellt worden. Denn nicht nur
 dem Laien, auch dem Fachgelehrten sollte es schwer fallen, ihm
 auf den vielgewundenen Pfaden seiner physikalischen Arbeiten zu
 folgen. Von den Tagen an, in denen er die Universität bezog
 bis auf den heutigen Tag, in einem mehr als fünfzigjährigen
 Leben, gab es keine Unthätigkeit. Der Zufall hat es gewollt,
 daß der Zwanzigjährige mit zwei anderen Anfängern gemeinsam
 zu den Füßen Johannes Müller's saß, des großen Naturforschers,
 mit Virchow und Dubois-Reymond, von denen der Erstere seinen
 siebenzigsten Geburtstag demnächst feiern wird, der Letztere ihn vor
 Kurzem begangen hat. Und wie der große Lehrer schon eine
 Theilung des großen Stoffgebietes anstrebte, so trennten sich
 später die wissenschaftlichen Wege der drei zusammenstudirenden
 Jünglinge. In Dubois-Reymond verehren wir heute den großen
 Physiologen, Virchow ist das Haupt der Pathologen des Erdballs
 und Helmholtz reicht die Wissenschaft die Palme als dem pfad-
 findenden Physiker. Unaufhörlich berühren und kreuzen sich die
 Wege dieser drei Leuchten deutscher Wissenschaft, die im Anfang
 der vierziger Jahre in der Karlstraße ein gemeinsames Zimmer
 zu Studienzwecken gemiethet hatten, in das der Jubilar dieser
 Tage, Helmholtz, unter den Noth eingeknüpft einen menschlichen
 Arm oder ein Bein einzuschmuggeln pflegte, um in die Geheim-
 nisse des Muskels und Sehnenbaues einzudringen.

Wie für das Auge, so haben auch für das Ohr die
 Forschungen von Helmholtz großartige Resultate aufzuweisen.
 Seine Theorie von der Fortpflanzung der Wärme und des
 Schalles haben in ihrer schließlichen Ausanwendung wieder An-
 haltspunkte für die Behandlung von Ohrenleiden gegeben und
 eine weitere und weitestgehende Verwerthung seiner Feststellungen
 über das mechanische Wesen der Luftschwingungen ist bestimmt,
 der Sprachwissenschaft ebenso bedeutende Dienste zu leisten; denn
 sie gestattet es, die zur Hervorbringung eines Vocals erforderliche
 Mundstellung so genau zu bestimmen, daß es einem Menschen,
 welcher den betreffenden Vocal nie gehört hat, möglich ist, solchen

genau auszusprechen mit Beibehaltung der feinsten Schattirungen. Auge, Ohr und Mund, die den Dienst versagen, werden, Dank seinen Studien und Forschungen, wieder dienstbar gemacht.

Aber darüber hinaus hat auch die innere Medizin Helmholtz großen Dank abzustatten. Auf den großen Verzte-Versammlungen ist es ausgesprochen worden, daß die innere Medizin gegen die Chirurgie sich bezüglich der Schnelligkeit ihrer Fortentwicklung im Nachtheil befindet. Seit der Erfindung der antiseptischen Behandlung sind dem kühnen Chirurgen nur noch wenige Grenzen gezogen. Die innere Medizin übersieht nicht ihr Krankheitsfeld, sondern ist zumeist auf Schlußfolgerungen angewiesen. Aber daß sie überhaupt sieht und was sie sieht, das dankt auch sie wieder Helmholtz. Mit Hilfe des Augenspiegels ist es auch möglich, Herz, Nieren, Rückenmark des Menschen zu prüfen. Und vor Allem das Gehirn und die Anzeichen seiner Erkrankung. Zeichnet sich doch der Schlaganfall auf der Netzhaut des Auges ab!

Die Lehre von der Akustik und die Grundlagen der Elektrodynamik wurden von ihm in das Bereich seiner Forschungen gezogen. Die 1871 begonnenen Studien in dieser Richtung waren es, die ihn in nähere und schließlich in freundschaftliche Beziehungen zu Werner von Siemens brachten, Beziehungen, die schließlich auf die Gestaltung seiner wissenschaftlichen Thätigkeit von bedeutendem Einfluß werden sollten. Durch diese Bekanntschaft hat auch die Weiterentwicklung der Electricität ihm viel zu danken. Auch auf diesem lebendigsten aller physikalischen Gebiete gilt er als ausschlaggebende Autorität. Ich erinnere mich, wie vor einigen Jahren, als Edison persönlich seinen ersten Phonographen nach Berlin brachte und ihn in dem Siemens'schen Hause in der Marktgrafenstraße einem kleinen Kreise geladener Gäste vorführte. Einer der Ersten, welche kamen, war Helmholtz. Mit welcher Ruhe prüfte der deutsche Gelehrte, erst lautlos ohne ein Wort zu sagen, dann hin und wieder eine kurze Frage an Siemens richtend, während Edison ebenso lautlos an dem Auge und Munde des Forschers hing, zwar siegesgewiß, aber doch gespannt darauf, in welche Form er sein Urtheil kleiden würde. Nun, es fiel so aus, wie es der weitere Gang der Erfindung erforderte. Aber etwas Packendes und Zwingendes hatte für die wenigen Zeugen des Vorganges das Begegnen so gewaltiger Geister in der Stille der Studirstube und die Art, wie der große amerikanische Erfinder in dem großen deutschen Gelehrten die höhere Instanz anerkennen schien.

Die physikalische Welt verdankt Helmholtz auch die Wiederaufnahme und Weiterführung eines schon früher ausgesprochenen, ihm aber unbekannt gebliebenen Gedankens, die Lehre „von der Erhaltung der Kraft“. Nichts in der Welt, so etwa wäre, populär ausgedrückt, dieser Lehrsatz zu illustriren, geht verloren. Die Kohle, welche in der Maschine gefeuert wird, producirt Dampf, der Dampf verwandelt sich in Regen, der Regen befruchtet die Erde, die Erde producirt Getreide, das Getreide ernährt den Menschen, wird zur Muskel, die Muskel äußert sich in Kraft, die Kraft, der Menschen schafft tausend Dinge, die in tausend Wegen sich wieder in Kraft umsetzen. Selbst der verworfene Körper des Menschen dient den Würmern zur Nahrung, die ihrerseits wieder an der Gestaltung der Erde ihren Antheil haben.

Wie einfach dieser Satz! So einfach wie die Geschichte von dem Ei des Columbus. Jeder hätte ihn aufstellen können, es ist zufällig nur das Verdienst von Helmholtz, ihn aufgestellt und dann bis in seine letzten Konsequenzen wissenschaftlich verarbeitet zu haben. Für die wirtschaftliche Oeconomie des Lebens, der Industrie, aller Arbeit ist er von der einschneidendsten Bedeutung geworden. Denn er ist im praktischen Leben der Mahner: Sorgt, daß keine Kraft, die Ihr Euch erhalten könnt, Euch ungenutzt verloren gehe.

Der äußere Lebensgang des Jubilars entsprach der Vielseitigkeit seines Wissens. Da er in Potsdam geboren, war es das Naheliegende, daß er in Berlin studirte. Schon 1842 war er Assistent an der Berliner Charité und wurde 1843 Militärarzt in Potsdam. Das Jahr 1848 sieht eine Berührung des jungen Mediziners mit der Kunst, er wird für Künstler Lehrer an der Anatomie und gleichzeitig Assistent am anatomischen Museum, geht aber bereits 1849 als Professor der Physiologie an die Universität Königsberg, Professor mit achtundzwanzig Jahren, um

schon nach weiteren sechs Jahren, im Jahre 1855, einen Ruf als Anatom und Physiologe nach Bonn, 1858 nach Heidelberg zu erhalten. Mittlerweile hatten seine physikalischen Arbeiten und vor Allem die Erfindung des Augenspiegels das ungemeinste Aufsehen erregt und der Anatom und Physiologe erhielt — ohne eine Prüfung abgelegt zu haben — im Jahre 1871 einen Ruf als Professor der Physik an die Universität von Berlin, als Nachfolger des in demselben Jahre verstorbenen Gustav Magnus, den er ein ihn voll würdigendes, pietätvolles Denkmal gesetzt hat. Seitdem gehört er der Stadt Berlin an. Zu seinen Füßen haben Angehörige aller Welttheile gefesselt, die mit unbegrenzter Verehrung an dem Meister hängen und an seinem Jubeltage auch in weitester Ferne theilnehmen. Wie als Forscher, so fesselt er auch als Lehrer. Der trotz seines reich an Jahren und an Arbeit bemessenen Lebens in erfreulicher Frische des Körpers und des Geistes immer noch rastlos strebende Jubilar hat zwar, weil ihn ein anderes Arbeitsfeld, seinen Wünschen entsprechend, angewiesen worden ist, schon seit einer Reihe von Jahren aufgehört, zu dociren aber die zu seinen Füßen gefesselt, rühmen die Klarheit und die Durchsichtigkeit seines Vortrages, obwohl niemals zu verkennen war wie sein Geist, über die vorliegende Materie hinausweisend, sich immer schon von Neuem mit weitergesteckten Problemen beschäftigte.

Der Universität gehört also Helmholtz als Lehrer schon seit einigen Jahren nicht an. Wie vor Kurzem Robert Koch, im Anschluß an die Erfindung des Tuberkulin, von seiner zeit- und kraftraubenden Thätigkeit als Professor an der Universität befreit wurde, um ihm Gelegenheit zu geben, an der Spitze des von Reich errichteten Instituts für Infections-Krankheiten sich dem Studium der Bacterienkunde ganz hinzugeben, so hatte Helmholtz schon seit langer Zeit gewünscht, nicht mehr durch die Verpflichtung des Lehrens in seinen Studien eingengt zu sein. Und hier war es nun, wo ein Mann, der schon vorstehend erwähnt worden ist, wo Werner Siemens mit echtem Freundesinn und mit amerikanischer Freigebigkeit eintrat, dem Reich und der Wissenschaft zugleich einen Dienst zu leisten. Er erbot sich, falls das Reich mit Helmholtz an der Spitze ein reichsphysikalisches Institut errichten wolle, für die Zwecke desselben in Charlottenburg das Grundstück zu schenken, das einen Beitrag von einer Million Mark darstellte. Das Reich ging auf diesen Vorschlag ein. Schon seit einigen Jahren ist dies reichsphysikalisches Institut in vollem Betriebe. Seine Gesamtherstellung und Einrichtung hat nahezu fünf Millionen Mark gekostet. Die wissenschaftliche, ausschließlich Forschungen bestimmte Abtheilung wird von Helmholtz geleitet, der sich in seinen Assistenten Helfer und, wie man hoffen darf, Nachfolger heranzieht. Die der praktischen Thätigkeit gewidmete andere Abtheilung beschäftigt sich mit der Prüfung von Gewichten und den wissenschaftlichen Untersuchungen für Präcisions-Instrumente.

Hermann von Helmholtz ist selbstverständlich Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Für die Würdigung seiner persönlichen Eigenschaften giebt es einen treffenden Maßstab: Herzlich Freundschaft verband ihn mit Kaiser Friedrich, zu dessen engerem Zirkel er gehörte, wie er auch der jetzigen Kaiserin Friedrich, als sie noch Kronprinzessin war, physikalische Vorträge hielt. Auch die Gemahlin von Helmholtz gehörte diesem Kreise durch ein geistiges Band verbundener, gleichgesinnter Seelen an, sie ist, unferes Wissens, die einzige Dame aus der bürgerlichen Gesellschaft — die Verleihung des Adels auf Veranlassung des Kronprinzen erfolgte erst später, — die zu der Hofgesellschaft gerechnet wurde.

Die Vollendung des siebzigsten Jahres wird Helmholtz nicht in Berlin begehen. Es entspricht seinem bescheidenen Sinne, daß er Ovationen aus dem Wege geht. Aber die herzlichsten Glückwünsche seiner Verehrer und der Dank seiner Schüler wird ihn auch in Madonna di Campiglio in den Tiroler Alpen zu finden wissen, wohin er sich begeben hat. Allerdings auf das Anrecht, ihn in altstudentischer Weise zu feiern, wird die studentische Jugend Berlins und vieler anderer Universitäten nicht verzichten. Der 7. November, der Tag, auf den sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum fällt, ist aussersehen worden, ihm und mit ihm zugleich Rudolph Virchow, der wenige Wochen nach ihm seinen siebzigsten Geburtstag feiert, ein Doppelfest zu bereiten, das voraussichtlich in der Geschichte der studentischen Commerces einzig dastehen wird.



No. 203.

Dienstag, den 1. September

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. **Seilage: Der Wirth vom Himmelreich.** Eine oberbayerische Geschichte von A. Arnhard. (6. Fortsetzung.)
2. **Seilage: Hermann von Helmholtz.** (Zur Feier der hiesigen Wiebelerfeier seines Geburtstages. [31. August 1821.] Von Max Horwik.)
- Nachrichten-Seilage: Die Vertreter deutscher Städte in Wiesbaden.**
- Die Niederlage Salomacedas.**
- Astronomische Mittheilungen.** (September.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Die Ergreifung des Mörders Haibach.

Der Mörder Haibach ist am Samstag Abend in Mittelheim ergriffen worden, hat sich aber bald darauf im dortigen Gefängnis erhängt. Ueber die näheren Umstände erfahren wir aus guter Quelle Folgendes: „Unsere Criminalpolizei hatte sofort nach Bekanntwerden der im Mai d. J. erfolgten Mordthat Haibachs die umfassendsten Maßnahmen getroffen, um des gefährlichen Verbrechens bald wieder habhaft zu werden. Allein alle Nachforschungen waren zunächst ergebnislos und es hatte den Anschein, als sei es dem Flüchtling gelungen, in's Ausland zu entkommen. Da erfuhr sie eines Tags, daß hier wohnende Anverwandte des Haibach dessen Aufenthaltsort kennen und daß sogar Angehörige ihn von Zeit zu Zeit besuchten. Ferner ermittelte sie, daß ein solcher Besuch für den verfloffenen Samstag wiederum geplant war. Nun galt es, den geheimen Pfad, der zu dem lange Gesuchten führen sollte, zu ergründen, und mit dieser ebenso schwierigen als gefährlichen Aufgabe wurde der im Dienste der Criminalpolizei seit langen Jahren thätige und bewährte Herr Criminalschutzmann Jean Meyer betraut. Er machte die Person ausfindig, welche den Besuch unternehmen wollte, und beobachtete dieselbe, als sie Samstag Abend hier einen Eisenbahnzug in den Rheingau bestieg. Der Beamte folgte ebenfalls in den Zug und als die Ersteren in einer Station bei Mittelheim das Coupé verließ, war er ihr wiederum auf den Fersen. In Mittelheim konnte er bald wahrnehmen, daß seine Mitreisende sich in Begleitung eines Mannes befand, dessen äußere Erscheinung auf Haibach, der ihm von früher her persönlich bekannt gewesen, paßte. Vorsichtiger Weise schritt er aber nicht sofort ein, sondern verfolgte das Paar in der dunklen Ortsstraße noch bis zu einer Stelle, wo aus einem Laden-erker ein Lichtstreifen auf die Straße fiel. Mit dessen Hilfe gelangte er zur Gewißheit, den Mörder vor sich zu haben, und nun galt es, zu handeln. Er trat an Haibach heran und das Wort: »Na, Christian!« an ihn richten und ihn packen, war das Werk eines Augenblicks. Als Haibach, der sich unter falschen Personalien auf einer Backsteinfabrik bei Mittelheim aufgehalten hatte, so plötzlich mit seinem richtigen Namen angedeutet wurde, fuhr er zusammen, sagte sich aber sofort und suchte sich seinem Angreifer zu entwinden. Es war ein harter Kampf, der sich nun entspann. Haibachs ganze Verbrechernatur kam zum Durchbruch, er brüllte wie ein wildes Thier und seine dolle, trotz des langen Zuchthauslebens noch ungebrochene Kraft anbietend, wäre es um das Leben des Criminalisten wohl geschehen gewesen, wenn es dem Rasenden gelang, sich soweit frei zu machen, um sein Vorhaben, nach dem Messer zu greifen, ausführen zu können. Hinzueilende Bewohner des Dorfes unterstützten den in einer furchtbaren Gefahr schwebenden Beamten und bald war die voll-

ständige Ueberwältigung des Arrestanten möglich geworden. Er wurde in das Ortsgefängnis gebracht und obgleich ihm alle entbehrlichen Kleidungsstücke und sonstigen Gegenstände, mit denen er sich Gewalt anthun konnte, abgenommen worden waren, muß er doch bald Hand an sich gelegt haben, denn drei Stunden nach der Einbringung in die Zelle fand man ihn dort erhängt vor. Er hatte aus seinen Strümpfen und seinem Leibriemen sich selbst einen Galgen konstruirt.“

— **Rheinfahrt.** Das Programm der auf Donnerstag von der Kur-Direction angelegten Rheinfahrt nach dem Niederwald geben wir nachstehend kurz an: Abfahrt vom Theaterplatz 9 Uhr mittelst Straßenbahn nach Diebrich; Rheinfahrt nach Ahmannshausen, woselbst Frühstück; Besuch des Rheinsteins; gemeinschaftliche Mittagstafel auf dem Königlichen Jagdschloß; Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmal; Einfahrt in Müdesheim; Dampfschiffahrt nach Diebrich, daselbst bengalische Beleuchtung der Rheinufer, des Schlosses u. s. f. Die hiesige Artillerie-Capelle wird während der Fahrt und an den Aufenhaltspunkten für musikalische Unterhaltung Sorge tragen und bei dem beliebten Schiffsballe auf der Rückfahrt das Ballorchester stellen. Die Karten-Ausgabe erfolgt an der Kurkassa, woselbst auch ausführliche Programme in Empfang genommen werden können.

— **Militärisches.** Das hiesige 1. Bataillon des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Gess.) No. 80 wird nach Beendigung des Kaiser-Manövers am Sonntag, den 20. September cr., Vormittags 9 Uhr, in Grohngotttern, Kreis Langenlalien, in einen Sonderzug gebracht und in folgender Nacht um 12 Uhr 21 Minuten auf dem Tannusbahnhofe hier eintreffen.

* **Als Ersatz für das Roggenbrod** wird jetzt vielfach aus Getreide-Mischungen bereitetes Brod neben dem reinen Weizenbrod empfohlen. Der billigste und beste Ersatz für Roggenmehl ist, wie ein Leser der „L. N.“ mittheilt, Gerstenmehl. Nicht man zur Hälfte Roggen- und Gerstenmehl, so erhält man ein ausgezeichnetes Brod. Reines Gerstenmehl giebt zwar auch wohlschmeckendes Brod, aber dasselbe wird sehr rasch trocken. Auf dem Lande in Ostpreußen nimmt man häufig zum Roggenmehl gekochte Kartoffeln hinzu, um dem Brode die Frische zu erhalten. Das Gleiche ist auch als Zusatz zum Gerstenmehl anzurathen. Ein anderer Vorschlag, der in der Presse austritt, geht dahin, ein aus Roggen, Weis und Hafer gemischtes Brod herzustellen, welche Mischung sehr schmackhaft sei; auch reines Weizenbrod sei zu empfehlen und werde vielfach, z. B. in Ungarn, verwendet. Für die oben angegebene Mischung wird nach den Notirungen der letzten Tage der Preis auf 210 Mk. 50 Pf. (für 1000 Kilogramm) kommen. Es würde das allerdings eine immerhin beträchtliche Ersparnis bedeuten gegenüber dem reinen Roggenbrod. Auch fügt der Einsender hinzu, daß Brod aus solcher Mischung nicht nur billiger, sondern auch nahrhafter sei, als das jetzt für das Heer versuchsweise zur Verwendung kommende Weizen-Roggenbrod.

* **Alte Briefmarken.** 1000 Mk. und selbst mehr haben Briefmarken aus einzelnen Ländern Werth, und zwar meist die ältesten Ausgaben derselben, z. B. von Mauritius, britisch Guiana und anderen. Auch von Deutschland haben wir seltene Marken zu verzeichnen: z. B. kostet die erste 3 Pfennigmarke (1849 bis 1852) von Sachsen, eine große 3 in braunrother Farbe vorstellend, 50 Mk., — nicht etwa das Duzend, sondern das Stück. — Ebenso sind Couverts mit eingepprägter Marke sehr gesucht, besonders auch die älteren, auf weißem Papier von Württemberg. Gut erhalten, wird ein solches Stück mit 3 Mk. bezahlt, und wir glauben, unseren Lesern einen kleinen Gefallen zu erweisen, wenn wir sie hierauf aufmerksam machen und sie bitten, ihre alten Briefschaften einer Durchsicht zu unterziehen. Viele haben sich jahrelang solche alten Briefschaften nicht mehr angesehen und daher auch nicht einmal eine Ahnung davon, daß sie solche Werthobjecte im Besitze haben.

* **Die beste Temperatur der Getränke** stellt sich, wie wir nochmals mittheilen, nach der „Wien. Allg. Wochenchr.“ für Trinkwasser auf 12,5 Grad, für Selterswasser und Bier auf 14 bis 16 Grad, auf 17 bis 19 Grad für Rothwein, auf 16 Grad für leichten, auf 10 Grad für schweren Weißwein, auf 8 bis 10 Grad für Champagner, 23 bis 26 Grad für Kaffee, 38 bis 52 Grad für Bouillon, 16 bis 18 Grad für Milch und 34 bis 35 Grad für warme Milch.

— **Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich am Samstag Nachmittag gegen 6 Uhr in dem hiesigen Tannusbahnhofe. Der bei dem

Rangdienst beschäftigte 22-jährige Sohn des Zugführers Keller gerieth zwischen die Buffer zweier Güterwagen, wobei dem Armen der Kopf so stark gequetscht wurde, daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat. Wie nachträglich noch bekannt wird, war der Verunglückte nicht als Rangierer, sondern als Wagenwäscher angestellt. Der Unfall soll auf das eigene Verschulden desselben zurückzuführen sein. In seinem Bestreben, einem Rangierer beistehen zu sein, zog er, als der Rangierer einen Wagen auf einen anderen hob, ein hinter dem zweiten und in kurzer Entfernung von einem dritten Wagen liegendes Gemüßlos von dem Geleise und wollte dann in gebückter Stellung zwischen die Wagen treten, um dieselben aneinander zu kuppeln. In demselben Moment erhielt aber der zweite Wagen von dem ersten einen heftigen Stoß, sodaß er sich fortbewegte und mit seinem Buffer den Kopf Kellers gegen einen Buffer des dritten Wagens drückte.

-o- Blutige Schlägerereien. Am Sonntag Abend geriethen in dem Hause Schachstraße 15 zwei daselbst wohnende Männer, der Bürtensünder Philipp Heppenheimer und der Tagelöhner Johann Erb in Wortwechsel. Das Wortgefecht soll nun von Erb vor dem Fenster des Heppenheimer im Hofe so heftig geführt worden sein, daß dieser in blinde Wuth gerieth, ein schweres Messergriff, das er zum Beschneiden von Borsten benutzt, ergriff und damit durch das offene Fenster dem im Hofe stehenden Erb einen Schlag in das Gesicht versetzte. Erb trug eine starblutende Wunde am Unterkiefer davon und ließ, eine starke Blutspur hinter sich zurücklassend, zunächst auf die Polizeiwache in der Adlerstraße, welche seine Aufnahme in dem städtischen Krankenhause vermittelte. — Zu einer späteren Stunde war es sodann zwischen einer größeren Gesellschaft von Männern und Frauen, die von einem Tanzvergügen heimkehrten, in der Wilhelmstraße zu Reibereien gekommen. Dieselben arteten ebenfalls in Thätlichkeiten aus, bei welchen der 29 Jahre alte, verheirathete Tischler Emil Bauer von hier an der rechten Hand, wahrscheinlich durch einen Messerstoß, so erheblich verletzt wurde, daß er noch in derselben Nacht Aufnahme in dem städtischen Krankenhause nachsuchte, wo ihm gestern der Zeigefinger der verletzten Hand amputirt werden mußte.

-o- Eine blutige Erseene spielte sich am Samstag Abend in der Ludwigstraße ab. Der Tagelöhner Friedrich W. war mit seinem Ehegesehn in's Handgemenge gerathen, in welchem die „schwächere Hälfte“ jedoch den Sieg davon trug, denn „Er“ lag schließlich blutend am Boden und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, während „Sie“ die Flucht ergriff.

-o- Mächtliche Ruhestörungen. Eine Anzahl junger Leute durchzog in der Nacht vom Sonntag zum Montag laut scandalirend die Stiftstraße. Wegen dieser Ruhestörung wurde die Gesellschaft von der Nachtwache abgefaßt und auf die Wache des 1. Polizei-Regiments gebracht. — In der vorhergehenden Nacht gegen 2 Uhr scandalirte ein Schneider in der Schwalbacherstraße, daß die Anwohner in der Ruhe gestört wurden. Die Nachtwache brachte den Ruhestörer auf die Polizeiwache am Michaelsberg. — Ebenfalls erging es einem Maurer, der in der Sonntag-Nacht in der Watterstraße scandalirt hatte. — Eine Anzahl betrunkener Burischen durchzog in der Nacht zum Montag die Adolfsallee und verursachte solch ein Spectatel, daß der Nachtwache dieselben zur Ruhe ermahnen mußte. Anstatt dieser Aufforderung Folge zu leisten, fielen die rohen Burischen über den Wächter her und mißhandelten ihn mit Messern derart, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

-o- Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern Vormittag von dem Königl. Domänen-Verwaltung vollzogenen Versteigerung eines an der Moritzstraße gelegenen Bauplatzes von 14 Meter Frontlänge und 7 Ar 6,80 Quadratmeter Flächeninhalt blieb Herr Schreinermeister Carl Hill von hier mit 25,450 Mk. Versteigerender.

= Kleine Notizen. Die hiesige Traubenkur beginnt schon in der ersten Hälfte dieses Monats. Die Trauben — soweit sie nicht aus den hiesigen Weinbergen geliefert werden, bezieht die Kurdirection aus Italien, Tirol und der Rheinpfalz. Es werden in der hiesigen Traubenkurhalle nur reife Kurtrauben erster Qualität verabreicht. — Auch dem „Hotel du Nord“ ist ein Dankschreiben der Sangesbrüder aus Verbiers zugegangen, wie wir zu den bezüglichen Mittheilungen noch ergänzend berichten.

-o- Schickswchsel. Herr Landwirth und Fruchtfuhrmann Carl Berger hat sein Haus Beltrichstraße 19 für 77,000 Mk. an Herrn Pfarrer Niemandorff hier verkauft.

= Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2116 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der von dem „Männergesang-Verein“ am verfloffenen Sonntag nach Viebrich in die neuen Localitäten des Herrn C. Wuth unternommene Ausflug gestaltete sich zu einem großartigen Familienfeste, an welchem wohl 600—700 Vereinsangehörige Theil nahmen. Alle, besonders die von köstlichem Humor gewürzten Nummern des von der rührigen Vergnügungs-Commission entworfenen Programms, fanden ungetheilten Beifall. Die sehr hübsch angelegten neuen Gartenlocalitäten eignen sich vorzüglich zu Ausflügen für größere Vereine, und wenn der projectirte Küchenanbau fertig ist, so dürfte kaum ein schönerer und dabei billigerer Vergnügungsort in der ganzen Umgegend zu finden sein. Die Leistungen des Restaurateurs fanden volle Anerkennung.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Die humanen Bestrebungen der Thierchutz-Vereine haben schon vielfach das erfreuliche Ergebnis gehabt, daß Thierquälerei zur Besserung

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

oder — zur Bestrafung gebracht sind. Zu wenig geschieht aber immer noch gegen die Menschenquälerei, und zu diesen zählen auch diejenigen Leute, die die Unfälle haben, bei offenen Fenstern Klavier oder sonst ein Instrument zu üben. Und merkwürdig, es sind fast nur Anfänger, Domptieren und Stümper, die dies thun, jedenfalls aber immer Personen, denen kleiner an Einsicht und natürlichem Tactgefühl mangelt, denen also in der Regel der Gedanke kommt: „Indem Du die kleine Rücksicht, die Niemand über etwas kostet, die Fenster während des Spielens zu schließen, wirst Du aus den Augen lässest, quälst Du mit Deinen Studien Deine Nachbarn.“ — Und zeigt sich nicht die wahrhaftige Bildung, die Gemüths- und Herzensbildung, in der schonungsvolle Rücksichtnahme auf unsere Mitmenschen? — Alle diejenigen, die die Fenster bisher nur aus Gedankenlosigkeit offen stehen gelassen haben, werde doch gewiß obige Bitte erfüllen — rücksichtslose, brutale Naturen sind aber für Vernunftgründe und feineres Empfinden unzugänglich, sie werden nach wie vor eine Stadtplage bleiben.

Mr. Nordenskiöld, 30. Sept. Das Gustav-Adolf-Fest des Zweigvereins im Decanate Wallau erfreute sich einer sehr starken Vertheiligung. Unser Ort war festlich geschmückt, ebenso das große Gotteshaus. In lezterem hielt Herr Pfarrer Dr. Lindenbein aus Dellenheim eine von Herzen kommende und für die Gustav-Adolf-Sache begeisterte Festpredigt über das Bibelwort: „Gebet, so wird euch gegeben.“ Die Nachfeier fand besonderer Umstände wegen ebenfalls in der Kirche statt. In derselben berichtete zunächst Herr Decan Bender aus Igstadt über das Schicksal evangelischer Christen vor 200 Jahren und dann berichtete Herr Pfarrer Jodelberger aus Hochheim über das Jahresfest des Hauptvereins zu Limburg. Den Rechenschaftsbericht legte der Vereinsredner Herr Pfarrer Jung aus Wallau ab. Derselbe konnte die erfreuliche Thatsache konstatiren, daß die Opferwilligkeit in den letzten 5 Jahren gewachsen sei und habe der Zweigverein im Jahre 1890/91 die Summe von 688 Mk. 83 Pf. durch Kirchen- und Hauskollekte für die Kasse des Gustav-Adolf-Vereins gesammelt. Allerdings betrage dies pro Kopf doch nur 10 Pf., und sei noch mehr das Wort zu beherzigen: „Gebet, so wird euch gegeben.“ Ueber die drei Gemeinden, welche dieses Jahr durch Beschluß der Hauptversammlung in die Terna aufgenommen sind, berichteten Herr Pfarrer Antbes (Niedenberg) und Herr Pfarrer Jung (Wallau) und es wurde beschlossen, die Festkollekte der Gemeinde Flörsheim (2/3 der Summe) und Willmerod (1/3) zutommen zu lassen. Gottesdienst und Nachfeier wurden verschöner durch die Gesänge des hiesigen Sängervereins.

-r- Vom Schwarzbach, 31. Aug. In der Nähe von Niedernhausen wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag der Maurer Mühl von Niederjosbach von einem Mitarbeiter auf freiem Felde überfallen und arg zugerichtet. Auf den Hilferuf des Mißhandelten nahm der Attentäter Reißaus. Aus mehreren Wunden blutend, fand ihn der zu seinem Bestande herbeigeeilte Polizeibeamter Sch. und führte ihn nach Niederjosbach. Vor dem zuständigen Gerichte dürfte dieser brutale Act wohl keinen gebührenden Abstrich finden.

o Höchst, 31. Aug. Mit Ablauf dieses Jahres scheiden aus dem Wahlverbande der Landgemeinden die Kreisraths-Abgeordneten Dr. med. Robert zu Schwanheim, Landwirth A. Pfeiffer II. von Unterleimbach und Gast- und Landwirth Heisshitz zu Marxheim aus. Die betreffenden Ortsbürgermeister sind daher mit Anstellung der Wählerlisten beauftragt worden und soll die Wahl der Wahlmänner am 5. October laufenden Jahres stattfinden. — Die Wahl von 4 Mitgliedern und 4 Stellvertretern derselben für die für die hiesige Stadt zu bildende Voreinschätzungs-Commission der Einkommensteuer auf die Dauer von drei Jahren (1892/93, 1893/94 und 1894/95) seitens des Bürger Ausschusses findet am 1. September l. J. statt. — Neben dem Damme der Hessischen Ludwigsbahn zwischen hier und Nied werden seit einigen Tagen auf Veranlassung Frankfurter Alterthums-Freunde Ausgrabungen vorgenommen. Es gilt hauptsächlich der Auffindung des an dieser Stelle vermuhteten Römer-Castells; Ziegelsteine mit den Zeichen verschiedener Legionen, auch eine Platte mit eingedrückttem Schlüssel und den Worten: „Dominus vobiscum“ („der Herr sei mit Euch“), ferner alte Gefäße und Scherben seltener Art wurden bis jetzt gefunden.

= Aus der Umgegend. Aus St. Goarshausen, 26. Aug. wird geschrieben: Gestern wurde wiederum an mehreren Stellen im Districte „Buckedell“ durch die Sachverständigen das Vorhandensein der Neblans constatirt. Mit der Vernichtung der Stöße am „Watersberg“ hat man begonnen. Die Einschädigung für die ausserordentlichen Stöße beträgt 1 Mk. 15 Pf. pro Stück. — In Merenberg brannte ein Haus nebst Scheune und Stall ab. Kleine Kinder, die mit Streichhölzchen spielten, haben den Brand, der im Stall seinen Anfang nahm, verursacht.

Die Vertreter deutscher Städte in Wiesbaden.

Die Einladung der Stadt Wiesbaden an die gelegentlich der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M. versammelten Vertreter deutscher Städte zu einem Besuche unserer Stadt ist mit Freuden entgegengenommen worden. Wer von den Geladenen nicht ernstlich verhindert war, hatte der Einladung Folge geleistet und sich am Samstag Nachmittag um 3 Uhr im Hauptbahnhofe in Frankfurt a. M. eingefunden, um mittelst Sonderzuges der Taunusbahn durch die geeigneten Gefilde der Main- und Rheinebene dem gastlichen Wiesbaden zuzueilen. Zum Empfange der Gäste, deren etwa 850 um 4 Uhr eintrafen, hatten sich der Herr Oberbürgermeister Dr. von Fbell, Herr Bürgermeister Hess, sowie die meisten Mitglieder des Gemeinderaths und die städtischen Oberbeamten am hiesigen Taunusbahnhofe eingefunden. Die Herren wurden

Wiesbad nach ihrer Ankunft mit drei herrlichenden Sonderzügen der Dampfstraßenbahn nach dem Nerothal befördert, wo am Grubweg eine kleinere Anzahl die Waggon verließ, unter Führung des Herrn Bürgermeisters Heß die griechische Kapelle bestieg und danach den Weg zum Neroberg fortsetzte, während die größere Mehrzahl durch das Nerothal weiter fuhr und die Nerobergbahn benutzte. Das herrliche Wetter, welches den Ausflug begünstigte, ermöglichte es auch, die selten schöne Aussicht, die manchen der vielen Gäste aus allen Theilen Deutschlands laute Ausrufe der Bewunderung entlockte, in vollen Flügen zu genießen. Die hiesigen Städte-Vertreter und mehrere andere geladenen Vertreter der Staats- und Communalbehörden, Herr Landesdirector Sartorius, Herr Polizeidirector Schütte, Herr Regierungsrath Leist, ferner mehrere Herren des Ausstellungs-Comités von Frankfurt a. M., u. A. dessen Vorsitzende die Herren Sonnemann und von Miller, sowie mehrere Mitglieder der Budget-Commission des hiesigen Bürger-Anschusses nahmen an langen Tafeln in der großen, festlich geschmückten Restaurationshalle auf der Terrasse vor derselben Platz, um den von der Stadt angebotenen Ehrentrunk und Imbiss einzunehmen. Hierbei ergriff zunächst Herr Oberbürgermeister Dr. von Hell das Wort zur Begrüßung der Gäste. Es geriehe der Stadt Wiesbaden zur hohen Ehre, daß ihr eine so hochansehnliche Versammlung, wie sie in den letzten Tagen in Frankfurt a. M. zusammen gekommen, die Ehre ihres Besuches erweise. Ganz besonders freue man sich, daß auch Damen sich dem Ausfluge angeschlossen hätten. Der Herr Oberbürgermeister sagte im Namen der Stadt Allen für ihr Erscheinen herzlichsten Dank, Allen, die gekommen waren, als Vertreter deutscher Städte, als Vertreter der Veranstalter der so wohl gelungenen Ausstellung in Frankfurt und als Vertreter der Aussteller selbst, die mit so großen Opfern die Vollendung des großen Werkes gefördert. Die Herren seien wohl in den letzten Tagen sehr verwöhnt worden, denn das, was Frankfurt leiste, könne der Mittelstand nicht bieten, (große Heiterkeit) aber ebenso freundlich und herzlich, wie in Frankfurt, werde es auch hier dargeboten. Die Herren könnten allerdings ihr Wissen nicht bereichern, Wiesbaden fühle sich nicht berufen, Andere zu belehren und zu verbessern, es erblicke seine Aufgabe vielmehr darin, den Menschen zu zeigen, wie leicht es sich leben lasse. Zu uns kämen jährlich Schaaeren von Fremden, die theilweise angezogen würden durch die Heilkraft unserer Quellen, oder um sich von den Sorgen und Mühen des Lebens zu erholen, zu erheitern und aufzurichten. Wenn die Stadt nun die Hoffnung hegen dürfte, daß auch ihre Gäste sich überzeugen, daß es sich hier gut und schön leben lasse, dann könnte sie mit großer Gemüthung auf diesen Tag zurücksehen. In der Hoffnung, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen möchten, forderte der Herr Oberbürgermeister seine Mitbürger auf, auf das Wohl der Gäste ihr Glas zu leeren. Ein dreimaliges Hoch und lang anhaltender Beifall folgten dieser herzlichen Begrüßung. Als bald darauf erhob sich Herr Oberbürgermeister Adickes von Frankfurt a. M., um vor Allem seiner Freude darüber Ausdruck zu geben, auch einmal die Anrede „Meine Damen und Herren!“ gebrauchen zu können. Es sei außerordentlich erfreulich, nach den angestrengten Arbeiten (Heiterkeit) sich den Genüssen der Natur vollständig hingeben zu können. Daß nun der Congreß auf dem Neroberg seinen Abschluß finde, sei das Höchste, was man sich denken könne. Der Berg erinnere daran, daß schon die alten Römer die Quellen hier benutzt hätten; er nehme an, daß dem so sei. (Heiterkeit.) Jedenfalls aber hätten Jahrhunderte diesen Quellen nichts zu thun vermocht. Bei Wiesbaden und Frankfurt handle es sich nicht um concurrirende, sondern um zwei sich ergänzende Städte. Frankfurt danke der Stadt Wiesbaden, daß sie es übernommen habe, diesem Congreß die letzte Weihe zu geben, er sage nicht, die „letzte Delung“ (große Heiterkeit), denn er hoffe auf ein Wiedersehen. Da ja der Körper bei den anstrengenden Beratungen in Frankfurt a. M. (Heiterkeit) reparaturbedürftig geworden wäre, so sei der Wein, wie er hier im Glase verlei, ein wesentliches Mittel, diese Reparatur herzustellen. Herr Oberbürgermeister Adickes meinte schließlich, der Dolmetsch der Gefühle Aller zu sein, wenn er ausrufe: „Es lebe die gastliche Stadt Wiesbaden!“ Der launigen Rede folgte wiederum ein jubelndes dreifaches Hoch und lebhafter Beifall. In dritter Linie ergriff Herr Professor Lemann von Stuttgart das Wort, um in begeisterter Weise den Rhein zu feiern. Sie, verehrte Herren, so etwa fährte Redner aus, welche in dieser gottbegnadeten Gegend wohnen, Ihnen schlägt alle Tage das Herz in Gleichformigkeit und Behaglichkeit. Wir aber von hoch oben oder tief unten, von Osten oder Westen, wir können jahraus, jahrein nur in Gedanken am Rheine sein. Wie viel lebhafter schlagen unsere Pulse, als wir nach Frankfurt a. M., dem Herzen des Vaterlandes, und in die Nähe des Rheines eilen und nun gar hier, wo uns ein Blick auf den herrlichen Strom vergönnt ist. Hier ist es gut sein, hier laßt uns Sitten bauen und Stadträte werden. (Heiterkeit.) Freilich, wenn wir es alle würden, die Concurrrenz wäre gar zu groß und die Einnahmen zu klein. Aber im Anblicke des Sinbildes unserer Einigkeit, des so schwer erworbenen, erhebt Jeder gern das Glas, um den Rhein und das geehrte Vaterland leben zu lassen. Diese patriotischen Worte entfachten eine wahre Begeisterung, die in jubelnden Hochs und dem Absingen des von der Musil intonirten Liedes „Die Nacht am Rhein“ zum Ausdruck kam. Die animirte Stimmung, welche sich der großen illustren Tafelrunde alsbald bemächtigt und zu welcher auch die Küche und der Keller der Nerobergwirths, Herren Gehr. Abler, sowie die vortrefflichen Vorträge des „Musik-Vereins“ wesentlich beitrugen, ließen unabweisend erkennen, daß sich Jedermann wohl fühlte und der Zweck der Veranstaltung voll und ganz erreicht wurde. Mit Einbruch der Dunkelheit wurden diejenigen, die so lange auf dem Berge ausgehalten hatten, von Herrn Kurdirector Seyl unter den heiteren Weisen der Musil und bengalischer Beleuchtung nach dem Kurhanie geleitet. Hier hatte die Kurdirection zu Ehren der Gäste Doppel-Concert, Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des Kurparks veranstaltet, die wie immer ungetheilten Beifall fanden. Unter all

diesen Genüssen war für unsere liebwürdigen Gäste die Stunde des Abschieds nur zu schnell gekommen, denn um 9 Uhr 27 Min. brachte sie der Sonderzug wieder nach Frankfurt a. M. zurück. War der Aufenthalt in unserer Stadt auch nur von kurzer Dauer, so war doch jeder Theilnehmer, und dies konnte man des Destoeren hören, von denselben auf das Höchste befriedigt. Die Anerkennung, welche die Gahrendlichkeit unserer Stadt gefunden, und die Versicherung, daß der Ausflug nach Wiesbaden die schönste Erinnerung an den Städtetag bilden werde, fand bei der Abreise der Gäste noch den wärmsten Ausdruck.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: Zum Geburtstage Goethe's: „Egmont“, Trauerspiel in 5 Acten von Goethe. — Herr Friedrich, unser neuer Charakterspieler, trat Samstag in der Rolle des Dranien auf, doch wollte es uns erscheinen, als hätte der Ausblick in das gähnend leere Haus das Spiel des Künstlers ungünstig beeinflusst. Die betr. Rolle ist zwar nur klein, aber hoch bedeutsam und gestattet immerhin, daß sich der Darsteller von dem grübelnden, vorsichtigen und überlegenen Staatsmann bis zu dem scheidenden, bewegten Freunde einigermaßen in die Wärme spielt; dennoch gelang dies Herrn F. nicht vollkommen, es war fast, als ob die geschichtliche Bedeutung Dranien's zu schwer auf ihm laste, und so blieb er pathetisch in Wort und Bewegung und seine Rede klang dumpf und schwer, wie ein Verhängniß. Etwas mehr Lebendigkeit und Natürlichkeit wäre nothwendig gewesen, um den bedachtamen Staatsmann der farbenkräftigen Dichtung darstellerisch richtig einzufügen. Zweifellos werden wir dem im Allgemeinen so vielversprechenden Künstler bald in ihm günstigeren Rollen begegnen. Sch. v. B.

W. **Königliche Schauspiele.** „Cavalleria rusticana“. (Sicilianische Bauernbühne, Melodrama in 1 Aufzug von P. Mascagni.) Darauf „Die weiße Dame“, komische Oper in 3 Acten von A. Boieldieu. Das Melodrama trug die übliche Physiognomie; hervorgehoben zu werden verdient vor Allen die Darsteller der drei bedeutendsten Partien, Fr. Baumgartner als hochdramatische Santuzza, Herr Heuckeshoven als Turridu und Herr Müller als Alfio. Das dann folgende Boieldieu'sche Werk bot vorgestern eine besondere Anziehungskraft dadurch, daß Herr Warbeck, das langjährige Mitglied unserer Oper, als Diakon sich vom Publikum für immer verabschiedete; auch war die Besetzung in zweifacher Hinsicht eine andere als früher. Herr Warbeck hat sich in seiner langen Thätigkeit an unserer Bühne entschieden Verdienste erworben, in früheren Jahren besonders war er ein vielverwendbarer Künstler im Spiel sowohl, wie im Gesange. Daß die Zeit dem Sänger ihre Grenzen steckt und zwar in der Regel engere, als den Vertretern anderer Berufsarten, ist leider eine Wahrheit, der sich Niemand verschließen kann. Herr Warbeck hat jedenfalls die Genußthung, auf einen langen Zeitraum erfolgreicher künstlerischer Thätigkeit zurückzuschauen. Wir wünschen, daß er den Maßstab, in welchen er sich jetzt begiebt, eine noch recht lange Reihe von Jahren genießen möge. An Vorbeerkranzen, die ihm das dankbare Publikum spendete, hat es nicht gefehlt, auch wurden ihm nach jedem Acte zahlreicher Hervorruf und stürmischer Beifall zu Theil. Herr Schmidt, welcher sich ebenfalls in dieser Aufführung als George Brown verabschieden wollte, war leider durch Unwohlsein daran verhindert. In Herrn Schmidt verkörtern wir einen sehr talentvollen, gewandten Spieler. Seine Begabung als Sänger, sowie seine schönen Stimmittel haben wir jederzeit geduldrig anerkannt, wenn wir uns auch mit seiner Manier zu singen leider nicht immer haben einverstanden erklären können. Wenn Herr Schmidt wieder eine neue Thätigkeit als dramatischer Sänger beginnen sollte, so wünschen wir ihm herzlich Erfolg dazu. Herr Bernhardt, der neu engagirte Tenor, hatte die Partie des Herrn Schmidt übernommen. Wie Herr Bernhardt für die Zukunft am besten verwendet werden könnte, darüber sind wir uns nach der vorgestrigen Darbietung noch nicht klar. Der Sänger ist eine angenehme Bühnenfigur, spielte auch den Georg gewandt und charakteristisch; wir neigen jedoch zu der Ansicht, daß er mehr für heroische Partien sich eignet, als für rein lyrische, sein dunkler Tenortimbre weist ihn schon auf solche hin. Ein George Brown ist er jedenfalls nicht, schon die Stimme besitzt nicht die Beweglichkeit, welche diese Rolle erfordert, sie liegt ihm überhaupt keineswegs glücklich, dazu zeigte sich das Organ vielfach verwickelt und die Intonation zu tief. Der Künstler litt ersichtlich unter großer nervöser Aufregung, die seinen Gesang vielfach beeinträchtigte; hoffentlich gelangt es ihm, dieselbe recht bald zu überwinden. Fr. Brodmann, welche zum ersten Male die Margarethe darstellte, bot als solche eine recht hübsche, anerkennenswerthe Leistung. Vortrefflich war wieder Fr. Pfeil als Jenny, ebenso Fr. Rachtigall als Anna, weungleich sie nicht besonders disponirt war, ebenso Herr Ruffeni als Caveston lobend erwähnt zu werden verdient. — Das Haus war ausverkauft.

Künstler-Jubiläum. Im Allgemeinen ist es zwar üblich, ein Jubiläum erst nach gewissen Dienstjahren zu feiern, doch ungleich zweckmäßiger dürfte es in vielen Fällen sein, das Fest von einer bestimmten, größeren Zahl von Einselektionen abhängig zu machen. Derartige Jubiläen der Leistungsfähigkeit haben in bestimmten Fällen entschieden größeren Werth, als die Jahrsjubiläen und in dieser Erwägung nehmen wir mit besonderer Freude von der uns zufällig von dritter Seite zugegangenen Mittheilung Notiz, daß eines der ältesten und bewährtesten Mitglieder unserer Hofbühne, nämlich Herr Rudolph, am Samstag als Buyl in Goethes „Gymont“ zum 3000. Male hier in Wiesbaden auftrat. Wahrlich, das ist ein bedeutungsvolles Jubiläum für den vortrefflichen, gebildeten und bescheidenen Künstler sowohl, wie für das Institut, dem er seit 19 Jahren bei der großen Vielseitigkeit seines Talentes eine Hauptstütze gewesen ist. In allen Arten des Dramas, von der hohen Tragödie hinab bis zum lustigen Schwanke, andererseits aber auch mit gleichem Geschick in Oper und Operette, hat unser Theaterpublikum den Künstler beschäftigt gesehen. Das darf man wohl sagen, daß das Spiel des Herrn Rudolph niemals das Behagen des Zuschauers an einer Vorstellung gekostet hat, aber der Jubilar zählt keineswegs zu jener Klasse landläufiger Mimiken, die zum Guten zu wenig, zum Schlechten zu viel Begabung haben, zu jener Klasse, die „Nichts verdirbt“, nein, es muß dankbar anerkannt werden, daß Herr Rudolph durch seine echt künstlerische, stets auch höchst verkündige Darstellung unzählige Male wahren und rechten Genuß bereitet hat. Er, bei seiner seltenen Pflanztreue, bei seinem Fleiß und seiner Willigkeit gehört nicht bloß zu dem Material, aus dem man ein gutes Ensemble zusammenbringt, er ist auch eine ausgeprägte und sympathische Künstlerindividualität und man darf von ihm behaupten, daß er zu den Lieblingen des Publikums zählt, wie denn auch stets ein guter Theil der kritischen Anerkennung ihm zukommt. In der That, der Künstler hat seinen darstellerischen Beruf nicht verfehlt und die Wiesbadener Bühne hat alle Ursache, zufrieden damit zu sein, daß Herr Rudolph einst in Königsberg den großen Schritt von der Kasse auf die Bühne that. Ein uns vorliegendes vortreffliches Gedicht eines Freundes des Jubilars besingt in launigen Versen dessen Lebensschicksale und gedenkt der Zeit seiner ersten Künstlerjahre beim Königsberger Theater, dessen unter dem Spitznamen „Emme-Emme“ damals thätiger Director die Vielseitigkeit des jungen Mimiken auf originelle Weise förderte, denn:

„Ein junger Mensch muß Alles spielen“
Sprach er, „dann wird er nach und nach
Sich auf den Braternen heimisch fühlen
Es existirt bei mir kein Fach.“ —

Das Gedicht gedenkt ferner in humoristischen Wendungen der von Herrn Rudolph hier gespielten Hauptrollen, von denen wir hervorheben: Bürgermeister in „Gaz und Zimmermann“, Hans in „Undine“, Adolph in „Wasserschmid“, Lord im „Fra Diavolo“, Bijou im „Kostillon“, Bartolo, Baculus, Beckmesser, Wildenstein im „Trompeter“, ferner im Schauspiel: Stauffacher, Attinghausen, Miller in „Kadale und Liebe“, Wachtmeister in „Wallenstein“, alterer Nicolouini, Schweizer in den „Räubern“, den Juit in „Minna von Barnhelm“, Ritter Paulet, Fernando in „Preciosa“ u., geschweige der zahlreichen Darbietungen, die uns sein allseitiger könniger Humor im Lustspiel schuf. Leider ist das erwähnte Gedicht, das der bedeutungsvollen Thatsache des dreitausendmaligen Auftretens vollauf Rechnung trägt, zu lang, um hier mitgetheilt zu werden. Aber indem wir die vielen Verehrer des Künstlers darauf hinweisen, daß er als Stauffacher in „Wilhelm Tell“ heute das vierte Tausend seines abendlichen Auftretens beginnt, schließen wir mit den Schlußversen jenes Gedichtes, mit denen unser Theaterpublikum nicht minder, wie die Kritik sich gewiß vollkommen einverstanden erklärt. Sie lauten:

„Als „Don Fernando“ in „Preciosa“
Laß ich Dein Wort nicht gelten Dir,
Daß Dein Geschäft, wie Du behauptest,
Nun völlig sei beendet hier.
Nein, nein, dagegen protestiren
Energisch wir, es darf nicht sein!
Darum „Fernando“, laß Dich rühren,
Geh' weiter noch den Handel ein!
Noch lang und oft vor uns erscheine
In den Gestalten, die Du hier
Geschaffen hast, wir möchten keine
Vermissten, möchten für und für
Den Nuzigen mit Stolz Dich nennen
Wie heute noch, so manches Jahr,
Daß wir noch oft Dich feiern können
Als hochverdienten Jubilar.“

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.**
Opernhaus. Dienstag, den 1. Sept.: „Carmen.“ Mittwoch, den 2.: „Cavalleria rusticana.“ „Gasparone.“ Donnerstag, den 3.: „Lohengrin.“ Freitag, den 4.: „Ercellior.“ Samstag, den 5.: Zur Feier von Meyerbeer's 100-jährigem Geburtstag (1. Abend): „Die Hugenotten.“ Sonntag, den 6.: Zur Feier von Meyerbeer's 100-jährigem Geburtstag (2. Abend): „Propheet.“ Montag, den 7.: „Ercellior.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 1. Sept.: „Die Färbung der Widerspännigen.“ Hierauf: „Man sucht einen Erzieher.“ Mittwoch, den 2.: „Der selige Toupinal.“ Vorher: „Durch den laumännlichen Verrii.“ Freitag, den 4.: Neu einstudirt: „Der Wetter.“ Hierauf: „Der zerbrochene Krug.“ Samstag, den 5.: Neu einstudirt: „Der letzte Brief.“ Sonntag, den 6.: „Der letzte Brief.“

*** Schauspiel.** Unter dem ungetheilten Beifall eines leicht befriedigten Publikums ging das Lessing-Theater in Berlin eine vieractige Comödie des Engländer's Pinero, betitelt „Falsche Heilige“, in Scene. Oscar Blumenthal, der dem weniger denn mittelmäßigen Stück die Ehre der

Verarbeitung angedeihen ließ, hat die Handlung von England nach Frankreich verlegt! Einige echt Blumenthal'sche gefällige und klug berechnete Bühnenscherze schlugen glücklich ein. Die Stimmung des Hauses blieb dadurch bis zum Schluß eine heiter angeregte.

*** Pietro Mascagni.** Der Componist des Melodrama's „Cavalleria rusticana“, jener einactigen Oper, die jetzt ihren Siegeszug durch die ganze Welt macht und auch hier mit vielem Erfolge gegeben wird, ist 1865 in Livorno als Sohn eines Bäckers geboren, der, in ärmlichen Verhältnissen lebend, die Grobchen zusammenparie, um seinen Sohn Musik studiren zu lassen. Der Junge ist lebendig, voll Begabung, voll — Leichtsin; er mag nichts lernen. Ein kunstsüchtiger Vätern — Graf de Lardere — sieht den Jungen, findet Gefallen an ihm und steckt ihn in das Mailänder Conservatorium. Dort konnte er allerdings Etwas lernen; denn Bonchielli (Componist der auch in Deutschland gegebenen Oper „Gioconda“) und Saladino nahmen sich seiner an — unsonst: er lernt Nichts! Er treibt Allotria; man giebt ihm zu bedenken, daß er davongejagt werde, wenn er es so forttreibe. Da sperrt er sich kurz vor Schluß des Semesters in seine Stube ein und arbeitet Tag und Nacht. Die Prüfung kommt, und er besteht sie mit Auszeichnung. Er sieht, daß es vortrefflich geht, auch wenn man nicht das ganze Jahr büffelt, und nun thut er im zweiten Jahre erst recht Nichts. Dagegen treibt er es außer dem Schulsaale desto toller und soll nun endlich davongejagt werden. Pietro will seinen Lehren diese Mühe ersparen und verschwindet eines Tages spurlos. Einige Jahre später tauchte er als Capellmeister in Cerignola, einem unteritalienischen Städtchen mit einer herumsiehenden Opertruppe auf. Er blieb dort hängen als Leiter der Communal-Musik und lief Gefahr, wegen des Geizes der Stadtväter Hungers zu sterben, indem er mit Frau und Kind von einem monatlichen Gehalt von 100 Lire leben sollte. Aus einem Zeitungsblatt erfuhr Mascagni zufällig, daß der Verleger des „Secolo“ in Mailand, ein Franzose, einen Preis von 3000 Lire ausgeschrieben für die beste einactige Oper. Zwei Livorneser Freunde Tarigoni-Lozetti und Menaschi lieten in aller Eile nach dem Schauspiel „Cavalleria rusticana“ von Giovanni Verga einen Text zusammen, der ratenweise — auf Postkarten geschrieben und überschickt — von Mascagni componirt wird, und zwar — ohne Jubiläenahme eines Klaviers, da weder seine noch der Commune Mittel die Anschaffung eines so kostspieligen Instrumentes gestatteten. Wenige Tage vor Ablauf des Termins kam das Werk eingereicht werden, wird von Männern wie Baron Marchetti und Scambati gepriesen und einstimmig des ausgelegten Preises werth erklärt. Unter unbegreiflichem Beifall wurde das Werk am 18. Mai 1890 in Rom im Teatro Costanzi aufgeführt und hat seitdem seinen Siegeszug über große und kleine Bühnen angetreten. Die Stadtväter von Cerignola verdoppelten daraufhin das Gehalt ihres Capellmeisters und verliehen ihm das Ehrenbürger-Recht.

*** Maria Taglioni.** Die ehemalige Prima Ballerina der Berliner Oper, Prinzessin Maria Windischgrätz, geborene Taglioni, ist, wie schon gemeldet, am Donnerstag auf ihrem Landhause unweit Wien gestorben. Sie gehörte der altberühmten Tänzerfamilie an, deren Ruf von dem 1777 zu Mailand geborenen Philipp Taglioni begründet wurde und sich bald über alle Hauptstädte Europas verbreitete. Seine Tochter Maria (gest. 1834) wirkte von 1832 bis 1847 in Berlin und galt als die vollendetste Tänzerin ihrer Zeit. Ihr Bruder Paul wurde 1829 in Berlin engagirt und 1869 zum Ballet-Director ernannt; er wurde mit der Tänzerin Amalie Galtzer verheiratet, die, seit 1816 am Hoftheater zu Berlin engagirt, hier und auf Kunstreisen die Triumphe ihres Gatten theilte und 1881 in Berlin starb. Paul, der Schöpfer von „Flick und Flod“ und „Fantaska“, starb 1884 ebenfalls zu Berlin. Seine Tochter Maria wurde 1833 zu Berlin geboren, debüirte 1847 in London, war eine Reihe von Jahren bei dem königlichen Ballet in Berlin, dann am San Carlotheater in Neapel thätig. Um die Tänzerin ward unter Anderen f. Jt. der Bruder des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Der Prinz holte sich einen Korb und erst viele Jahre später (1866) trat die damals Dreißigjährige mit dem Oberlieutenant Prinzen Josef Windischgrätz vor den Traualtar. Binnen wenigen Wochen hätte die nun Verstorbene ihr silbernes Hochzeitsfest begehen sollen, an der Seite ihres jetzt den Rang eines Generals der Cavallerie und Capitän der Arcierengarde bekleidenden Gemahls. Der überaus glücklichen Ehe ist ein einziger Sohn, der nun im 25. Lebensjahre stehende Prinz Serafin Franz Windischgrätz, entsprossen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser reist am 2. September Abends zu den österreichischen Manövern ab, am 8. September nach München, am 11. nach Kassel, am 14. nach Erfurt. — Der Prinz und die Prinzessin Heinrich sind mit dem Prinzen Waldemar Samstag um 8 Uhr Abends in Bremen eingetroffen und haben alsbald die Reise nach Kiel fortgesetzt, wo sie inzwischen anlangten.

*** Berlin, 31. August.** Die hiesigen Socialdemokraten begingen gestern an mehreren Orten der Umgehung unter enormer Beihilfung die Kassale-Feier. Es war zahlreiche Polizei aufgeboden. — Angesichts der Meldung, daß der nunmehr endgiltig formalirte Gesetzentwurf über das militärische Gerichtsverfahren die in Baiern bestehenden Rechtsgarantien, wie Mündlichkeit und Oeffentlichkeit des Verfahrens, beeinträchtigt, schreibt die „Nat.-Ztg.“, es erhebe sich ihr völlig ausgeschlossen, daß im Reichstag eine Mehrheit zu gewinnen wäre für eine Regelung des Militär-Gerichtswesens, welche nicht die seit so langer Zeit auch in Preußen verlangten ausreichenden Rechtsgarantien enthalten würde.

*** Hundschau im Reiche.** Von Breslau wird der „Post“ folgender Fall berichtet, in dem die Verantwortlichkeit bei Preßvergehen

ebenfalls über den Redacteur hinaus ausgebeugt zu werden scheint: Dieser Tage wurde die in Breslau erscheinende socialdemokratische „Volksrecht“ wegen eines „Der Brodroll“ überschriebenen Artikels, der schwere Schmähungen des Reichsanzlers enthielt, beschlagnahmt. Es wurde in der Druckerei von der Polizei nachgefordert, welches Personal an der technischen Herstellung des betreffenden Artikels thätig gewesen sei. Es scheint also, daß hierbei Setzer- und Druckerpersonal, Metteur und Corrector zur Verantwortung gezogen werden sollen. — Die „Volkszeitg.“ erklärt entgegen der „Rheinisch-Westf. Ztg.“ in der Stempel-Angelegenheit des Bochumer Vereins sei jetzt thatsächlich ein förmliches Strafverfahren eingeleitet worden. Die Anklage richte sich gegen die Angestellten des Bochumer Vereins Rosenbahl und Genossen; unter den letzteren soll auch der Graveur Janßen sein. — Eine von 20 Personen besuchte Volksversammlung in Solingen beschloß behufs Beschaffung billigeren Brodes einen Consumverein zu gründen. Die Lieferung des nöthigen Brodes war einem früheren Beschluß gemäß öffentlich ausgeschrieben worden und waren darauf von Solingen vier, von auswärts sechs Offerten eingelaufen. Die Mindestforderung für ein siebenpfündiges Schwarzbrot betrug 75 Pf., (also noch nicht 11 Pf. für das Pfund). — Der internationale Straßenbahn-Verein in Hamburg befragt die Erfahrungen hinsichtlich der Fahrgelderhebung und Control-Einrichtungen, und beschloß, diesen Gegenstand für die Tagesordnung der nächsten Versammlung beizubehalten. Das Budget für 1891/92 wurde festgestellt, dann der bisherige Vorstand wiedergewählt und Budapest als Ort der nächsten Versammlung bestimmt. — In Oldenburg geben eine Anzahl Kaufleute der Colonialwaarenbranche, im Hinblick auf die Theuerung, Nahrungsmittel wie Reis, Mehl, Bohnen, Erbsen, Kaffee, Schmalz etc. an nachweislich bedürftige und unbescholtene Familien zu Einkaufspreisen ab. Die „Weser-Ztg.“ empfiehlt dies humane Vorgehen zur Nachahmung.

Die Niederlage Balmaceda's.

General Canto hat den in letzter Nummer telegraphisch gemeldeten, endgiltigen Sieg am Donnerstag über Balmaceda seiner überlegenen Taktik, sowie der vortheilhaften Haltung seiner Truppen zu danken; außerdem kam ihm zu Statten, daß mehrere gegnerische Generale gefallen waren und infolge dessen eine starke Demoralisirung, welche zur Desertion ganzer Regimenter führte, eintrifft. Balmaceda war am Morgen des Schlacht-tages zur Aufnahme einer Offensive unfähig und beschränkte sich darauf, eine möglichst starke Verteidigungsstellung einzunehmen. Sehr ungünstig wirkte der zwischen dem Präsidenten und dem Kriegsrath herrschende Zwist. Den Generalen Barboca und Alcerrea wurde das Obercommando übertragen; zwischen beiden herrschte eine starke Eifersucht, welche beinahe einen offenen Bruch hervorbrachte und dahin führte, daß die beiden Offiziere im entgegengesetzten Sinn operirten. Bei Tagesanbruch verließen die Regierungstruppen ihre Verschanzungen und stürzten sich, unterstützt von dem Feuer ihrer Geschütze, auf den Feind. Die Congrestruppen, welche sich in starken Verschanzungen befanden, eröffneten ein vernichtendes Feuer auf die Sturmcolonne, welche trotzdem zunächst in unerschütterter Haltung weiter vordrang. Der Kampf wurde alsdann ein allgemeiner, der schließlich zum Rückzuge der Truppen Balmaceda's führte. Durch die verzweifelten Bemühungen der Offiziere gelang es, die weichen Truppen wieder zum Stehen zu bringen und aufs Neue gegen den Feind zu führen. Bei diesem zweiten Angriff wurde General Barboca getödtet. Die Regierungstruppen geriethen dadurch einen Augenblick ins Schwanken, drangen dann aber weiter vor. Im Fortgange des Kampfes wurde auch General Alcerrea tödtlich verwundet und starb auf dem Transport binnen einer Stunde. Nunmehr gab General Canto den Befehl zum allgemeinen Angriff. Die Congrestruppen verließen jetzt ihre Verschanzungen und eröffneten ein mörderisches Feuer auf die Truppen Balmaceda's, welche, weil ohne Führer, sich nicht aufs Neue sammeln konnten. Der Rückzug artete zu einer vollständigen Flucht aus. Die Cavallerie leistete vorübergehend Widerstand, wurde aber alsbald mit fortgerissen und vernichtet. Ganze Regimenter, namentlich solche, welche aus gewaltthätig eingestellten Truppen bestanden, gingen mitten im Feuer zu den Siegern über und kämpften alsbald mit diesen gegen ihre früheren Kameraden. Die Zahl, der in dem beinahe fünfständigen Kampfe Geödteten und Verwundeten wird auf etwa 5000 geschätzt. Fast sämtliche Offiziere des Stabes Balmaceda's sind getödtet oder verwundet. Um das Blutbad zu vermeiden, welches ein gewaltthätiges Eindringen der Congrestruppen in die Stadt hervorgerufen haben würde, wurde eine freiwillige Uebergabe der Stadt angeboten und von Seiten der Führer der Congrestruppen acceptirt. Kurz nach Mittag zogen die letzteren in die Stadt ein, wo sie mit den Rufen: „Es lebe Chili, es lebe Canto!“ empfangen wurden. Auf Ersuchen des Intendanten Biel hatten einige der auswärtigen Kriegsschiffe Mannschaften zum eventuellen Schutze der Einwohner gelandet. Als der „Amirante Lynch“ aufgefordert wurde, sich zu ergeben, lachte derselbe den Befehl zu verlassen und eröffnete aus seinen Geschützen das Feuer auf die Congrestruppen. Nach viertelstündigem Kampfe trieb der Commandeur des Schiffes jedoch seine Flagge. Die Wehrheit der Gefangenen ist gegen Ehrenwort freigelassen; Unruhen werden nicht befürchtet; man vermuthet, daß Balmaceda nach Buenos-Aires flüchten wird.

Es unterliegt also keinem Zweifel mehr, daß Valparaiso sich in den Händen der Congrestruppe befindet, welche damit einen entscheidenden Erfolg errungen hat. Damit ist hoffentlich nicht nur der endgiltige Sieg der Congrestruppen gesichert, sondern auch das Ende des Bürgerkrieges in die Nähe gerückt. Mag der Erfolg der Congrestruppen nun durch eine Uebertragung der Regierungstruppen oder durch den Uebergang eines Theils der letzteren zu den Gegnern herbeigeführt worden sein, jedenfalls hat sich die Congrestruppe in ihrer Strategie wie in ihrer Diplomatie

weit überlegen gezeigt der Regierung des Herrn Balmaceda, welcher noch vor einigen Tagen durch erlogene Depeschen die Welt über seine wahre Lage zu täuschen suchte. Es ist hier nicht der Ort, den Ursprung und die Entwicklung des Bürgerkrieges nochmals ausführlich darzulegen und es sei zunächst nur festgesetzt, daß die Fremden in Chile seit dem Anfang dieses Jahres sich immer entschiedener für die Congrestruppe ausgesprochen haben. Der Grund hierfür ist vielleicht weniger in der Ueberzeugung, daß diese im Recht und Herr Balmaceda im Unrecht war, zu suchen, als vielmehr darin, daß der Präsident seine Willkürherrschaft auf die schlechtesten Elemente der Bevölkerung stützte. „Die schändliche Regierung“, schreibt eine Engländerin in Valparaiso mit der letzten Post, „schreckt vor Nichts zurück. Balmaceda ist ein Bahnwürger von der schlimmsten Art. Er erinnert Eimen an Nero in dessen Grausamkeit und Tyrannei. Er hat einen Intendente hierher geschickt, Oscar Viel mit Namen, einen brutalen Mann ganz nach seinem Herzen. Fast jede Woche werden drei oder vier politische Gefangene erschossen und die Regierung rühmt sich dessen noch. Hunderte — Bürger und Bauern — sind unbarmerzig gepeinigt worden und Einige sind infolge der Mißhandlungen gestorben.“ Die „Daily News“ theilt diesen Brief mit. In demselben Sinne schreibt ein Engländer an die „Times“: „Alle hoffen auf eine baldige Beendigung des Krieges zu Gunsten der Revolutionäre, während sie zugleich bereit sind, lieber eine lange Zeit der Tyrannei und des Unbehagens zu ertragen, als Balmaceda siegreich zu sehen. Die Ungelegenheit mit der „Atata“ war zum größten Theil auf eine Länkung berechnet, denn während die Aufmerksamkeit sich auf dieselbe lenkte, nahm der „Maipo“ die von der Opposition benötigten Waffen von einem nach der Magellaenstraße gesandten Dampfer entgegen. Unter dem Kriegsmaterial befanden sich 60 Krupp'sche 40-Pfünder-Feldgeschütze. Mit allen Chilenen, welche constitutionelles Regiment und Freiheit lieben, ruhen wir noch aus: „Viva la Oposicion!“ — „Viva la Revolucion!“ Die Wünsche der Freunde eines constitutionellen Regiments scheinen nun in Erfüllung zu gehen. Für die Deutschen in Valparaiso wird es zur besonderen Genugthuung gereichen, daß das deutsche Geschwader noch rechtzeitig genug daselbst eingetroffen ist, um in Gemeinschaft mit den Schiffen der anderen Großmächte für die Sicherheit der Fremden zu sorgen. Da Santiago nicht besetzt ist, so dürfte Balmaceda nicht mehr in der Lage sein, wirksamen Widerstand der Congrestruppe entgegenzusetzen, und die Frage scheint nur zu sein, wie viel Unheil anzurichten er noch im Stande ist und ob es ihm gelingen wird, seine eigene Person in Sicherheit zu bringen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger in Belgrad, Margraf Pallavicini, hatte infolge der Gefangennahme der weißrussischen Sträflinge eine Besprechung mit dem serbischen Minister des Aeußern, in welcher er Namens des Grafen Kalnoky unter Berufung auf den Berliner Vertrag das durch Serbien geltend gemachte Begehrt auf die Insel nachdrücklich zurückwies und eine sofortige Befragung der Friedensbedinger verlangte. Die Unterredung hatte einen sehr ernten Charakter und soll den Gegenstand eines Ministerrathes bilden. — Graf Hartenau, dessen Befinden sich nunmehr soweit gebessert hat, daß er weitere Spaziergänge machen kann, geht demnächst mit seiner Gemahlin nach Kollisch, um den dortigen Sauerbrunnen zum Sturgebrauche anzuwenden. — Bei gelegentlich der Durchreise der Dalmatiner in Fiume vorgekommenen ungarisch-kroatischen Tumulten wurden einige kroatische Studenten verundet, 19 Personen, darunter Abbeac Kritikus und Art Lüttenberger, verhaftet. — In Agram ist ein journalistischer Boycott ausgeschrieben. Die gesammte dortige Presse veröffentlicht eine Collectiv-Erklärung, wonach sie die Vorgänge im Gemeinderathe fortan ignoriren wird. Veranlassung hierzu gab der Umstand, daß die Agramer Blätter zum Bankett, welches zu Ehren der Dalmatiner veranstaltet wurde, keine Einladung, sondern ein Circular des Bürgermeisters erhielten, wonach die Vertreter der Presse dem Bankett auf der Gallerie beizuwohnen dürfen.

* **Frankreich.** Präsident Carnot unterzeichnete ein Decret, wodurch ein Credit von einer Million Fres. für die Opfer der Stürme auf Martinique eröffnet, sowie ein Moratorium für Wechsel- und Handelsverbindlichkeiten ertheilt wird. — Der Gerichtshof in Dijons verfolgt die gesammte Localpresse wegen angeblicher Enthüllungen von Landes-Vertheidigungs-Schheimnissen.

* **Italien.** Der Pariser Berichterstatter des „Daily Chronicle“ vernimmt, der Papst bereite eine neue Encyclica vor. Dieselbe hat die verschiedenen Regierungsformen zum Gegenstand und sucht zu beweisen, daß die Kirche der Glaubiger und nicht der Schuldner jeder Monarchie sei. Das französische Concordat beweise die Versöhnlichkeit des Papstthums im Verkehr mit den Lenkern der verschiedenen Völker. Die moderne Gesellschaft wird ermahnt werden, sich zu regeneriren. Des Socialismus wird beifällig Erwähnung gethan. Die Bewegung beweise, daß der Streit zwischen Kapital und Arbeit nur auf dem Boden der christlichen Gesellschaft sich lösen ließe. Außerhalb derselben könne der Socialismus nur in fruchtlose und verderbliche Anarchie ausarten. Der Papst wird in seiner Ansprache an die französischen Bürger im nächsten Monat zuerst die Encyclica erwähnen. — Ueber das Befinden des Papstes verlautet schlimme Meldungen. Leo XIII. soll in hohem Grade alterschwach sein, und nur darum sei die Partei der „Unveröhnlichen“ in letzter Zeit so fest hervorgetreten. Der Papst habe von den Artikeln des „Observatore Romano“ erst Kenntniß erhalten, als die deutschen Katholiken Wärm schlügen. Die Partei Lavignerie's unter den Cardinälen sei übrigens stark im Schmelzen begriffen, und davon, daß er zum Nachfolger Leo's XIII. gewählt würde, könne gar nicht die Rede sein.

* **Rußland.** Kürzlich wurden sechs Offiziere der kaukasischen Miliz wegen aufrührerischer Handlungen aus dem Dienst entlassen und

dem Kriegsgewalt übergeben. Die Thatfachen haben nichts mit dem Alibi-
 lismus gemein, sondern sind eine Folge der noch immer im Kaukasus
 herrschenden Wüthung. Viele Kenner der dortigen Zustände behaupten,
 daß ein für Rußland unglücklicher Krieg unbedingt eine Erhebung der
 kaukasischen Stämme gegen die verhasste russische Herrschaft zur Folge
 haben würde. Die meisten der aufständigen Offiziere sind mohamedanische
 Glaubens, doch ist die gegen Rußland gerichtete Bewegung keine religiöse,
 sondern eine volksthümliche. Unter den vielen christlichen kaukasischen Stämmen
 ist Rußland ebenso verhasst, wie unter den mohamedanischen. — Peters-
 burger Privatbriefe geben eine grauenhafte Schilderung von den Bauern-
 Unruhen bei der Getreide-Ausfuhr vor Eintritt des Exportverbots in
 verschiedenen Gouvernements. Die Noth der Bauern sei unbeschreiblich,
 für den Winter und nächstes Frühjahr bestehen die größten Besorgnisse.
 — Die russischen Truppen, so lesen wir in der „Schles. Ztg.“, haben einen
 erheblichen Vorsprung vor den deutschen bezüglich ihrer außerordentlich
 praktischen und kriegsmäßigen Bekleidung. Der Kriegsminister
 Wlanowski hat gleich zu Beginn seiner Amtsführung dem ganzen russischen
 Heer die jogen. „nationale“ Uniformirung verschafft. Alles Blau, Auf-
 fallende ist beiseite, Feldmütze, bequemer, blouenartiger Rock ohne Knöpfe,
 schwarzes Lederzeug, weisse Hosen, hohe Stiefel, alle Luchstücke von dunkel-
 grüner Farbe, dazu ein erdgrauer Mantel. Der russische Infanterist hebt
 sich, als Schütze am Boden liegend, selbst auf nahe Entfernungen kaum
 von dem Boden ab und ist sehr schwer zu erkennen. Selbst die Cavallerie
 rückt nur mit Feldmütze bekleidet in's Feld. — Der militärische Bericht-
 erstatter der „Köln. Ztg.“ bestätigt, daß der Zar und die vornehme russische
 Gesellschaft in Folge der Franzosenfreundschaft in Verlegenheit gebracht ist.
 Sie beklagen die Gefahr aus dem Umstande, daß das russische Volk sich so
 sehr mit dieser Freundschaft brüsket. Die ganze Angelegenheit war platt-
 mäßig durch die Panlawisten vorbereitet, namentlich wurde der Zar
 geschickt als Werkzeug benutzt, niemals werde derselbe diesen Geist wieder
 loswerden. Wenn der geeignete Zeitpunkt gekommen sei, werde die durch
 die Hege angefachete russische Volksleidenschaft mit noch unwiderstehlicherer
 Gewalt auftreten, als gegenüber Alexander II. vor dem letzten Türken-
 kriege. Dieser Zeitpunkt komme, sobald die neuen Bewehre hergestellt seien;
 daran zweifle Niemand, der mit den Verhältnissen vertraut ist, am wenigsten
 die Offiziere; die Gefahr könne aber auch früher eintreten. — Ueber den
 letzten Tag der russischen Roggen-Ausfuhr wird der „Pöfener
 Zeitung“ aus Bosnische geschrieben: „Bis in den späten Abend wurde
 ungedroschener Roggen gefahren, der angefahrne Schaber dürfte wohl
 jetzt schon über 1000 Fuhren enthalten. Alle preussischen Grenzbesitzer
 eilen noch das letzte Mal über die Grenze, um das billige Mehl aus
 Wieruhow zu holen. Jede Familie schickt Alles, was Weine hat, nach
 Roggenmehl und Jeder bringt noch seine 6 Pfand ohne Hinderniß herüber.
 Jeder Preuze wird in Wieruhow von den ärmeren Leuten als Spitzbube
 verschrien, denn bei vielen russischen Familien an der Grenze macht sich
 die Noth empfindlich bemerkbar. Die russischen Wäcker freuen sich auf den
 späteren starken Brodverkauf, da Roggenbrod auch während der Sperre
 wird ausgeführt werden kann. Die Mehlhändler sagen dagegen, daß sie
 schon nach einer Woche „plette“ gehen würden.“

*** Bulgarien.** Die „Agence Balcanique“ erklärt die von den Blättern
 gebrachte Meldung, es seien in einem Hause zu Sofia Kisten mit Dynamit
 und Revolvern und in Burgas eine Proclamation und gleichfalls Waffen
 beschlagnahmt worden, für erfunden.

*** Rumänien.** Die „Gazeta di Venezia“ meldet, der Zustand der
 Königin Elisabeth von Rumänien soll sich in Venedig immer be-
 denklicher gestalten. Die Lähmung schreite vor und die Königin habe
 häufig nervöse Anfälle und Weinträmpfe.

*** Türkei.** Es verlautet gerüchtwiese aus arabischer Quelle, daß
 der Aufruhr in der Provinz Yemen vollkommen unterdrückt
 sei; die ausländischen Stämme seien vollständig zerstreut und die Ruhe
 wieder hergestellt. — In Konstantinopel geht ein Gerücht, der frühere
 Kriegsminister Ali Said Pascha sei im Duell gefallen. Der
 Gegner sei der Marineminister Hassan Pascha gewesen.

*** Jien.** Nach Meldungen aus Schanghai verübten 500 chinesische
 Piraten in der Provinz Luchon gräßliche Gräueltathen. Viele
 Dörfer wurden niedergebrannt, Männer, Frauen und Kinder nieder-
 gemetzelt. Die Piraten beabsichtigen, hochgestellte Persönlichkeiten zu fangen,
 dieselben als Geiseln wegzuführen und für deren Freilassung ein hohes
 Lösegeld zu erpressen.

Astronomische Mittheilungen

für das „Wiesbadener Tagblatt“.

September. Nachdruck verboten.

Im mittleren Mittage zeigt die Sternuhr heute 10 Uhr 41 Minuten
 19,1 Sekunden. Abends 9 Uhr, gegen Ende der 20. Sternstunde, stehen
 vom Thierkreise die Sternbilder vom Scorpion bis zum Widder über dem
 Horizont. Im Meridian steht am südlichen Himmel Antinous, darüber
 der Adler mit dem hell leuchtenden Atair, dann der Fuchs, nahe am Zenith
 der Schwan, nordwärts Camelopard, tief am Horizonte der Quads.
 Von den Planeten steht am Abendhimmel Saturn im Löwen der
 Sonne so nahe, daß er nicht gesehen werden kann. Am 12. trifft er mit
 der Sonne zusammen.

Auch Mercur, der eben das Sternbild der Jungfrau erreicht hat,
 ist nicht zu sehen. Er ist rückläufig, geht am 10. bei Saturn, am 13. bei
 Venus und am demselben Tage in unterer Conjunction mit südlicher Aus-
 weichung bei der Sonne vorbei, steht am 20. in größter westlicher Ent-
 fernung von der Sonne im östlichen Ende des Bären und wird deshalb
 zu Ende des Monats als Morgenstern sichtbar.

Uranus im östlichen Ende der Jungfrau ist nicht zu sehen.
 Jupiter, rückläufig im Wassermann, geht 6 Uhr 57 Minuten auf
 und culminirt 23 Minuten nach Mitternacht. Er steht ziemlich in gerader
 Linie südlich von Beta und Alpha (Marlab), des Pegasi, kommt am 5.
 in Opposition mit der Sonne und erreicht daher um diese Zeit für uns
 seinen größten Glanz.

Mars im Löwen nahe bei Regulus geht 4 Uhr 10 Minuten auf,
 culminirt 11 Uhr 21 Minuten Vormittags und wird in der zweiten Hälfte
 des Monats am Morgenshimmel zu sehen sein.

Venus im Widwen geht 4 Uhr 41 Minuten auf, culminirt 11 Uhr
 44 Minuten Vormittags und bleibt den ganzen Monat unsichtbar. Am 15.
 geht sie bei Saturn, am 18. in oberer Conjunction bei der Sonne vorbei.
 Der Mond (am 3. Vormittag Neumond, am 11. Mittags erstes
 Viertel, am 18. Vormittags Vollmond, am 25. früh legtes Viertel) steht
 am 4. Abends in Erdferne, am 17. früh in Erdnähe. Er kreuzt am 5.
 den Aequator, steht am 13. am südlichsten, kreuzt am 19. den Aequator
 nordwärts und erreicht am 25. seine nördlichste Stelle. Er geht am 2. bei
 Mars und Venus, am 3. bei Saturn, am 4. bei Mercur, am 7. bei
 Uranus, am 17. bei Jupiter, am 30. bei Mars vorbei.

Die Sonne steht heute 8 Grad 19 Minuten nördlich vom Aequator,
 den sie am 23. (Anfang des Herbstes) im Nodus der Waage schneidet. Am
 30. steht sie 2 Grad 46 Minuten südlich vom Aequator. Sie culminirt
 heute 11 Uhr 59 Minuten 56,6 Sekunden, am 15. 11 Uhr 55 Minuten
 12,9 Sekunden. Ihr scheinbarer Durchmesser beträgt 31 Min. 47 Sekunden,
 am 15. 31 Minuten 54 Sekunden.

Der Ende'sche Komet, dessen Umlaufzeit nur 3 1/2 Jahre beträgt,
 kommt in diesem Jahre wieder in Sonnennähe. Er ist bereits am
 1. August von der Vic-Sternwarte aus in Californien gesehen worden,
 aber für das unbewaffnete Auge unsichtbar.

Am 18. steht der Vollmond in Erdnähe nahe dem Aequator; der Tag
 wird daher zu einem kritischen Tag erster Ordnung, und zwar zu dem
 bedeutendsten des ganzen Jahres, während der 3. September (Neumond)
 nur als kritischer Tag dritter Ordnung gilt. G. T.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Im Brudzyner Walde, unweit Janowitz (Bosen),
 fand zwischen dem Landtags-Abgeordneten, Mittergutsbesitzer v. Prodindt
 auf Wieswatschowitz und dem Mittergutsbesitzer v. Barzowski auf Duhono,
 ein Pistolenduell statt. Der Erstere erhielt einen Streifschuß und
 der Letztere einen lebensgefährlichen Schuß in den Unterleib. Die Ver-
 anlassung zum Duell gaben angeblich Familienzwistigkeiten.

Dem in Gisleben wohnhaften Militär-Invaliden S. Ermisch sind
 dieser Tage durch eine glückliche ärztliche Operation zwei Granat-
 splittler aus dem linken Fuß entfernt worden, welche aus der
 Schlacht bei Mars-la-Tour stammen, wo Ermisch als Kürassier (des
 7. Kürassier-Regiments) den berühmten „Lobesrit“ mitmachte.

Der Hamburger Dampfer „Gelta“, 331 Registertons groß, ging
 bei Wul auf Isöhr unter. Die Mannschaft ist gerettet.
 General George Whicote, der letzte überlebende englische
 Offizier, welcher die Schlacht von Waterloo mitgemacht hat,
 ist in dem hohen Alter von 87 Jahren gestorben.

Ein Wirbelwind hat in Neuentirchen (Obenbürg) und in der
 umgebenen furchtbaren Unheil angerichtet. Auf dem Felde stehende Haf-
 ergärten wurden thurmhoch in die Luft geschleudert, Bäume entwurzelt oder
 geknickt, Häuser vielfach abgedeckt. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Eine in der Nähe von Bourdeaux durch Feuer veränderte Wald-
 fläche umfaßt ca. 10 Quadrat-Kilometer; die Zahl der bei dem Wald-
 brande umgekommenen Personen beträgt 10. Ein ganzes Dorf, welches
 aus Holzgebäuden bestand, wurde verühtet.

An der Mündung des Flusses Mackenzie in das nördliche Eismeer,
 500 englische Meilen östlich von der Barrowstraße, sind nach Meldungen
 aus Washington, Mannschaften des amerikanischen Dampfschiffers
 „Crampus Hume“ von Eskimos angegriffen und 60 Mann nieder-
 gemetzelt worden.

Grenzbeamte verhafteten in Rudolftshau eine Schmuggler-Ge-
 sellschaft von 27 Personen, welche große Mengen Mehl aus Oester-
 reich einschmuggelten.

Der Mörder des Kaufmanns Hirschfeld in Spandan ist noch immer
 nicht ergriffen.

Eine scharfe Dienstherrin scheint die Kaufmanns-Gehfrau Silberstein
 in Berlin zu sein. Sie war der Mißhandlung, der Verleumdung und der
 Bedrohung ihres Dienstmädchens beschuldigt, welches 14 Tage in ihren
 Diensten stand. Der Vorlesende hielt der Angeklagten zunächst vor, daß
 sie ihren Dienstmädchen keine gute Herrin sein müsse, denn nach der
 polizeilichen Auskunft habe sie innerhalb 13 Monaten nicht weniger als
 54 Dienstmädchen angemeldet, und es sei anzunehmen, daß lange nicht
 alle, die nur eine kurze Zeit in ihrem Dienste geblieben seien, bei der
 Polizei gemeldet wurden. Frau S. wurde zu einer Geldstrafe von
 100 Mk. event. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Von der Strafkammer in Braunschweig wurde der Fleischermeister
 N., weil er Fleisch von einer hochgradig tuberkulösen Kuh verkauft, zu
 der empfindlichen Strafe von einem Jahr Gefängniß und drei Jahren
 Ehrverlust verurtheilt. Recht so!

Ein aus zwei Waggons bestehender Eisenbahnzug soll
 aus einem einzigen Baum hergestellt und auf die Weltausstellung
 nach Chicago gefandt werden. Der Baum steht in Culture County in
 Californien, ist 396 Fuß hoch und hat einen Durchmesser von 26 Fuß.
 Der niedrigste Ast zweigt sich in der Höhe von 96 Fuß vom Stamm
 ab. Die Unternehmer beabsichtigen, einen Schlafwagen und einen Salon-
 wagen von je 45 Fuß Länge daraus herzustellen. Das Dach wird aus

ber unbehauenen Rinde bestehen. Das Innere soll auf zweckmäßige Weise ausgefattet werden. Die Herstellungskosten werden sich auf mehrere Tausend Dollars belaufen.

Unter den Geschenken, welche der Großfürst-Thronfolger von seiner Reise mitgebracht hat, befinden sich auch ein Paar schwarze Panther. Sie sind sehr böseartig, und ein armer Staatsrath, Herr v. Barletien, hat schlimme Erfahrungen mit dem einen gemacht. Er näherte sich arglos dem Käfig und erhielt sofort einen Dorn mit der Spitze, der ihm die Nase abriß. Darauf, so berichtet das Pariser Blatt "Evénement", befahl der Thronfolger, daß auf seine Kosten der entstellte Staatsrath eine neue Bierde des Geschicks in Gestalt einer silbernen Nase erhalten solle. Wohl ihm!

Beim Wandern des 1. Feld-Artillerie-Regiments bei Deisenhofen platze eine Cartouche vor dem Einschießen in das Geschütz. Ein Artillerist ist schwer, zwei sind leicht verletzt.

In Augsburg fand Sonntag unter großer Theilnahme von Stadt und Land bei herrlichem Wetter die Feier der Enthüllung des von Veteranen gestifteten, von Professor Vegas modellirten und von Kaltenberg (Berlin) vorzüglich ausgeführten Kaiser-Friedrich-Denkmales im Rathhause statt. Der Verlauf der Feier war würdig und ernst.

Aus Pest, 28. Aug., wird gemeldet: Margraf Graf Polawicini hat auf der Jagd seinen Vater lebensgefährlich angeschossen. Das Gewehr ging los und verletzte den Vater, der neben seinem Sohne stand.

Das Babener "Amtsblatt" constatirt offiziell, daß die heurige Weinernte von Gumpoldskirchen und Guntramsdorf (Oesterreich) durch Hagel und Heblaus vollständig vernichtet sei. Der Schaden stellt sich auf 850,000 Gulden.

Die Wallfahrt zum heiligen Rock. Die Erbitterung in der trierischen Bürgerwehr über den vollkommenen Fehlschlag aller Erwerbshoffnungen, welche die Wallfahrt zum heiligen Rock gezeitigt hatte, macht sich, so wird dem "Rhein. A." geschrieben, vorläufig in einer heftigen Zeitungsfehde Luft. Man hätte die Bahndirektion beschuldigt, daß sie die Pilger mit zu großer Geschwindigkeit wieder von Trier fortbeförderte. Aber es stellt sich heraus, daß die Pilger bei der Bestellung von Sonderzügen regelmäßig darauf bestehen, noch am selben Tage wieder heimbeordert zu werden. Die Eisenbahn-Verwaltung kann daran nichts ändern.

Auf Samstag Abend war eine Versammlung trierischer Wirthe einberufen, in welcher über gemeinsame Schritte zur Bänderung des Bohnungs-, Bier- und Weinüberflusses, sowie zur Bekämpfung der "geistlichen Concurrenz" berathen werden sollte. Diese Versammlung mußte aber vorzeitig wegen gewaltigen Lärmes aufgelöst werden und kam zu keinem Beschlusse. Wie weit übrigens die betr. Calamität geht, kann man aus dem Umstande ermessen, daß eine Devotionalienhandlung in ihren Schaufenster-Plakate andrängen ließ mit der Inschrift: Aufgabe des Geschäfts wegen geistlicher Concurrenz! — Bereits sind ungezählte Kranke zur Bänderung des heiligen Rockes zugelassen worden, doch ist eine Heilung noch nicht erfolgt. Das bischöfliche Generalvicariat, welchem man, wie gemeldet, vorgeworfen hatte, daß es die Pilger den unter ihm stehenden geistlichen Anstalten zuweise, erklärt dies für unrichtig, die Wallfahrer wendeten sich aus eigenem Antriebe jenen Anstalten zu. Eine Erklärung des Vorstandes des Helenehauses befaßt u. A. Folgendes: "Von der geistlichen Behörde sei der Anstalt kein Fremder zugewiesen worden. Es sende, da es selbst nur über eine sehr beschränkte Anzahl von Betten verfügt, täglich eine große Zahl von Fremden zum Logiren theils an Hotels, theils an Privatwirthhäuser und größere Gruppen von Pilgern, die nur essen wollen, an Wirthschaften. Die Preise im Helenehause seien die gewöhnlichen Preise der Hotels zweiten Ranges und absichtlich nicht zu niedrig notirt, um auch den Schein zu meiden, durch billige Preise anlocken zu wollen." (Merkwürdige Begründung! Wenn diese Preise, von denen wir seiner Zeit eine Probe gaben, in Trier die Preise eines Hotels zweiten Ranges sind, so darf Trier in dieser Hinsicht wohl als die theuerste Stadt im Reiche bezeichnet werden. D. A.) Das Trierer Eisenbahn-Betriebsamt sagt u. A. auf erhobene Vorwürfe: "Wir bedauern, daß die thätigliche Gestaltung des Pilgerverkehrs mancherlei Enttäuschung gebracht hat. Die Eisenbahn-Verwaltung vermag hier jedoch keine Abhilfe zu schaffen, um so weniger, als sie nicht verantwortlich sein kann dafür, daß man bei Veranschlagung des Wohn- und Verpflegungs-Bedürfnisses der Pilger den seit der letzten Ausstellung des heiligen Rockes völlig veränderten Verkehrsverhältnissen nicht umfänglich genug Rechnung getragen zu haben scheint."

Sturm in Großbritannien. Die britischen Inseln wurden am Dienstag und Mittwoch von einem furchtbaren Sturm heimgesucht. An der Küste von Lancashire strandete der dänische Schoner "Gefion" bei Southport. Der Dampfer "Widerstaff" rettete den Capitän Wigg, dessen Frau und die 6 Matrosen. Bei Wexenden, unweit Accrington, veruragte der unaufhörliche Regen einen Gebirgswald an der Lancashire- und Yorkshire-Eisenbahn. Der Verkehr war einen ganzen Tag gestört. In Skunzen bei Blackburn wurden 6 Häuser niedergeweht. In Nord-Lancashire überschwebten die Flüsse die Niedermengen. In Fleetwood zerstörte der Sturm die neue im Bau begriffene Markthalle. Dublin bekam die volle Gewalt des Sturmes zu fühlen. Das Gebäude der Blumen-Ausstellung wurde zertrümmert und eine große Menge werthvoller Pflanzen zerstört. Bäume und Laternenpfosten fielen in allen Theilen der irischen Hauptstadt zu Boden. Bei Kingstown gingen mehrere Fischerboote unter. 17 Zelte des militärischen Lagers beim Wigton-houfe-Fort wurden zu Fetzen gerissen und ihr Inhalt in alle Winde zerstreut. Die Soldaten mußten in Hüften Obdach suchen. In Cheshire und Nord-Wales herrschte seit Beginn der Woche fürchterliches Wetter. Am Montag Morgen begann der Regen und dauerte bis Dienstag Mitternacht. Der darauf sich erhebende Nordweststurm steigerte sich bis zu einem Orkan. Die Ernte ist auf Tausenden von Acres Land völlig vernichtet. In Dolgelly stand das Wasser 2 Fuß in den Häusern. In Esherfeld zerstörte der Sturm die neue Congregational-Kirche. Das eiserne Dach derselben wurde buchstäblich abgehoben. Die Kirche sollte am 7. September eröffnet werden.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 31. August.

Table with columns: Geld-Sorten, Brief, Geld, Wechsel, Ds., Kurze Sicht. Lists various currencies and exchange rates.

Reichsbank-Disconto 4 1/2%. — Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%. — m. Coursebericht der Frankfurter Börse vom 31. August, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 237 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 169.80, Staatsbahn-Actien 246 1/2, Galizier 178, Lombarden 89 1/2, Egypter 96 1/2, Italiener 90, Ungarn 89, Gotthardbahn-Actien 128 1/2, Nordost 123 1/2, Union 89, Dresdener Bank 132, Laurahütte-Actien 108 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 149 1/2, Russische Noten 206. — Tendenz fest, Schluß auf Rückgang der Bergwerte leicht abgeschwächt.

Nachtrag.

-o- Diebstahl. In der Nacht von Samstag auf Sonntag sind zwei in der H.ichen Wirthschaft, kleine Schwalbacherstraße 7, logirende Personen bestohlen worden. Dem Einen wurde der Brustbeutel mit Inhalt abgeschlitten, dem Anderen das Geld aus der Hosentasche buggirt. Als mutmaßlicher Thäter wurde der in dieser Wirthschaft wohnende Tagelöhner August F. festgenommen und in Haft gehalten, obwohl er den Diebstahl leugnete.

-o- Durchgebrannt. Der Schlosser Carl Kaus von hier hat am vergangenen Donnerstag mit einem Hundertmarkschein, der ihm von seinem Prinzipal, dem Ingenieur W. W., zum Umwecheln anvertraut war, das Weite gesucht.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Potsdam, 31. Aug. Die Erbprinzessin von Hohenzollern wurde gestern Nachmittag in Heiligendamm von zwei Knaben entbunden. — Professor Helmholz wurde zum Ehrenbürger von Potsdam ernannt.

* New-York, 31. Aug. Der "Herald" meldet aus Valparaiso vom 29. August: Die Congressisten stellten die Eisenbahn von Valparaiso nach Santiago wieder her und ordneten die Concentration der Truppen vermittelst Trainsports von 4000 Mann unter General Baquedamo nach Santiago an. Morgens suchten die Truppenführer Balmaceda's in Santiago eine Konferenz wegen der Capitulation an. Die Congresspartei ernannte den früheren General Baquedamo zum Chef der chilenischen Armee. Nach der Konferenz wurde die Hauptstadt in die Hände einer Junta übergeben, welche demnächst Offiziere und Beamte nach Santiago schicken werde, um eine legale provisorische Regierung zu bilden. Die Flotte der Aufständischen traf heute Morgen in der Bai von Valparaiso ein; ihre Mannschaft wurde enthusiastisch begrüßt. George Mont, der Chef der Junta, zog mit der Flotte in den Hafen ein und übernahm alsbald die Leitung der Geschäfte, deren erstes die Capitulation der Stadt war. Die Admirale der auswärtigen Seemächte und der Gouverneur Martinez übernahmen die Heberwachung der Stadt. Martinez, die Generale und der ehemalige Gouverneur Viel traten zu einer Konferenz zusammen. Der Flotten-Commandant Mont bestand auf der bedingungslosen Capitulation, der Gefangenahme der Offiziere und Soldaten, sowie der Ergebung der Civilbeamten auf Gnade und Ungnade. Martinez sollte Gouverneur bleiben, bis zur Ankunft der Junta aus Santiago, welche die definitiven Bedingungen regeln sollte. Die Congrestruppen zeigten seit ihrem Einmarsche eine beachtenswerthe Disciplin. Die Stadt ist von entlassenen Soldaten und Marodeuren überfüllt. In den Straßen finden häufige Zusammenstöße und Brandstiftungen statt. Bei den Consulaten sind Marine-Soldaten aufgestellt. Ueber Balmaceda ist nichts bekannt, man glaubt, er sei über die Anden entflohen. Commandant Mont erklärt alle Arrangements bis zum Eintreffen der Junta in Valparaiso für nur provisorisch. — Ein Telegramm des "New-York Herald" aus Valparaiso vom 29. v. M. meldet: Santiago capitulirte, die Congressisten errangen einen vollständigen Sieg.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der "Frankf. Htg.") Angekommen in Liverpool D. "Germanic" von New-York; in Madeira D. "Granville Castle" von Capstadt; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. "Elbe" von New-York, in New-York D. "State of California" von Glasgow, D. "Wisconsin" von Liverpool, die Hamb. D. "Scandia" und "California" von Hamburg, D. "Sidam" von Rotterdam und D. "City of Rome" von Liverpool, der Nordd. Lloyd-D. "Berra" von Bremen, die Hamb. D. "Columbia" und "Wieland" von Hamburg, der Cunard-D. "Eruria" von Liverpool; in Batavia D. "Prinzes Wilhelmine" von Amsterdam; in Lissabon D. "Aconcagua" von Südamerika; in Queenstown die Cunard-D. "Umbria" von New-York und "Scythia" von Boston. Der Nordd. Lloyd-D. "Saale" von New-York passirte Sizard und der Hamb. D. "Europa" von New-York passirte Scilly.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 1. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Wilhelm Tell.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Aufagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshafen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Sedanzfeier. Abends 8 Uhr: Serenade und Commers.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangstunde.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Frankens-
 trasse 1. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Kunstgegenständen im Römer-
 Saal. (S. heut. Bl.) Einreichung von Submissions-Offerten auf die
 Lieferung des Bedarfs an Roggenstroh für das städtische Fassehvieh, im
 Rathhaus, Zimmer 23. (S. Tagbl. 196.) Versteigerung von Mobilien
 im Hause Dogheimerstrasse 13. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 23. Aug.: dem Tündergehilfen Philipp Wüst e. L., Christiane
 Philippine. 24. Aug.: dem Buchbindergehilfen Carl Keller e. L., Bertha
 Marie. 25. Aug.: dem Tagelöhner Ludwig Wagner e. S., Auguste Theodor
 Wilhelm Philipp. 26. Aug.: dem städt. Hilfs-Banaußseher Maximilian
 Oscar Müller e. L., Anna Antonie Ottilie. 27. Aug.: dem Kaufmann
 Carl Jehr e. L., Sophie Johanna Mathilde; dem Küfergehilfen Heinrich
 Biller e. L., Johanna Maria Margaretha.

Aufgehoben: Portier Christian Friedrich Carl Häußer zu Dessau und
 Anna Graf zu Radics. Lackirer Johann Christian Schönmann zu
 Biberach und Christiane Luise Joell zu Murrhardt. Schuhmacher Georg
 Christian Kübler und Marie Friederike Joell, Beide zu Murrhardt.
 Kaufmann Moriz Eduard Warburg zu Frankfurt a. M. und Auguste
 Pauline Anna Josephine Luise Ditt hier. Tagelöhner Heinrich Philipp
 Christian Carl Hoffinger hier und Anna Marie Löw hier.

Verheiratet: 29. Aug.: Kaufmann Theodor Joseph Schüren hier und
 Anna Elisabeth Wille zu Seidelberg; Sergeant Heinrich Wilhelm Crecelius
 hier und Caroline Henriette Knefel hier.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
415	510 545* 620 7 740 750 825*	531*	634 724 745 810* 857 935
9	945 1010* 1045 1120 1210	940*	1027 1049 1128 1222* 1257
1	150* 225 250* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 350 420* 530 610 635	126	216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 256 344* 438 528 61 644*
713*	747 825 9 940* 1033	727	824* 848 930 1017 1042
1110*	(nur an Sonn- u. Feiertagen).	1054*	(nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145

* Nur bis Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5	71 836 915 11* 1138 1234 18 25	438	630* 915 1117 1150* 1234 246
220*	(nur an Sonn- und Feiertagen)	43*	554 637 81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 943 1049
414	510 655 1030* 1135		

* Nur bis Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
7	8 937 1135 140 310 540 742 10	530	825 1030 1227 340 455 65 810 910

Rheinische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
516	759 824 1125 229 546 745	704	102 129 46 722 84 924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm,
 Kaiser und König), 9 1/2 (Humboldt u. Friede), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis
 Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen;
 Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf,
 Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach
 Biebrich Morgens 8 1/2 Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wies-
 baden bei W. Widel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. und 30. August.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.	30.
Barometer* (mm)	755,4	755,5	754,2	753,5	754,5	751,9	754,7	753,0
Thermometer (C.)	12,5	12,1	22,3	19,9	12,9	15,7	15,2	15,8
Dunstspannung (mm)	10,1	9,1	9,4	10,3	9,1	9,0	9,5	9,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	95	88	47	59	83	67	75	71
Windrichtung und Windstärke	S.W. stille	W. stille	W. mäß.	W. schw.	W. schw.	W. schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	wolk.	völl. heiter	völl. heiter	sehr heiter	sehr heiter	heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

29. August: Nachts Thau, früh Nebel. 30. August: Nachts Thau.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
 (Nachdruck verboten).
2. September: viel. heiter, warm, kühler Wind, wolkig, im S. viel Regen

Girchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde, Michaelsberg.
 Mittwoch, 2. September (Sedan), Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vor-
 mittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
 Cihlarz'sche Kunstaussstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet
 Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 2
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von
 3—5 Uhr, Sonntags von 11—12 Uhr.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude
 Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg, Castellan im Schloss

Königliche Schauspiels.

Dienstag, den 1. September. 169. Vorstellung.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Musik von Anselm Weber

Personen:

Hermanu Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Herr Köchy.
Berner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Friedrich.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Neumann.
Werner Stauffacher,	Herr Rudolph.
Nel Nebing,	Herr Broderer.
Walther Fürst,	Herr Bethge.
Wilhelm Tell,	Herr Barmann.
Nöffelmann, der Pfarrer,	Herr Aglitz.
Kuoni, der Hirte,	Herr Bussard.
Berni, der Jäger,	Herr Schmieds.
Kuodi, der Fischer,	Herr Hoffeld.
Arnold vom Melchthal,	Herr Rodius.
Baumgarten,	Herr Dorneibach.
Meier von Sarnen,	Herr Baumann.
Struth von Winkelried,	Herr Schott.
Arnold von Sewa,	Herr Hempel.
Jenny,	Herr Lipski.
Ceppi,	Herr Wolff.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Herr Santen.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Herr Rau.
Bertha von Brunel, eine reiche Erbin	Herr Jona.
Armgarth	Frau Arndt.
Mechtild	Herr Grob.
Walter,	H. Crinius.
Wilhelm,	Herr Spieß.
Friedrich,	Herr Geisenhofer.
Leuthold,	Herr Greve.
Rudolph der Harras, Gessler's Stallmeister	Herr Winka.
Meister Steinmetz	Herr Dietrich.
Stüssi, der Flurschütz	Herr Thies.
Frohvogt	Herr Berg.
Ausrüfer	Herr Brüning.
Landenbergischer Reiter	

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 2. September: Der Pitter. Ballet.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.